IX. Jahrgang. Dienstag, 6. Mai 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,—
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland:
Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend
und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:
Breitgasse 91.

Nr. 105.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902

Am Himmelfahrtstage erscheint keine Nummer. — Für denselben bestimmte Anzeigen, insbesondere Vergnügungsanzeigen und größere Geschäftsinserate, bitten wir uns bis spätestens Mittwoch, Vormittag 9 Uhr, zugehen zu lassen.

Vom Krankenlager der Königin Wilhelmina.

Wenn die im Laufe des heutigen Vormittags eingetroffenen offiziösen telegraphischen Nachrichten auch entgegen den gestrigen sehr beunruhigend klingenden Mittheilungen einem Schimmer von Hoffnung Raum lassen, daß es der Kunst der Aerzte gelingen wird, den Engel des Todes noch einmal vom Krankenlager der jugendlichen Fürstin zu verscheuchen, so ist die Gefahr, in der Königin Wilhelmina schwebt, doch noch eine außerordentlich große. In schmerzvoller Spannung wird man den weiteren Nachrichten aus Schloß Loo entgegenzuharren haben. Und wie seiner Zeit das ganze deutsche Volk fröhlichen Antheil an der Freude und dem Glück der Holländer genommen hat, als die Königin die Regierung antrat, als sie die Ehe mit Prinz Heinrich von Mecklenburg schloß, so ist auch jetzt der Ausdruck der Theilnahme an dem schweren Geschick der Fürstin allgemein.

* * *

Die Königin Wilhelmina

war, wie bekannt, vor einigen Wochen von einem typhösen Fieber ergriffen worden. Die Krankheit nahm den ärztlichen Mittheilungen zufolge den normalen Verlauf eines mittelschweren Typhus. Das Fieber stieg im Laufe der ersten 14 Tage allmählich bis auf nahezu 40 Grad Celsius, hielt sich dann während einer Woche auf dieser Höhe, worauf vor etwa 10 Tagen die Krisis eintrat, die glücklich überwunden wurde, so daß die letzten Nachrichten den raschen Abfall der Temperatur mittheilten. Nach diesen Angaben schienen die Hoffnungen auf baldige Wiederherstellung der jungen Königin gerechtfertigt, vorausgesetzt, daß es gelang, einen gerade bei typhösen Erkrankungen gefährlichen Rückfall zu verhüten. Nun wird zwar von keinem Rückfalle berichtet, aber die Einleitung der künstlichen Frühgeburt bedeutete zweifellos eine neue ernste Komplikation. Die Gefahr dürfte in dem allgemeinen Schwächezustand der Königin ihre Begründung finden, und die Aussichten auf Ueberwindung der Komplikation müssen wesentlich davon abhängen, ob die Kranke noch genügend Kräfte zuzusetzen hat.

Beunruhigende Symptome machten sich im Befinden der Königin bereits am Sonnabend bemerkbar. Es wurde unverzüglich Dr. Pot berufen, der die ganze Nacht im Schloß blieb und sofort Dr. Roessingh und Professor Kouwer von der Universität Utrecht benachrichtigen ließ. Dr. Roessingh traf Sonntag gegen Mittag, Professor Kouwer Nachmittags auf Schloß Loo ein. Die Befürchtung einer Komplikation nahm immer mehr zu, die Lage wurde für äußerst ernst angesehen. Gegen Abend wurde die hohe Kranke unruhiger, im Schloß verlautete, daß sie unsägliche Schmerzen erdulde. Die Zeit zwischen 10½ und 11 Uhr Abends war die kritischste. Erst als die Aerzte die Gewißheit erlangt hatten, daß die Entbindung erfolgt sei, trat Beruhigung im Schloß ein, und die Nachricht, daß trotz der heftigen Schmerzen der Königin die Lage befriedigend sei und alles einen befriedigenden Verlauf genommen habe, wirkte einigermaßen erlösend auf die Gemüther, wozu auch die Rückreise des Professors Kouwer nach Utrecht wesentlich beitrug.

Auf der holländischen Botschaft in Berlin ist am Montag in der fünften Nachmittagsstunde ein amtliches Telegramm eingegangen, welches lautet: „Fehlgeburt. Nacht gut. Aerzte zufrieden." Nach privaten Mittheilungen, die aus der nächsten Umgebung der Königin Wilhelmina eingetroffen sind, ist der nothwendig gewordene künstliche Eingriff geglückt und die Königin hat eine verhältnißmäßig sehr günstige Nacht verbracht. Die Aerzte erklären, wenn auch die Gefahr noch nicht vorüber sei, so könne doch mit einer Ueberwindung der Krisis gerechnet werden.

Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Schloß Loo gemeldet wird, stand die Komplikation im engen Zusammenhang mit der infektiösen Krankheit, an welcher die Königin leidet. Die nothwendige Operation ging glücklich und ohne alle die Schwierigkeiten von Statten, welche in ähnlichen Fällen oft vorkommen. Man sieht daher in der Umgebung der Königin die Lage wieder für hoffnungsvoll an, zumal alle Symptome darauf hinweisen, daß eine augenblickliche Gefahr nicht mehr vorhanden ist.

Schloß Loo, 6. Mai. (W. T.-B.)

Gestern Abend weilte Dr. Roessingh und Dr. Pot am Krankenbett der Königin. Aeußere Anzeichen deuten darauf hin, daß in dem Zustande der Königin, über den man gestern Nachmittag zu ruhigerer und vertrauensvollerer Auffassung gelangte, keine Veränderung eingetreten sei.

Leider erhalten wir von privater Seite telegraphische Mittheilungen, denen zufolge die Situation auch jetzt noch außerordentlich gefahrdrohend ist, so sehr die offiziösen Telegramme sich auch bemühen, die Krisis als überwunden zu bezeichnen.

* * *

Beileidskundgebungen.

Ununterbrochen gehen in Schloß Loo von Fürstlichkeiten und auswärtigen Regierungen Telegramme ein, in welchen um Mittheilungen über das Befinden der Königin gebeten und der Theilnahme an der schweren Erkrankung derselben Ausdruck gegeben wird.

Die Amsterdamer Blätter geben die ernste Stimmung des holländischen Volkes anläßlich der Nachrichten aus dem Schlosse wieder. Mehrfach findet auch bereits die Freude Ausdruck, daß das Leben der Königin als gerettet anzusehen sei. Hoffen und wünschen auch wir, daß dem so sein möge, und daß der jungen Königin, die in der kurzen Zeit ihrer Ehe bereits so außerordentlich schwere Prüfungen hat erdulden müssen, ein ungetrübtes Glück für die Zukunft beschieden sei.

* * *

Die Frage der Erbfolge

wird in Holland mehrfach erörtert. Im Falle eines plötzlichen Ablebens der Königin Wilhelmina würde die in den 80er Jahren ergangene niederländische Thronfolge-Ordnung in Kraft treten. Danach kommen zunächst die Kinder der verstorbenen Prinzeß Sophie der Niederlande, Schwester des letzten Königs und Großherzogin von Sachsen-Weimar, in Frage. Ihre Kinder sind der regierende Großherzog von Sachsen-Weimar, die mit dem früheren deutschen Botschafter in Wien Prinzen Reuß vermählte Prinzeß Maria und die mit dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg verehelichte Prinzeß Elisabeth. Erst in zweiter Linie stehen die Nachkommen der Prinzeß Marianne der Niederlande, nämlich die Kinder des 1872 verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, Vater des Prinzregenten von Braunschweig, in Betracht. In dritter Reihe rangirt der Erbprinz von Wied als Sohn der Prinzeß Maria der Niederlande. Der Erstberechtigte ist also der **Großherzog von Weimar.** Für den ziemlich sicheren Fall, daß dieser auf den niederländischen Thron verzichten sollte, würde die Nachkommenschaft der ältesten Tochter der Großherzogin Sophie, der Prinzessin Marie, vermählt mit dem Prinzen Heinrich VII. Reuß jüngere Linie, dem ehemaligen deutschen Botschafter in Wien, zum niederländischen Thron berufen sein. Es käme alsdann der älteste Sohn aus dieser Ehe, Prinz Heinrich XXXII. in Betracht, welcher am 4. März 1878 in Konstantinopel geboren ist und zur Zeit als Leutnant zur See in Kiel stationirt ist.

Das Branntweinsteuergesetz.

Es ist ein eigner Zufall, daß zu einer Zeit, da die Reichsregierung sich anschickt, der Prämienwirthschaft im Zuckergewerbe ein Ende zu machen, ein Branntweinsteuer-Gesetz zur Berathung steht, welches dazu bestimmt ist, dieselbe Prämienwirthschaft im Brennereigewerbe für eine lange Zeit zu befestigen. Wie im Zuckergewerbe das Kartell, so haben wir im Brennereigewerbe die Zentrale für Spiritusverwerthung und beide Ringe haben auch darin Aehnlichkeit, daß es ihnen nicht gelungen ist, eine Beschränkung der Produktion zu erzielen; dem Zuckerkartell stand die Gesetzgebung hinderlich im Wege, bei der Zentrale leisteten die Brennereibesitzer Widerstand. In dem Berichte, welchen der Berichterstatter der Kommission Abg. Gamp erstattet hat, ist auch ein Referat zu lesen, welches am 3. December 1901 Herr v. Tiedemann-Seeheim, der an der Spitze der Ostdeutschen Spritfabrik steht, die außerhalb des Ringes geblieben ist, über die wirthschaftliche Lage des Brennereigewerbes erstattet hat. In diesem Gutachten kritisirt Herr v. Tiedemann die Thätigkeit der Zentrale mit folgenden Worten:

„Der durchschnittliche Berliner Marktpreis für Spiritus betrug in dem Jahrzehnt 1890/99 vor der Errichtung des Ringes 39,41 Mk., in den 5 Jahren 1895/99 vor der Errichtung des Ringes 40 Mk., in den 3 letzten Jahren 1897/99 vor der Errichtung des Ringes 43,40 Mk. Heute zahlt die Zentrale 30 Mk. frei Berlin! Der beste Beweis, daß sie in ihrer Aufgabe, gerade in einer durch sie mitverschuldeten schwierigen Zeit eine Stütze für das Brennereigewerbe zu sein, völlig versagt hat. Sie hat meines Erachtens in der Verwerthung ihrer Bestände unrichtig gehandelt und dadurch den Brennereibesitzern schwere Verluste verursacht. Noch am 1. Oktober zahlte der Ring für Spiritus frei Berlin 39,00 Mark und verkaufte Sprit zu 47,60 Mark; 6 Wochen später erblicken wir die Zentrale bei einem freiwilligen Preissturz für Spiritus auf 30 Mk. und für Sprit auf 37,50 Mk.! Gewiß war im Hinblick auf eine große Spiritus-Produktion die Herabsetzung des Spirituspreises geboten, aber es kommt immer auf das „Wie?" an. In den Herbstmonaten ist stets auf eine starke Spirituserzeugung zu rechnen, mag der Preis hoch oder niedrig sein. Die Zentrale konnte bis Ende December d. J. sehr wohl den Spirituspreis auf mindestens 35,00 Mk., den Preis für Sprit auf 42,50 Mk. belassen und dadurch einen großen Theil ihrer Bestände zu angemessenen, anstatt zu Schleuderpreisen veräußern; denn der Ring beherrscht Sprit- und Spirituspreise insofern, als die ringfreien Verkaufsstellen vernünftiger Weise keine Neigung haben, unter den Ringpreisen ihre Waare abzugeben. Nach Neujahr 1902 war die Zentrale immer noch in der Lage, nach Maßgabe der dann vorliegenden Verhältnisse den Spirituspreis so zu senken, daß die Frühjahrs- und Sommer-Spiritusproduktion eingedämmt wurde. Die Lage des Brennereigewerbes ist durch das Dazwischentreten der Zentrale in ihrem jetzigen Aufbau so schwierig und unübersichtlich geworden, daß meines Erachtens die vorgeschlagene Novelle zum Branntweinsteuergesetz, von welcher allerdings eine große Zahl von Brennereibesitzern die Rettung des Gewerbes erhofft, nur als Palliativmittel wirken, keineswegs aber zur Heilung der eigentlichen Krankheit des Brennereigewerbes führen wird."

Die Kritik ist scharf und mag für die Leiter der Centrale wohl verdient sein; eines Gebietes wollen wir jedoch nicht vergessen, auf welchem sich die Centrale ein großes Verdienst um die Hebung des deutschen Brennereigewerbes erworben hat. Das ist die stetige Arbeit auf Hebung der Verwendung des Spiritus zu gewerblichen Zwecken. Noch sind wir zwar nicht so weit gekommen, daß unser Spiritus das Petroleum verdrängen könnte, aber die Verwendung des Spiritus für gewerbliche Zwecke hat so ungeahnte Fortschritte gemacht, daß man das Beste für die Zukunft hoffen kann. Wenn diese Hoffnungen sich erfüllen, wird unser Brennereigewerbe gesunden; durch Gesetze, mögen sie auch noch so gut für den Augenblick passen, wird sich niemals dieses Ziel erreichen lassen.

Politische Tagesübersicht.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz verbreitet das englische Kriegsamt die Nachricht von einer englischen Niederlage. Kitchener habe gemeldet, daß, obgleich die abgesandten Verstärkungen eingetroffen seien und die Garnison von Ookiep in der Kapkolonie entsetzt worden ist, es doch dem Feinde gelang, verschiedene andere Posten von geringerer Wichtigkeit zu blockiren. Kitchener hoffe, mit den eingetroffenen Verstärkungen auch diese Posten demnächst entsetzen zu können. Der Feind bedient sich mit Erfolg des Dynamits gegen die Blockhäuser. Die letzten Gefechte waren sehr ernst.

Ookiep, von dessen Belagerung übrigens bis jetzt noch nichts gemeldet wurde, liegt im äußersten Nordwesten der Kapkolonie, unweit der Grenze von Deutsch-Südwestafrika.

Feldmarschall Lord Wolseley erklärte einem Vertreter des „Daily Expreß", die Boeren sehen nicht ein, weshalb sie nachgeben sollten. Er glaube nicht, daß sie die Bedingungen annehmen würden, so lange sie nicht ihre Ziele erreicht hätten. Der Interviewer vermuthet, daß Wolseley mit seiner zweiten Bemerkung die Amnestie für die Kaprebellen meinte, auf welche die Boerenführer nicht verzichten wollten.

Deutscher Reichstag.

182. Sitzung vom 5. Mai, 1 Uhr.

Ein Nachruf. — Die Zolltarifdiäten. — Der Toleranzantrag des Centrums. — Die erste Berathung der Brüsseler Zuckerkonvention und des Zuckersteuergesetzes.

Am Tische des Bundesraths: Staatssekretär Dr. Graf von Posadowsky.

Präsident Graf **Ballestrem**: Meine Herren! Ich habe Ihnen eine tief erschütterliche Trauernachricht zu übermitteln: Unser Kollege, das Mitglied des Reichstages, Johann Friedel, seit dem 6. März 1900 gewählt im 2. Wahlkreis in Oberfranken, ist heute auf dem Wege von seiner Heimath nach Berlin, wohin er sich als Abgeordneter begeben wollte, bei einem Eisenbahnunfall getödtet worden. Wir beklagen auf das schmerzlichste den Verlust des Heimgegangenen, der auf dem Wege der Pflicht den Tod erlitt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Eisenbahnunglück bei Zschortau.

Die Station Zschortau, welche gestern der Schauplatz eines schweren Eisenbahnunglücks war, liegt einige Kilometer von der Station Delitzsch. Wie gestern schon telegraphisch gemeldet, sind zwei Passagiere, der Reichstagsabgeordnete Friedel aus Oberkonnersreuth (Oberfranken) und Frau Hirsch todt; schwer verletzt u. a. die Musiklehrerin Lilly Mannes-Freising, Frau Marie Sternberg-Berlin, Frl. Marie Leder-Berlin, Rittergutsbesitzer Wandelt-Posen und die siebenjährige Charlotte Döring, Tochter eines Bauunternehmers in Bitterfeld; weitere 3 Personen sind leicht verletzt. Die Bundeskanzlei des deutschen Samariterbundes in Leipzig theilt mit: Neben der ärztlichen Hilfe von Delitsch waren die Aerzte des Samariter-Vereins von Leipzig, Oberstabsarzt Dr. Dühms und Dr. Hahn, sowie Mannschaften und Freiwillige des Leipziger Samariter-Vereins alsbald mit Rettungswagen zur Stelle, sodaß gegen 8 Uhr sämmtliche Verletzte geborgen waren. Die Schwerverletzten wurden dem Krankenhause zu St. Jakob in Leipzig zugeführt.

Wie die „Nationalztg." berichtet, wollte der Abg. Beckh-Coburg ursprünglich denselben Zug benutzen, fuhr dann aber erst mit dem nächsten Zug und entging so dem Unglück.

Nach dem Bericht des „Leipziger Tageblatts" ereignete sich das Unglück unmittelbar am Bahnhof Zschortau, etwa 14 Kilometer von dem Berliner Bahnhof in Leipzig. Die getödtete Frau Hirsch trug einen Trauring mit der Inschrift „Verheirathet Nizza 1871". Mit furchtbarer Vehemenz müssen die am meisten von dem Unfall betroffenen Wagen aus dem Geleise gesprungen sein. Glücklicher Weise war der Zug verhältnißmäßig schwach besetzt. Als Ursache der Entgleisung wird mit Bestimmtheit der Bruch einer Achse des Tenders bezeichnet. Der erste Personenwagen kippte nach rechts, der zweite nach links um, während der Küchenwagen sich an beiden vorbei auf dem Gleis vorwärts schob. Lokomotive, Tender und Packwagen rissen sich los, rasten noch etwa 600 Meter weiter und blieben dann auf freiem Felde auf den Schienen stehen. Die letzten Wagen entgleisten ebenfalls nicht. Die beiden Getödteten hatten sich im ersten und zweiten Wagen befunden und weisen schwere Schädelbrüche auf. Eine Dame, die durch Theile des Wagens eingekeilt war und einen Bruch des linken Armes erlitten hat, wurde nach Beseitigung der Hindernisse aus ihrer Lage befreit und aus dem Wagen herausgeholt. Der Koch im Küchenwagen schlief bei dem Unfall in einer Hängematte und kam mit einer Beule am Kopfe davon. Die siebenjährige Charlotte Döring erlitt eine Verwundung am Rücken und die Musiklehrerin Mannes einen Kniescheibenbruch.

* * *

Ueber den Tod des Abgeordneten Friedel

machte der Zentrumsabgeordnete Ritter v. Lama, der inzwischen wohlbehalten in Berlin eingetroffen ist, nachstehende Mittheilungen: Herr Friedel, der sich in einem der beiden anderen Wagen befand, verlor sein Leben, wie vermuthet wird, in Ausübung einer edlen That. Unter den Verunglückten befand sich auch eine Dame, die vollständig in das Erdreich eingewühlt und ganz bedeckt von Eisentrümmern war. Friedel wollte offenbar der Dame beispringen und wurde unter einem der umstürzenden Wagen begraben, wobei ihm das Rückgrat mehrfach gebrochen wurde. Herr v. Lama befand sich bei der Katastrophe im dritten Wagen des D-Zuges. Der Zug passirte eben die Station Zschortau, als man plötzlich einen äußerst heftigen Ruck verspürte. Ein Krachen und Rasseln ertönte, und der Wagen stand wie festgenagelt. Der Reisende, der Herrn v. Lama gegenübersaß, fiel auf ihn hinauf, die Gepäckstücke stürzten aus ihren Netzen, die Fenster zersplitterten und überschütteten die Reisenden mit Glasscherben; die Gasbeleuchtung funktionirte aber weiter. Die Maschine und der Tender hatten sich von dem Zuge losgerissen, der ihnen folgende schwere Gepäckwagen hatte sich aufgebäumt, war aber wieder in das Gleis zurückgefallen, der erste Personenwagen war entgleist und kippte nach links um, der zweite nach rechts. Der dritte Personenwagen, in dem sich, wie oben erwähnt, v. Lama befand, hatte sich zwischen den beiden umgestürzten vorderen Wagen festgekeilt, war zwar auch entgleist, blieb aber zum größten Theil unbeschädigt.

* * *

Erklärungen des Zugführers.

Der Führer des Zuges schildert die Hergänge in folgender Weise: Unser Train bestand aus acht Wagen in folgender Reihenfolge: Packwagen, vier Personen-, einem Schlafwagen und dem Postwagen. Den Beschluß machte wieder ein Personenwagen, der sogenannte Karlsbader Wagen, der aber unbesetzt war. Wir hatten Leipzig um 3,47 Morgens verlassen und sollten um 4 Uhr 1 Minute Zschortau passiren. Der Zug hatte bereits seine volle Geschwindigkeit, 75 km die Stunde, erreicht, als ich in dem Packwagen, in dem ich mich gerade befand, durch das Lärmen und Stampfen ein fremdartiges Geräusch zu vernehmen glaubte. Es war ein Krachen und Knirschen, als ob wir über holpriges Pflaster führen, zugleich wurde der Wagen durch einen furchtbaren Stoß erschüttert. „Hier ist etwas nicht in Ordnung!" schießt es mir durch den Kopf. Und ehe ich mir weiter Rechenschaft zu geben suche, was wohl geschehen sei, setze ich die Luftbremse in Thätigkeit. Zunächst geht es noch etwa 500 m weiter, dann halten wir gerade vor der Station Zschortau an. Aber nur Lokomotive, Tender und Packwagen sind da. Wir blicken zurück und sehen nun, was geschehen ist.

Hinter uns ist der ganze übrige Zug geblieben, und auf dem Bahndamme liegen umgeworfen von den vier Durchgangswagen die beiden dem Packwagen zunächst angeschlossenen Waggons. Rechts in der Fahrtrichtung liegt der erste und links der zweite Wagen. Alle anderen stehen aufrecht und unbeschädigt auf dem Gleise. Aus den Trümmern der zerschmetterten Wagen tönt Wimmern und Jammern. Doch ist das Geschrei und der Tumult überhaupt nicht so groß, wie man es bei einem solchen schweren Unglück hätte erwarten können. Der Umstand, daß wir nicht auf freier Strecke, sondern im Angesicht einer Station lagen und Hilfe somit sofort zur Stelle war, hatte wohl auch im Bewußtsein der Passagiere dem Ereigniß manches von seinem Schrecken genommen. Unverzüglich wurde von den herbeigeeilten Aerzten und dem Bahnpersonal das Rettungswerk begonnen.

Wie war nun die Katastrophe entstanden? Die dritte Achse des Tenders war mitten durchgebrochen. Das hatte jene Erschütterungen verursacht, durch die ich mich veranlaßt fühlte, die Noth-, d. h. die Luftbremse zu ziehen. Unter dem Widerstreit zwischen der Schnelligkeit, mit welcher der Zug dahinraste und dem unvermittelten Gebote zum Stillstehen war die Kuppelung gebrochen, die den Packwagen mit dem übrigen Train verband. Lokomotive, Tender und Packwagen rasten weiter. Aber die zunächst folgenden Waggons waren ihres Haltes plötzlich beraubt und stürzten um. Die Nothbremse hat jedenfalls ihre Schuldigkeit in vollstem Maße gethan. Wäre der Zug mit dem die Schienen entlang schleifenden Tender nur noch eine kurze Strecke weiter gefahren, so hätte der ganze Zug unfehlbar entgleisen müssen, und noch schwereres Unheil wäre die Folge gewesen.

Neues vom Tage.

Professor Trautmann †.

Wie schon telegraphisch gemeldet, ist in Berlin der außerordentliche Professor an der Berliner Universität, Direktor der Poliklinik für Ohrenkrankheiten, Geheimer Medizinalrath und Generalarzt a. D. Trautmann Sonntag Abend gestorben. Er war außerdem dirigirender Arzt der Abtheilung der Charité für Ohrenkranke und Mitglied des wissenschaftlichen Senats der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.

Durch eine Granate getödtet.

In einem Lager bei Oerkény (Ungarn), in welchem sich ein Infanterie-Regiment und eine Abtheilung Artillerie befinden, explodirte gestern in Folge von Unvorsichtigkeit eines Soldaten ein Artilleriegeschoß. Durch die Explosion wurden zwei Unteroffiziere getödtet und einer schwer verwundet.

Meine Herren! Sie haben sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben. Ich konstatire das.

Der Gesetzentwurf betr. die Diäten der Mitglieder der Zolltarifkommission wird in dritter Lesung und danach in der Gesammtabstimmung ohne Debatte gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung des Toleranzantrages.

Abg. Schrader (Freis. Verein.) begründet seinen Antrag und spricht sich gegen die anderen Abänderungsanträge aus.

Abg. Dr. Hieber (Natl.) erklärt sich gegen den sozialdemokratischen Antrag. Es sei ein Antrag von der polnischen Fraktion eingebracht worden. Er, Redner, verstehe vollkommen, daß die Polen sich besonders für diese Sache interessiren, da sie wünschen, daß der Religionsunterricht in ihrer Heimath in polnischer Sprache ertheilt wird. Es könne aber kein Zweifel sein, daß der deutsche Staat die Pflicht habe, die deutsche Sprache zu unterstützen. Unser Standtpunkt ist, daß die Kinder den Unterricht in der Sprache des Staates erhalten, dem sie angehören. Es versteht sich in Deutschland ganz von selbst, daß das Kind an einem anderen Religionsunterricht als in seiner eigenen Konfession nicht theilnimmt. Wir stimmen dem Kommissionsantrage zu.

Abg. Dr. Bachem (Zentr.): Der Antrag Schrader hat schon der Kommission vorgelegen; es wurde aber schon damals darauf hingewiesen, daß dieser Antrag nicht mehr auf dem Gebiete der Schulzucht steht. Danach könnte ein katholisches Kind auch nicht zur Theilnahme am katholischen Unterricht gezwungen werden. Bei dem Antrag der polnischen Fraktion handelt es sich um die Schulsprache; das ist aber eine Angelegenheit der Einzelstaaten, und die preußische Regierung besteht doch mit Bestimmtheit darauf, daß die Regelung dieser Frage nicht durch Reichsgesetzgebung erfolgt. Der erste der sozialdemokratischen Anträge steht nicht auf dem Gebiete der Religionsfreiheit, er bildet das direkte Gegentheil dazu. Der zweite Antrag will den Religionsunterricht in den Schulen ganz wegfallen lassen. Ich kann nur bitten, alle diese Anträge abzulehnen und den Gesetzentwurf in der Fassung der Kommission anzunehmen.

Abg. Bebel (Soz.): Der Antrag Schrader könnte eine Bedeutung haben, wenn wir in einem Staate lebten, in dem jeder Einzelne seine Ueberzeugung frei heraussagen könnte ohne Nachtheil für sich. Wir haben nichts dagegen einzuwenden, daß Sie Ihre Kirchen bauen und Klöster gründen, auch nichts dagegen, daß Sie Ihre Kinder in Religion unterrichten, das gehört aber nicht in die Schule. Auch ohne Verbindung mit der Religion kann es eine hochentwickelte Moral geben. Wir wollen, daß jeder nach seiner Fagon selig werden kann. Den Polen muß man entgegen der Ansicht des Abg. Bachem entgegenkommen. Wir werden im Falle der Ablehnung unseres Antrages für den Antrag der polnischen Fraktion stimmen.

Hierauf tritt das Haus in die erste Berathung der Brüsseler Konvention und des Zuckersteuergesetzes ein.

Reichskanzler Graf v. Bülow: Meine Herren! Gegen den Abschluß der Brüsseler Zucker-Konvention sind mancherlei und verschiedene Einwendungen erhoben worden. Man hat den verbündeten Regierungen vorgeworfen, daß sie beim Abschluß dieser Konvention die Interessen der heimischen Zuckerindustrie dem Auslande gegenüber nicht genügend wahrgenommen hätten. Es ist behauptet worden, daß die Zuckerkonvention den vollständigen Ruin der Zuckerindustrie bedeute, daß sie wesentlich die Interessen der rübenbauenden Landwirthschaft schädige, daß die Verhandlungen in Brüssel mit einem Siege des Auslands, insbesondere mit einem Siege Englands, abgeschlossen hätten. Die verbündeten Regierungen halten diese Vorwürfe für nicht begründet. In voller Würdigung und Wahrnehmung der Interessen der deutschen Zuckerindustrie haben die verbündeten Regierungen die sich ihnen darbietende Gelegenheit benutzt zur endlichen Beseitigung der bisher von unseren wichtigsten Mitbewerbern gewährten direkten und indirekten Prämien, und sie haben vor allem gesucht, die deutsche Zuckerindustrie davor zu bewahren, daß derselben ihr Hauptabsatzgebiet, der englische Markt, verschlossen wird. Auch die Interessen der deutschen Landwirthschaft sind durch den Abschluß der Brüsseler Konvention nicht beeinträchtigt worden, die verbündeten Regierungen sind vielmehr überzeugt, daß der Abschluß der Konvention und die sich an die Konvention naturgemäß und nothwendig anschließende Reform unserer Zuckersteuergesetzgebung Bedingungen schaffen würde, unter welchen die Landwirthschaft für ihre Rüben in Zukunft lohnendere Preise erhalten wird, (Bewegung rechts), als dies jetzt zum Theil der Fall ist. Daß die Abschaffung der Zuckerprämien an und für sich vom volkswirthschaftlichen wie vom finanz- und handelspolitischen Standpunkt eine erstrebenswerthe Maßnahme ist, wird ja doch wohl von keiner Seite bestritten werden. Als im Jahre 1896 in diesem hohen Hause das jetzt geltende Zuckersteuergesetz mit seiner Erhöhung der Prämien berathen wurde, ist von den Rednern fast aller Parteien auch derjenigen, welche diesem Gesetze und der Erhöhung der Prämie geneigt waren, ausdrücklich und übereinstimmend anerkannt worden, daß die Ausfuhrzuschüsse nur ein Nothbehelf, ein Kampfmittel sein sollten, um dadurch die Beseitigung der Zuckerprämien in anderen Ländern zu erreichen. Die Initative, meine Herren, für den Zusammentritt der Konferenz in Brüssel zum Zwecke der Berathung der gemeinschaftlichen Maßnahmen mit dem Ziele der Abschaffung der Zuckerprämien ist bekanntlich nicht von uns ausgegangen, sondern die erste Anregnng dazu ist von anderer Seite gegeben worden. Jedenfalls aber haben wir nun im Sinne und im Rahmen der uns von dem hohen Hause ertheilten Direktiven gehandelt, indem wir uns an jener Konferenz betheiligten und indem wir an der Lösung der uns durch die Resolution des Reichstags gestellten Aufgabe nach besten Kräften mitgewirkt haben. Uns an dieser Brüsseler Konferenz zu betheiligen, war um so mehr geboten, als uns die Gefahr drohte, daß die übrigen an der Zuckereinfuhr nach England interessirten Länder, Frankreich, Belgien, Holland, sich auch ohne uns mit England über die Frage der Ausfuhrzuschüsse verständigten, und durch Separatabkommen günstigere Bedingungen für ihren Zucker erlangten, während wir das Nachsehen gehabt haben würden. Nicht aus irgendwelcher Nachgiebigkeit gegen das Ausland, und insbesondere nicht gegen England, sondern aus reiflich erwogenen handelspolitischen Gründen nach Maßgabe der in diesem hohen Hause gefaßten Resolution und in voller Wahrung der Interessen unserer heimischen Zuckerindustrie haben wir so gehandelt, wie wir es gethan haben.

Es ist, meine Herren, auch der Einwand erhoben worden, daß wir an der Erhaltung des englischen Zuckermarktes ein so großes Interesse garnicht hätten, da es doch, selbst wenn England durch Verhängung von Ausgleichszöllen gegen Prämienzucker seine Märkte unserer Produktion verschließen würde, immer möglich sein werde, für unseren Zucker andere Absatzgebiete zu gewinnen. Bei der herrschenden Ueberfüllung des Weltmarktes für Zucker scheint es mir doch auf derHand zu liegen, welchen Katastrophen unsere Zuckerindustrie entgegen gehen müßte, wenn sie des englischen Absatzmarktes verlustig geht, ohne daß es gelingt, für unsere Ueberproduktion an Zucker andere Absatzmärkte zu gewinnen. Und wer garantirt uns dafür, daß es uns auch nur annähernd in derselben Zeit möglich sein wird, die England gebrauchen wird, um unsere Zuckereinfuhr durch anderen Zucker zu ersetzen. Deshalb glaubten die verbündeten Regierungen, daß sie mit dem Beitritt zur Brüsseler Zuckerkonvention unserer Zuckerindustrie einen Dienst erwiesen haben, und sie sind überzeugt, daß die günstigen Folgen dieses Schrittes in den betheiligten Kreisen und namentlich von der rübenbautreibenden Landwirthschaft mit der Zeit mehr und mehr Anerkennnng finden werden. Denn diese Folgen werden allmählich zu einer Gesundung des Zuckermarktes führen. Daß in der ersten Zeit, wie bei jedem Uebergangsstadium, für gewisse Zweige unserer Zuckerindustrie manche Nachtheile hervortreten werden, das bin ich weit entfernt zu bestreiten. In Voraussicht und in voller Würdigung dieser Schwierigkeiten, die ich lebhaft beklage, haben unsere Delegirten auf der Brüsseler Konvention sich ernstlich bemüht, durchzusetzen, daß die Zuckerkonvention erst am 1. September 1904 in Kraft treten soll, um dadurch unserer Zuckerindustrie eine längere Frist für die Anpassung an die neuen Verhältnisse zu gewähren. Die hierauf gerichteten Bemühungen unserer Kommissare sind an dem Widerspruch der andern Mächte gescheitert. In der vorletzten Sitzung vom 3. März wurde von dem deutschen Delegirten noch einmal mit größter Entschiedenheit der Versuch gemacht, den Termin des 1. September 1904 durchzusetzen; aber er fand nur die Unterstützung von Oesterreich-Ungarn; alle anderen Staaten erklärten sich aus den in der Sitzung vom 27. Februar vom Vorsitzenden angegebenen Gründen unbedingt gegen einen späteren Termin als den 1. September 1903. Einzelne, namentlich England und Frankreich, hatten sogar den 1. September 1902 vorgezogen. Daß ein späterer Zeitpunkt als der vom 1. September 1903 nicht zu erreichen war, ergiebt sich auch aus den vor Kurzem dem englischen Parlament zugegangenen Aktenstücken. Da nun die übrigen Vortheile, welche die Brüsseler Konferenz für unsere Zuckerindustrie bietet, uns doch als so wesentlich erschienen, daß wir uns denselben nicht entgegen stellen wollten, und da überdies unserem Wunsche, die Surtaxe etwas höher zu berechnen als 5 Francs, von Seiten der anderen Mächte Rechnung getragen wurde, haben wir schließlich das Inkrafttreten der Brüsseler Konvention am 1. September 1903 acceptirt. Wir sind übrigens überzeugt, daß der Ueberzoll, also die Differenz zwischen Inlandsteuer und Zoll von 4,40 Mk. für Rohzucker und 4,80 Mk. für raffinirten Zucker, genügen wird, um den fremden Zucker von unseren Zollgebieten fernzuhalten. Um aber für unsere Zuckerindustrie möglichst schnell klare Verhältnisse zu schaffen, ist Ihnen gleichzeitig der Entwurf zu einem neuen Zuckersteuergesetz vorgelegt worden. Der Entwurf enthält neben der Aufhebung der Kontingentirung und der Betriebssteuer die Herabsetzung der Verbrauchsabgabe von 20 Mk. auf 16 Mk., eine Maßnahme, welche sicherlich zur Hebung des inländischen Zuckerkonsums und damit zur Stärkung des inländischen Zuckermarktes beitragen wird.

Die Brüsseler Konvention ist am 5. März unterzeichnet worden. Wir haben Ihnen diese Konvention so rasch als möglich unterbreitet, wir wollen sie weder übers Knie brechen, noch durchpeitschen, wie durchaus unbegründeter Weise uns imputirt worden ist. (Heiterkeit.) Aber von einer Verschleppung dieser Vorlage würden wir im Interesse des Landes dringend abrathen müssen. [illegible]

Wohlthätige Stiftung.

Der Hamburger Kaufmann Karl v. Borries hat seiner Vaterstadt Lübeck ein Kapital von 400 000 Mk. zur Errichtung einer Stiftung für bejahrte Frauen und Jungfrauen gebildeter Stände geschenkt. Die Stiftung, für die der lübeckische Staat ein Terrain kostenfrei hergiebt, führt den Namen „v. Borries-Stiftung".

Ein glücklicher Sprung.

Sofia, 6. Mai. (Tel.) Als der Fürst gestern in offenem Wagen zur Eröffnungsfeier der Sobranje sich begab, sprang das scheugewordene Pferd eines Gardeoffiziers über den Wagen; der Fürst blieb unverletzt.

Durch Ausströmen von Gas

erstickte in der letzten Nacht in einem Hause am Hammersteindamm in Hamburg eine aus 4 Personen bestehende Familie.

Bei den Truppenübungen auf dem Tempelhofer Feld

in Gegenwart des Kaises stürzte der Kommandeur des 3. Garderegiments, Oberst Graf v. Haslingen, gestern Vormittag, als er dem Kaiser das Regiment vorführen wollte, vom Pferde. Nach der „Berl. Ztg." mußte er mittelst Krankenwagens in seine Wohnung gebracht werden. Bei einer Attacke des 2. Garde-Dragonerregiments stürzte ein Dragoner.

Der Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz

wurde Vormittag in Hamburg unter dem Ehrenvorsitz des Bürgermeisters Dr. Mönckeberg eröffnet. Aus allen Staaten Deutschlands, aus Oesterreich, Italien und England waren Vertreter, im Ganzen etwa 200, anwesend. Das kaiserliche Patentamt hatte den Geheimen Regierungsrath, Direktor Dr. Rhenius, und den Regierungsrath Wilhelmi entsandt.

F. Hamburg, 6. Mai. (Privat-Tel.) Der hier tagende Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz sprach sich für Errichtung besonderer Gerichtshöfe zur Entscheidung von Patentsachen aus.

Vereitelte Schurkenthat.

Die Polizei verhaftete gestern in Barcelona rechtzeitig zwei Arbeiter, die dabei betroffen wurden, eine Weberei in St. Martin de Provenal in die Luft zu sprengen, während sich 400 Arbeiter in der Fabrik befanden.

In Wilhelmshaven platzte

auf dem Torpedoboot S 51 ein Zuführungsrohr zur Massutheizung. Ein Maschinistenmaat und ein Oberheizer wurden schwer verwundet und in das Lazareth überführt.

Tolstoi's Befinden.

Das Befinden des Grafen Tolstoi ist noch immer kein befriedigendes. Der Entzündungsprozeß im linken Lungenflügel hat sich noch nicht gehoben.

Wien, 6. Mai. (Privat-Tel.) Tolstoi war zum Ehrenmitglied der böhmischen Akademie der Wissenschaften vorgeschlagen. Der Protektor Erzherzog Franz Ferdinand ließ Tolstoi von der Liste streichen.

Abg. Wurm (Soz.) für die Vorlage und gegen deren Verweisung an eine Kommission, betont namentlich, wie das bestehende Prämiensystem nebst Kartell den ausländischen Verbraucher begünstigt habe zum Nachtheil des inländischen Konsumenten. Die Zuckersteuer müsse aber noch weiter, auf ein Minimum ermäßigt werden. [illegible]

Abg. v. Kardorff (kons.) erklärt, [illegible] kommissarische Berathung für nöthig. Nur in der Kommission könne eingehend Aufklärung gegeben werden. [illegible] Momente gegen die Vorlage.

Darauf wird ein Antrag auf Vertagung angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr mit der Tagesordnung: Schutztruppengesetz, Zuckersteuer und Petitionen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wohnte gestern Vormittag auf dem Tempelhofer Feld Truppenexerzitien bei.

— Der bisherige Kommandant von Karlsruhe, Generalleutnant z. D. [illegible], erhielt den Stern der Komthure des Hausordens von Hohenzollern.

— [illegible] worden sei, ob und wann die neue Polenvorlage dem Landtage zugehen soll, [illegible] die Einbringung unmittelbar bevorsteht. Die Vorlage werde beantragen: die Bewilligung von 100 Millionen Mark für den Ansiedlungsfonds und 100 Millionen Mark zum Ankauf von Domänen.

— Zu der Frage, ob dem Reichstags-Abgeordneten Dr. Lieber seiner Zeit Orden und hohe Aemter angeboten worden seien, [illegible] der Zuschrift nicht behauptet.

Sport.

Der Saisonbeginn in Hoppegarten.

Von unserem Sport-Berichterstatter.

Der gestrige Eröffnungsrenntag war vom schönsten Frühlingswetter begünstigt und lockte die Freunde des Flachrennsports gestern zu vielen Tausenden nach Hoppegarten hinaus, [illegible]

[illegible]

Heer und Flotte.

[illegible] und 1700 Mann, die als Ablösung für das ostasiatische Geschwader bestimmt sind, in Bremerhaven in See.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Hansa" geht mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontre-Admiral v. Ahlefeld, an Bord am 4. Mai von Pagoda Anchorage in See. Der Dampfer „Silvia" mit dem abgelösten Besatzungstheil von Kiautschou, in Stärke von 779 Köpfen, Transportführer Hauptmann von Knobelsdorff, hat am 29. April von Tsingtau die Heimreise angetreten.

Lokales.

* **Vaterländischer Frauenverein.** Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins für die Stadt Danzig hielt am Mittwoch eine Sitzung ab, in welcher Frau Oberbürgermeister Delbrück zur Vorsitzenden an Stelle der nach Osnabrück übergesiedelten Frau Regierungspräsident von Barnekow und Frau Konsul Poschmann zur Stellvertreterin der Vorsitzenden erwählt wurden. Frau Dr. Piwko hat das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Namens des Vorstandes sprach der Schriftführer ihr den Dank für ihre langjährige, segensreiche Thätigkeit in dieser Stellung aus und überreichte eine Blumenspende.

* **Die Holmfrage** hat nun bezüglich der kommunalen Eigenschaft des Gebietes eine endgiltige Entscheidung gefunden. Man wird sich erinnern, daß vor reichlich zwei Jahren, als es sich darum handelte, auf dem Holm große städtische Hafenanlagen) zu errichten (November 1899), die Eingemeidung des Holmgeländes in das Stadtgebiet als einer der grundlegenden Gesichtspunkte angesehen wurde, eine Forderung, die ja in finanzieller, wie in verwaltungstechnischer Hinsicht so klar liegt, daß man weitere Ausführungen darüber sparen kann. Sogleich tauchte aber auch die Frage auf, was die Holminsel eigentlich in kommunaler Hinsicht für Eigenschaft habe. Sie war praktisch von den Aufsichtsbehörden vielfach wie ein selbständiger Gutsbezirk behandelt worden, und darauf gründeten der Kreis Danziger Niederung und die jetzige Besitzerin, die Holmgesellschaft, die Behauptung, der Holm sei ein selbständiger Gutsbezirk. Im Interesse ihrer Eingemeindungsabsichten bestritt das aber die Stadt. Aus diesem Gegensatz entwickelte sich ein Streitverfahren, das nun zum Abschluß gelangt ist. Man berichtet uns darüber:

Auf die Klage des Kommissars zur Wahrnehmung des öffentlichen Interesses hatte der Kreisausschuß des Kreises Danziger Niederung die beklagte Besitzerin des Gutes Holm unter Beiladung der vier weiteren auf der Holm-Insel befindlichen Grundbesitzer durch Urtheil vom 25. Juni 1901 verurtheilt, anzuerkennen, daß dem Holm die Eigenschaft eines selbständigen Gutsbezirks nicht zusteht. Die von der Besitzerin des Gutes eingelegte Berufung, die darauf gegründet war, daß durch thatsächliche Behandlung des Holm als selbstständigen Gutsbezirks die gesetzlich erforderlichen Voraussetzungen für die kommunale Selbstständigkeit gegeben seien, wurde von dem Bezirksausschuß seiner Zeit zurückgewiesen. Auf die eingelegte Revision hat das Oberverwaltungsgericht nunmehr die Entscheidung des Vorderrichters in allen Theilen bestätigt, indem es in dem Urtheile Folgendes ausführt: „Die Ausführungen des Bezirksausschusses, wonach die Insel Holm weder zu denjenigen Landgütern gehört hat, mit deren Besitz in früherer Zeit herrschaftliche Rechte verbunden waren, noch später die Eigenschaft eines Gutsbezirkes durch eine Königliche Anordnung erhalten hat und daher als ein Gutsbezirk nicht zu erachten ist, sind frei von Rechtsirrthum. Die thatsächlichen Feststellungen, auf denen sie beruhen, sind in einem von wesentlichen Mängeln freien Verfahren getroffen worden. Die Annahme der beklagten Besitzerin, daß die in neuerer Zeit thatsächlich durch die Behörden erfolgte Behandlung des Holm als eines selbständigen Gutsbezirks einen Beweis für die kommunale Selbständigkeit der Ortschaft liefere, ist unzutreffend. Irrthümer der Staatsbehörden über die kommunale Eigenschaft ländlicher Besitzungen sind in der Provinz Westpreußen, wie auch in anderen östlichen Provinzen des preußischen Staates in zahlreichen Fällen vorgekommen. Die thatsächliche Behandlung einer Ortschaft als Gutsbezirk vermag daher nicht einmal eine Vermuthung für das rechtliche Bestehen dieser kommunalen Eigenschaft zu begründen und viel weniger noch den in dem Urtheile des Bezirksausschusses geführten Nachweis zu widerlegen, daß die thatsächlichen Voraussetzungen nicht vorliegen, von denen das rechtliche Bestehen eines Gutsbezirks abhängt."

Die Eingemeindungsfrage dürfte nun wohl um so mehr einer baldigen Lösung entgegengehen, als der Holm, da er nunmehr endgiltig als selbständiger Bezirk nicht mehr zu betrachten ist, doch einem Verwaltungskörper zugeschlagen werden muß.

* **„Die Gestalt Jesu."** Ein schlichtes, wahrhaft großes Bild entwarf Fräulein Prellwitz in ihrem gestrigen, fünften Vortragsabend von der Persönlichkeit Christi. Zu einer hohen Predigt gestaltete sich ihr Vortrag, der alle Zuhörer mit seinem tiefen Ernst und seiner poetischen Schönheit ergriff. Man merkte es, daß die volle Liebe der Dame dieses hehre Bild gemalt hat. — Auf folgender Grundbasis bewegte sich die anderthalbstündige Rede:

Die eigentlichen Geschichtsquellen über die Gestalt Jesu sind die drei ersten Evangelien. Wie alle Geschichtsquellen geben sie nur ein Spiegelbild des Geschehenen. Aber daraus hebt sich dem tiefer Blickenden die Persönlichkeit Jesu überwältigend klar und deutlich empor. Der Messiasgedanke bis zu seiner endlichen Erfüllung in Jesus hat sich folgendermaßen entwickelt:

In ein von uralter babylonisch-egyptischer Kultur erfülltes Land kam das kriegerische und starke, aber kleine Israel. Zwischen zwei übermächtige Völker eingezwängt war es von vornherein dem Untergange früher oder später ausgesetzt. Aber auch die plötzlich auf die Israeliten eindringenden luxuriösen Sitten verderbten dieses ursprünglich reine Volk innerlich und zerrütteten auch seine Religion. Indeß aus dieser immer mehr sich ausbreitenden Verderbniß erhob sich die eigentliche Volkskraft und personifizirte sich in Propheten, mächtige, gewaltige Männer, welche am tiefsten die Idee ihrer Zeit und deren Zukunft erfaßten. Diese Männer eiferten mit furchtbaren Worten gegen die eingerissenen Rechtsverhältnisse, gegen den Kultus. „Gott will nicht Opfer, sondern Recht," sagten sie. Gott wollten sie aus seiner Unnahbarkeit zu einem sittlichen Begriffe machen. Damals in den Herzen dieser Männer wurde der Monotheismus geboren. — Die babylonische Gefangenschaft kam über Israel, ganz so wie es die Propheten als Strafe für die Unbußfertigkeit des Volkes geweissagt hatten. Und dann, da dieses eintraf, glaubte das Volk auch, als die Zeit der Gefangenschaft vorüber war, an den Messias und hoffte auf ihn. Die Volkskraft war zwar dahin, aber mit wunderbarer Zähigkeit erhielt sich unter all den kultischen Vorschriften die Sehnsucht. Durch die Jahrhunderte erhielt sich unter dem Druck des Gesetzes, welches immer knöcherner und todter wurde, das lebendige Seufzen. — Und als nun die Zeit erfüllt war, kam aus Galiläa, dem reinstisraelitischen, aber von den eigentlichen Juden verachteten Lande, eine starke, religiöse Bewegung, dem sehnsuchtsvollen Hoffen des Volkes entgegen. Ein Mensch stand auf, Johannes, welcher verkündete: Nicht die kommen in das Himmelreich, welche das Gesetz erfüllen, sondern die in Sittlichkeit leben. Zu diesem Mann, in welchem der Geist der Propheten lebte, kam Jesus. Aber er fühlte, er war mehr als der Täufer. Und in seine inneren Zweifel, welche sich an diesem Gefühl entzündeten, kam die göttliche Stimme: Du bist mein lieber Sohn. Im Ueberschwang der Gewißheit geht er in die Wüste und dort findet er den Weg zur inneren Größe, zur inneren Herrlichkeit im Gegensatz zur äußeren. Und nun zieht er aus und verkündet, daß das Himmelreich nahe herbeigekommen ist. Im Gegensatz zu Johannes verkündet er die Freude des Evangeliums. Er zwingt damit die Geister und zwingt die Leiber. Zu den Sündern — etwas unerhörtes! — redet er. Den vom Gesetz Ausgeschlossenen sagt er, daß zu ihnen das Himmelreich komme. Da die Bewegung in ungeahntem Maaße wächst, werden die Machthaber aufmerksam und ihre Schriftgelehrten kommen und horchen den Messias aus. Sie sehen ihn, wie er die Seelen heilt, die Leiber nur nebenbei, und hören, daß er und seine Jünger nicht fasten, den Sabbath nicht halten und so das Gesetz brechen. Sie kommen daher zu dem Schluß, daß er seine Macht vom Teufel habe und müssen seinen Tod beschließen. — Das ungeheuer Neue, welches Christus der Welt brachte, ist dies: Das Reich Gottes wird allmählich kommen, in allmählicher Entwickelung und von innen heraus die Welt ummodeln. Es wird überhaupt nicht Aeußerliches daran sein. Das Himmelreich ist inwendig in euch. Nicht Knecht Gottes, sondern Kind Gottes sein, ist das höchste. Schrankenlose Vergebung übt der Gott aus keinem andern Grunde als dem, daß wir seine Kinder sind. Der Mensch in Gott leben, das ist das Reich Gottes, und das hat Christus selbst der Menschheit vorgelebt.

Die Vortragende ging noch näher auf die Wunder Jesu sein, ihre Glaubbarkeit und Erklärung, was zu berühren uns leider der Mangel an Raum verbietet. Im nächsten Vortrag wird Frl. Prellwitz dann von dem Verhältniß des modernen Menschen zu Christus sprechen.

zg. **Von dem deutschen Frauenverein für die Ostmarken** ist in der Stadt Bentschen im Kreise Meseritz ein Waisenhaus begründet und im Herbst vorigen Jahres seiner Bestimmung übergeben worden. Das von einem freundlichen Garten umgebene Waisenheim soll hilflosen Kindern Unterkunft, Unterhalt und Erziehung gewähren. Die erste Anregung zu diesem Bau ist von der Frau Gräfinregentin zur Lippe ausgegangen, die eine namhafte Summe dem deutschen Frauenverein für die Ostmarken zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte. Sie hatte aus eigener Anschauung erkannt, daß die Schaffung eines solchen Heimes ein dringendes Bedürfniß sei, um die heranwachsende Jugend vor Verwahrlosung zu schützen und ihr eine Zuflucht zu bieten. Insbesondere ist das Heim bestimmt, hilflosen Mädchen, die das vierte Jahr zurückgelegt, das vierzehnte noch nicht überschritten haben, aufzunehmen. Namentlich den Behörden, denen die Fürsorge hilfloser Mädchen obliegt, wird hier Gelegenheit geboten, gegen Zahlung eines der Regel nach auf 200 Mk. zu bemessenden jährlichen Pflegegeldes Kinder unterzubringen und der Pflege und Erziehung der unter der Aufsicht und Verwaltung des deutschen Frauenvereins für die Ostmarken stehenden Anstalt anzuvertrauen. Anträge sind entweder an die Vorsitzende des Zweigvereins Bentschen, Frau von Klitzing-Schloß Neudorf bei Bentschen, oder an den Vorstand des Hauptvereins zu Händen des Herrn Geheimrath Dr. Schütte, Berlin NW., Alsenstr. 4, zu richten.

* **Seeschiffer-Prüfung.** Unter Vorsitz des Herrn Navigationsschuldirektor Holtz von hier fand dieser Tage in Barth eine Seeschiffer-Prüfung statt. Zu derselben hatten sich vier Seeleute gemeldet, die sämmtlich die Prüfung bestanden.

* **Versendung von Packeten während der Pfingstzeit.** Die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Postpacketadresse ist für die Zeit vom 11. bis einschließlich 18. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet.

* **Dentisten-Versammlung.** Die diesjährige Generalversammlung des Vereins nord-ostdeutscher Dentisten findet in den Tagen vom 30. Mai bis 1. Juni d. Js. in Königsberg i. Pr. statt.

* **Armeetrauer.** Für den verstorbenen Prinzen Georg von Preußen legen nach einem kaiserlichen Armee-Befehl sämmtliche Offiziere der Armee auf 3 Tage Trauer an. Bei dem Ulanen-Regiment Nr. 4, dessen Chef der Verstorbene gewesen ist, währt diese Trauer 14 Tage. Eine Abordnung dieses Regiments, bestehend aus dem Regiments-Kommandeur, 1 Rittmeister, 1 Oberleutnant, 1 Leutnant, 1 Wachtmeister, 1 Unteroffizier, 1 Ulanen hat an den Trauerfeierlichkeiten theilgenommen.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Der Gerichtsassessor Dr. Kasimir Szymanski in Danzig ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Danzig und Landgericht daselbst zugelassen worden.

* **Kaiserliches Geschenk.** Der Kaiser hat der Schneiderin Johanna Drews in Kleinsee, Kreis Carthaus, als Gnadengeschenk eine Nähmaschine überweisen lassen.

b **Die Wohlthätigkeits-Vorstellung des Vereins Frauenwohl** im Stadttheater, welche am Sonnabend Abend alle Räume des Hauses bis unter das Dach gefüllt hatte, erlebte gestern, mit Ausnahme des Charakterbildes von Berla „Der Zigeuner“, eine Wiederholung. Wahrscheinlich ist die behördliche Genehmigung der Aufführung nicht rechtzeitig genug bekannt geworden, um definitive Inserate und Mittheilungen in die Presse gelangen zu lassen, wodurch sich der leider nur schwache Besuch der Aufführung erklären läßt, die doch wohl auch diesmal die weitesten — nicht nur „werthesten“ Kreise (wie sich der Setzfehlerkobold u. A. in der gestrigen Zeitung ausdrückte) interessirt hätte. — Gespielt wurde gestern Abend mit einer erhöhten Sicherheit, einzelne Feinheiten wurden besonders im ersten Stück „Das hohe Lied“, woviel darauf ankommt, mehr herausgearbeitet. Herr Siegmunt als Oberst brachte diesmal seinen schneidigen Militär diesmal mehr zum Ausdruck als am ersten Abend. Die anmuthige Partnerin des Herrn Ekert hatte ihre Bühnensicherheit soweit erhöht, daß auch zu Anfang ihre Worte zwar leise, doch deutlich verständlich waren, und Herr Ekert selbst, zum letzten Mal auf der Danziger Bühne, von der man ihn so ungern scheiden sieht, schlug noch einmal alle die warmen Herzenstöne belebter Leidenschaft an, die ihm so meisterlich zu Gebote stehen. Dieselben Vorzüge größerer Sicherheit machten sich auch in der nachfolgenden Operette „Fortunios Lied“ bemerkbar und ließen die vorzügliche Regie der Frau von Weber, mit der sie ein überwiegend aus Dilettanten bestehendes Ensemble zu einer gewissen künstlerischen Einheit verschmolzen, im besten Lichte erscheinen. Herr Fritz Binder hatte auch diesmal in dankenswerther Weise die Leitung des Orchesters übernommen.

* **Geschäftsjubiläum.** Der Zimmermeister und Bauunternehmer Herr Oskar Boehling begeht am Donnerstag sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum. Gleichzeitig feiert er auch mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Jubiläumsfeier.** Wie bereits gestern kurz mitgetheilt, beging der Chef der Danziger Filiale der Singer Co. Nähmaschinen-A.-G., Herr Richard Zimmermann am Sonntag sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Beamter der genannten Weltfirma. Der Tag wurde zu einem wirklichen Festtag für das gesammte Personal der Geschäftsstelle, wie für viele andere, dem Jubilar nahestehende Persönlichkeiten. Schon am frühen Morgen brachte die Theil'sche Kapelle ein Ständchen. Um 10½ Uhr fand dann im Geschäftshause ein feierlicher Aktus statt. Mit Blattpflanzen war das Komtoir des Herrn Zimmermann reich geschmückt, von einer großen, sammetbekleideten Tafel herab prangte silberglänzend, aus Nähmaschinentheilen kunstvoll zusammengestellt, eine mächtige 25, umgeben von der Inschrift „Heil dem Jubilar“, rings die Jahreszahlen 1877—1902 und rings herum die metallisch glänzenden Schutzmarken der Singer Co. Namens des gesammten Personals, dem sich fast alle seine hergekommenen Leiter der Filialen in den Nachbarprovinzen zugesellten, sprach Hr. Eberlein mit herzlichen Worten die Glückwünsche aus. Nach einem von Ed. Pietzker gedichteten Prolog wurden mehrere Adressen in künstlerisch ausgestatteten Mappen und werthvolle Ehrengeschenke überreicht. Abends vereinigte sich eine ansehnliche Festgesellschaft zu einer solennen Jubiläumsfeier in der Loge „Eugenia“. Hier bildete ein Prolog die Einleitung, den die am längsten dem Geschäft angehörende Dame, Frl. Thomas mit Wärme sprach. Lebende Bilder wurden gestellt, deren Sujets meist den Plakaten der Firma entnommen waren, ein Schwank wurde gespielt und eine sogenannte Menagerie-Symphonie in wohlgelungener Weise ausgeführt. Besonders wirkungsvoll war ein von Damen der Gittersberg einstudirter, von Damen der Firma ausgeführter Reigen. Reden heiteren und ernsten Inhalts würzten das dann folgende Mahl und schließlich führte Terpsichore bis in die frühen Morgenstunden die ganze frohe Geselligkeit. Das Fest wird allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. — Wie uns ferner mitgetheilt wurde, hat Herr Zimmermann das Grundstück Gr. Gerbergasse 5, in welchem die Filiale untergebracht ist, als Eigenthum erworben.

* **Marktstandgelderhebung.** In der Kämmereikasse fand heute Vormittag ein Termin statt, bei dem die Marktstandgeld-Erhebung für die städtischen Märkte auf 3 Jahre vom 1. Oktober 1902 bis dahin 1905 verpachtet wurde. Es wurden folgende Meistgebote pro Jahr abgegeben: Langfuhr 1230 Mk. (Schwermer), Neufahrwasser 375 Mk. (Borchart), Langgarten und Niederstadt 4625 Mk. (Bojansky), Altstädtischer Graben 10205 Mk. (Bojansky) und Heumarkt 415 Mk. (Wunder). Der Zuschlag wird erst später ertheilt.

* **Gegen die Polonisirungs-Bestrebungen** scheint jetzt doch, wo es schon fast zu spät ist, endlich ernsthaft seitens der Behörden vorgegangen werden zu sollen; man faßt endlich dort zu, wo der unausgesetzten Agitation für das Deutschthum in unserem deutschen Reich am gefährlichsten zu begegnen werden droht. Ein polnisches Blatt meldet aus Posen: „Ein für Sonntag Abend von Polen angesagtes Konzert hervorragender Künstler, desgleichen eine polnische Theatervorstellung im Apollo-Theater wurden auf Grund einer bisher noch unbekannten Regierungsverfügung polizeilich verboten. Die Militärbehörde verbot den Soldaten eine Reihe polnischer Restaurants.“

* **Eröffnung der Holzflößerei.** Wie man uns aus Thorn telegraphirt, ist daselbst heute die erste Holztraft eingetroffen und damit die diesjährige Holzflößerei eröffnet. Es ist also eine starke Zufuhr zu erwarten.

* **Die Internationale Katzenausstellung** im Gewerbehause erfreut sich andauernd eines guten Besuches. Gestern waltete der Preisrichter Herr Dr. Dubois seines Amtes.

Den ersten Preis (goldene Medaillen) erhielten für Ktlg.-Nr. 11 Meyerhof-Lübeck, für Nr. 74 bis 78 Angorazüchterei Wolfrathshausen, für Nr. 103 C. Deppe-Hamburg; den zweiten Preis (silberne Medaille) erhielten für Nr. 2 Frau Danielsen-Lübeck, für Nr. 4 Frl. Andrasch-Königsberg, für Nr. 8 Carl Troschin-Lübeck, für Nr. 10 R. Gulitz-Königsberg, für Nr. 12 F. Lebus-Königsberg, für Nr. 80 Mdme. Colignon-Paris, für Nr. 85 Herr Enghaus-Ohra, für Nr. 78 William-London; den dritten Preis (bronzene Medaille) erhielten für Nr. 20 Gotte-Altona, für Nr. 6 F. Ulfe-Lübeck, für Nr. 36a Herr Kauer, hier, für Nr. 39 Bernthen-Lübeck, für Nr. 57 Mdme. Colignon-Paris; einen ehrenden Preis erhielten für Nr. 1 F. Benften-Lübeck, für Nr. 5 Frau Branstweiter, hier, für Nr. 14 Ed. Ramp-Lübeck, Nr. 15 Frau Reimers für Nr. 16 Frau Eggert, für Nr. 21 Frau Johanna Kauffmann, hier, für Nr. 31 R. Ziemer hier, für Nr. 32 Frau Schumann-Schidlitz, für Nr. 46 A. Lade, hier. — Die afrikanischen Angora „Dodo“ und „Bumserl“ im Besitze der Züchterei Wolfrathshausen, „Mulini“ im Besitze des Vorstandes, sowie die siamesische von Herrn Freiherr v. Flotow waren außer Preisbewerb ausgestellt.

Gestern Mittag besuchte der Stadtkommandant Herr Generalmajor von Horn die Ausstellung, die unwiderruflich Donnerstag Abends 9 Uhr geschlossen wird.

* **Die Einkommensteuerlisten** für die Censiten mit 420—900 Mk. Einkommen liegen vom 7. bis 23. Mai im städtischen Steuerbureau zur Einsicht aus. Näheres ist aus einer Bekanntmachung des Magistrats in vorliegender Nummer ersichtlich.

* **Einen guten Fang** hat unsere Kriminalpolizei gestern Nachmittag gemacht. Sie hatte erfahren, daß auf dem Schönfelder Wege in Ohra ein gewisser Lorbiecki, welcher ein gefährlicher Marktdieb sei und unter dem Namen Franz Thrun am 29. Dezember 1900 wegen eines in Czersk begangenen Marktdiebstahls von der Strafkammer in Konitz zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden sei. Es wurde sofort Haussuchung abgehalten, bei welcher vier Hundertmarkscheine, einiges Silbergeld, zwei goldene Trauringe, eine Uhr mit Kette und ein ganz nettes Möblement vorgefunden wurden. Lorbiecki gab sofort zu, daß das Geld, welches bei ihm vorgefunden wurde, von früheren Diebstählen herrühre, und daß er auch die bei ihm vorgefundenen Sachen vom gestohlenen Gelde angeschafft habe. Er räumte auch ein, daß er schon verschiedene Male wegen Taschendiebstahls, zuletzt in Bartenstein mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft worden sei. Als er damals wieder entlassen war, gab er im Herbst des Jahres 1900 gemeinsam mit dem Klempner Kwiatkowski eine Gastrolle auf dem Jahrmarkt zu Czersk und es gelang ihm, einem Ehepaar 1200 Mk. zu stehlen. Die beiden Gauner saßen schon im Eisenbahnwagen, da erreichte sie ihr Schicksal, sie wurden erkannt und sollten verhaftet werden. Aber nur Lorbieckt wurde gefaßt, sein Gefährte entkam. Den Diebstahl konnte er nicht leugnen, weil das Geld bei ihm vorgefunden wurde, aber er verschwieg den Namen seines Gefährten und legte sich den Namen Oscar Thrun aus Rußland zu, um einer Zuchthausstrafe zu entgehen, die ihm sicher drohte, wenn er seinen wahren Namen nannte und seine Vorstrafen bekannt wurden. Als er wieder frei gekommen war, kassirte er zunächst das Geld ein, welches er in früheren Diebstählen erbeutet und einem Freunde zur Verwahrung gegeben hatte und verlegte seinen Wohnsitz im Januar dieses Jahres nach Ohra. In Danzig setzte er seinen Verkehr mit seinem Freunde Kwiatkowski weiter fort und beide haben vor einigen Tagen einen Ausflug zum Besuche des Jahrmarktes in Neustadt gemacht. Sie bestreiten zwar, dort Diebstähle ausgeführt zu haben, doch wird es sich vermuthlich herausstellen, daß sie dort ihr altes Gewerbe wieder aufgenommen haben. Vorläufig sitzen die beiden Kumpane hinter Schloß und Riegel.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 6. Mai.

Ein ganz verrohter Junge.

Der sechszehnjährige aus der Besserungsanstalt entwichene Felix Schuster ist nicht nur wegen schwerer Diebstähle vorbestraft, sondern hat sogar seine Schwester schon mit dem Messer gestochen. Kürzlich kam er mit einem Altersgenossen in Streit und versetzte ihm im Verlaufe desselben mehrere Messerstiche, an deren Folgen der Verletzte längere Zeit krank war. Das Gericht verurtheilte den gänzlich verkommenen Burschen zu **1 Jahr, 3 Monaten Gefängniß.**

Einbruchsdiebstahl.

Als am Abend des 1. Osterfeiertages ein elfjähriges Mädchen in dem Laden eines Fleischermeisters auf der Böttchergasse Geld wechseln wollte, fand es die Thüre offen und zwei Männer im Laden, welche die Kasse auf dem Ladentisch umgekehrt hatten. Sie holte eine im Hause wohnende Frau; unterdessen waren die beiden Einbrecher schon aus dem Hause. Das Mädchen erkannte aber einen von ihnen auf der Straße als den 19 Mal vorbestraften Arbeiter Friedrich Spruth, der allein 9 Vorstrafen wegen Diebstahls erlitten und schon einige Jahre im Zuchthaus zugebracht hat. Zu der Zeit des Einbruchs wurde Spruth auch von einem Jungen, der ihn kannte, in der Böttchergasse gesehen. Als er in der Nacht von Kriminalbeamten verhaftet wurde, gab er auch zu am Abend in der Böttchergasse gewesen zu sein. Sein Komplize konnte jedoch nicht ermittelt werden. Da der Fleischermeister, ehe er fortging, kluger Weise das Geld aus der Kasse genommen hatte, fanden die Einbrecher keine klingende Münze vor. Dagegen nahmen sie einige Würste im Werthe von 7 bis 8 Mk. mit. Das Gericht hielt Spruth für einen der Thäter und verurtheilte ihn mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu **2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus** und drei Jahren Ehrverlust. Auch wurde auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

Provinz.

e **Zoppot,** 5. Mai. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete gestern im Lindenhof eine Wohlthätigkeitsvorstellung. Mit regem Interesse folgten die Besucher den sorgfältig vorbereiteten Aufführungen. Es wurden die beiden Lustspiele „Alte Briefe“ von Reinfels und „Die neue Gouvernante“ von Moser in Scene gesetzt. Dem meisterhaften Spiel wurde ungetheilter Beifall gezollt. Für Heiterkeit sorgte das komische Duett „Frau Direktor'n und Frau Inspektor'n“ von Schäffer, das von den jugendlichen Darstellern gleich hervorragend im Gesange wie im Spiel gegeben wurde. Die Einnahme beläuft sich auf 136 Mk.

* **Dirschau,** 5. Mai. Die beiden aus der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein entsprungenen Arbeiter Ernst Stanislowski und Gustav Schwindt sind hier nach Verübung mehrerer Einbrüche festgenommen und wieder in die Anstalt zurücktransportirt.

* **Marienburg,** 5. Mai. Gestern wurde in der Nähe des Marienthors die Leiche des seit längerer Zeit verschwundenen Arbeiters Timm aus der Nogat gezogen. Furcht vor Strafe hat T. in den Tod getrieben.

zg. **Pr. Stargard,** 5. Mai. Der Herr Unterrichtsminister hat angeordnet, daß die Präparanden-Anstalten, welche noch zweijährigen Kursus haben, schleunigst mit einer dritten Klasse ausgestattet werden sollen. Es wird in Folge dessen bei der hiesigen Königlichen Präparandenanstalt bis zur Uebernahme der dritten Klasse auf den Staatshaushaltsetat eine Vorklasse errichtet werden, für welche der durch die Bestimmungen vom 1. Juli 1901 festgesetzte Lehrplan für die dritte Klasse maßgebend sein soll. Die Vorklasse soll so bald als möglich ins Leben treten. Augenommen werden Schüler, welche das Ziel der Volksschule erreicht haben, vierzehn Jahre alt und konfirmirt sind.

* **Graudenz,** 5. Mai. Gegen den Redakteur der „Gazeta Grudziondzka“ Kulerski von hier haben die Regierungen zu Bromberg und Marienwerder Strafanträge gestellt wegen Beleidigung des Lehrerstandes und Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen, deren er sich durch Reden in Argenau, Dt. Krone, Czersk und Bischofswerder im vorigen Jahre schuldig gemacht hat.

* **Bromberg,** 5. Mai. Auf dem zur Herrschaft Miloslaw gehörigen Vorwerk Chrustowo brannte Nachts ein mit Stroh gedecktes Einwohnerhaus nieder. Hierbei kamen die Arbeiterfrau Wozniak sowie ein 11jähriges Mädchen, die noch in das Haus geeilt waren, um etwas zu retten, in den Flammen um.

* **Posen,** 5. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte den 20 Jahre alten Arbeiter Stanislaus Szbytowski aus Neustadt bei Pinne wegen Ermordung der Kaufmannswittwe Bornaß zum Tode.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Ruhiger. Erstprodukt Basis 88° Rendement: Mk. 6,25, 6,17½ bez. inkl. Sack transito franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: Matt. Termine: Mai Mk. 6,32½, Juni 6,35, Juli 6,45, August Mk. 6,57½, Oktober-Dezember Mk. 6,92½, Januar-März Mk. 7,12½. Gemahlener Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 6,35, Juni Mk. 6,40, Juli Mk. 6,47½, August Mk. 6,57½, Oktober Mk. 6,90, November 6,95, December 7,00.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. Mai.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 8° R. Wind: SW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer mildroth 724 Gr. Mk. 170, 756 Gr. Mk. 174, weiß 761 Gr. Mk. 184, krank 756 Gr. Mk. 181, Sommer- 755 Gr. Mk. 174, 772 Gr. Mk. 175 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 146 per 714 Gr. per Tonne bezahlt.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 707 Gr. 128 Mk. per Tonne.

Hafer ruhiger. Bezahlt ist inländischer weiß Mk. 158 und Mk. 160 per Tonne.

Rübsen russischer zum Transit Sommer- Mk. 270 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,85, mittel Mk. 4,65 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,82½ und Mk. 4,85 per 50 Kilo gehand.

Berliner Börsen-Depeschen.

	5.	6.		5.	6.
Weizen per Mai	168.75	168.75	Hafer per Mai .	162.50	163.50
" " Juli	168.—	167.75	" " Juli .	159.50	160.—
" " Sept.	163.—	162.75	Mais per Mai .	115.25	—.—
Roggen per Mai	148.25	149.—	" " Juli .	115.25	115.50
" " Juli	145.75	146.—	Rüböl per Mai .	53.40	53.40
" " Sept.	140.25	140.25	" " Okt. .	51.60	51.70
			Spirit. 70er loko	33.70	33.70

	5.	6.		5.	6.
3½% Rch.-A. 1905	101.80	101.60	Ostpr. Südb.-Akt.	68.80	68.50
3½% "	101.70	101.60	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz .	102.—	102.10
3% "	92.50	92.40	Brl. Hndlsg.-Ant.	152.25	152.60
3½% Pr. Cnf. 1905	101.70	101.70	Darmstädt.-Bank	135.—	135.60
3½% " "	101.86	101.75	Dnz. Prv.-Banka.	—.—	—.—
3% " "	92 30	92.30	Deutsch. Bank-Ak.	206.50	206.50
3½% Pom. Pfdbr.	98.90	98.90	Disc. Com.-Anth.	185.50	185.75
3½% Wpr. Pfdbr.	98.75	98.70	Dresd. Bank-Akt.	139.10	139.—
3½% " " neulandsch. . .	98.50	98.50	Nrd. Crd.-Anst.-A.	103.25	103.25
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.30	89.30	Oest. Crd.-Anst. ult	210.10	210.70
4½% Chin. A. 1898	89.60	89.60	Ostdeutsche Bank	101.75	101.50
4% Ital. Rente	101.90	101.90	Allgem. Elek.-Ges.	184.—	183.—
3% It. g. Eisb.-Ob.	67.—	66 70	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.75	9.75
5% Mex. conv. Anl.	101.—	101.10	" " St.-Prior.	73.50	73.50
4% Oester. Goldr.	102.60	102.60	Gr. Berl. Pferdeb.	203 75	204.50
4% Rum. Goldr. von 1894	83.30	82.10	Gelsenkirchen . . .	167.25	166.75
4% Rss. 1880er Anl	99.90	—.—	Harpener	169.10	169.75
4% Russ. inn. Anl. von 1894	96.80	96.75	Hibernia.	164.50	164.25
5% Trk. Adm.-Anl	101.—	101.—	Laurahütte . . .	200.—	200.90
4% Ungar. Goldr.	101.40	101.60	Varz. Papierfabr.	182.50	183.—
Can. Eisenb.-Akt.	121.40	121.90	Wechs. a. Lond. kurz	20.47	20.47
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	179.50	179.75	" " " lang	20.335	20.34
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	69.60	69.70	Wechs. a. Petersb. kurz	215.60	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	" " " lang	213.90	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo . .	142.25	—.—	Oesterreich. Noten	85.20	85.25
			Russische Noten .	216.—	—.—
			Privatdiskont . .	1¾ %	1⅞ %

Tendenz. Die Unklarheit der New Yorker Börsenverhältnisse bestärkte die Spekulation in ihrer Zurückhaltung, ein irgendwie belangreiches Geschäft konnte sich infolgedessen nicht entwickeln. Auf dem Banken- und Montanmarkte zeigte sich Abschwächung, doch besserten sich die Preise späterhin auf Wiener Anregung und lokale Deckungen. Laurahütte hoben sich um 2½, Harpener um 1¼ Proz., Kreditaktien gewannen 1 Proz., auch heimische Banken zeigten eine bessere Haltung, nur Bahnen und Schifffahrtsaktien ganz still.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“)

Berlin, 6. Mai.

Gegenüber der aus Nordamerika gemeldeten beträchtlichen Preisverschlechterung muß die Stimmung für Getreide hier als recht fest bezeichnet werden, Weizen im Ganzen gut behauptet, Roggen zeigt deutliche Neigung zur Besserung namentlich für nahe Lieferung und auch Hafer ließen sich auf nahe Sichten etwas höher verwerthen. Knappheit an Waare ist der kräftigste Stützpunkt der Getreidepreise. Rüböl wenig belebt, nur Oktober bekundet einige Festigkeit. Zum Preise von 33,70 Mk. ist heute etwas mehr 70er Spiritus loko ohne Faß abgesetzt worden. Umsatz 10 000 Liter.

Standesamt vom 6. Mai.

Geburten. Bernsteindrechsler Wilhelm Hugo Heinrich Herrmann, T. — Maurergeselle Eduard Schimanski, T. — Kasernenwärter Franz Kaczmarck, S. — Arbeiter Paul Jakoblewski, T. — Invalide Walter Katoll, S. — Postschaffner Johann Koslowski, T. — Schmiedegeselle Hermann Fenske, T. — Maschinenschlosser Bruno Taschinski, S. — Fleischermeister Emil Knotowski, T.

Aufgebote: Photograph Paul Emil Arthur Boehm und Elsa Melanie Illmann. — Händler August Leo Bork und Maria Widowski. — Hausdiener Paul Franz Kruskowski und Maria Augusta Schulz. — Arbeiter Gustav Albert Handske und Marie Konstanze Volkmann. Sämmtlich hier.

Heirathen: Buchhalter Willy Soth und Martha Schroedter. — Schlossermeister Bruno Schütz und Emma Ladscheck. — Seilermeister Carl Kümmel und Clara Kaschlinsky. Sämmtlich hier. — Kaufmann Richard Glattkowski zu Neustadt Westpr. und Maria Doerksen, geb. Danielowski, hier.

Todesfälle: T. d. Malergehilfen Albrecht Tracki, 9 M. — Frau Sophie Lengowski geb. Jankowski, 43 J. 5 M. — S. d. Eisenbahn-Bauassistenten Richard Beinling, 24 Tage. — S. d. Arbeiters Bernhard Kuschel, todtgeb. — T. d. Tischlergesellen Paul Schroeder, 9 M. — Frau Amalie Kohl geb. Zimmermann, 60 J. 10 M. — Rentenempfänger August Carl Max Behrendt, 35 J. 4 M. — Kassirer Heinrich Erdmann Bruhns, 64 J. — S. des Schmiedegesellen Hermann Kaszemekat, 3 M. — T. des Buchhalters Theobald Maey, todtgeb. — S. des Uhrmachers Eduard Kolodziejski, 4 M. — Gutsbesitzer Hugo Czech, 63 J. 9 M. — S. des Tischlergesellen August Petereit 4 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Trauerfeier für den Prinzen Georg.

Berlin, 6. Mai. (W. T.-B.) Gestern Abend 10 Uhr fand in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der Prinzen und der Generalität eine Trauerfeier für den Prinzen Georg von Preußen statt. Die liturgische von Gesängen des Domchors eingeleitete Feier hielt Generalsuperintendent Faber ab. Sodann erfolgte die Ueberführung nach dem Interims-Dom, wo die Leiche vorläufig beigesetzt wird. Der Kaiser und die Prinzen folgten zu Fuß.

Zum Schutz des Deutschthums.

J. **Berlin,** 6. Mai. (Privat-Tel.) Die Verstärkung des Fonds der Ansiedelungskommission um weitere 100 Millionen Mark verfolgt insofern keinen unmittelbar praktischen Zweck, als die zweiten 100 Millionen für Ansiedelungszwecke noch nicht aufgebraucht sind. Die Verstärkung des Fonds hat vielmehr die Bedeutung eines nicht mißzuverstehenden Zeichens sowohl für die deutsche, als für die polnische Bevölkerung der Ostmarken, daß die Staatsregierung mit voller Kraft den politisch wirksamen Schutz des Deutschthums in den zweisprachigen Landestheilen zu führen gedenkt. Dagegen hat die Bereitstellung eines Fonds von 100 Millionen Mark zum Ankauf von Domänen in den polnisch gemischten Landestheilen die größte und unmittelbarste praktische Bedeutung.

Der Leipziger Bank-Prozeß.

Leipzig, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Prozeß gegen die Direktoren und Aufsichtsräthe der Leipziger Bank wird Mitte Juni vor dem Schwurgericht verhandelt werden. Die Anklage lautet gegen Exner und Jentsch auf betrügerischen Bankrott, Betrug und Untreue, gegen die Mitglieder des Aufsichtsrathes auf Vergehen gegen §340 des Handelsgesetzbuches und gegen Dodel, den Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, außerdem auf Untreue.

Königin Wilhelmina von Holland.

Schloß Loo, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Heute Vormittag um 10½ Uhr ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Gestern Abend zeigte sich geringe Erhöhung der Temperatur. Die Königin verbrachte die Nacht ruhig und schlief während eines großen Theils derselben. Heute Morgen war die Temperatur normal. Die Lage ist gegenwärtig **ziemlich befriedigend,** obwohl sie noch volle Aufmerksamkeit und Sorgfalt erfordert.

Der Ausstand in Dänemark.

Kopenhagen, 6. Mai. (W. T.-B.) Mehrere Versammlungen der dänischen vereinigten Arbeiterverbände erklärten den Ausstand der Hafenarbeiter, Seeleute und Heizer für beendet, da er aussichtslos sei. Die Kopenhagener Hafenarbeiter werden mit Ausnahme der Freihafenarbeiter von obigen Beschlüssen nicht berührt.

Russische Preußengänger.

Warschau, 6. Mai. (W. T.-B.) Der russische General-Konsul in Berlin ersuchte den Gouverneur von Kalisch der Bevölkerung bekannt zu geben, es könnten nur solche Feldarbeiter nach Preußen gehen, die schon vorher schriftliche Kontrakte abgeschlossen hätten, da andernfalls Zeit und Geld verloren seien.

Das Standrecht in Südrußland.

Petersburg, 6. Mai. (W. T.-B.) Die Gesetzsammlung veröffentlicht die Proklamation des Standrechts in fünf Kreisen des Gouvernements Poltawa.

Schiffsunfall des Königs von Griechenland.

Athen, 6. Mai. (W. T.-B.) Die königliche Yacht „Amphitrite“ ist mit der königlichen Familie an Bord auf der Fahrt nach Chalkis, wo der König morgen seinen Namenstag zu feiern gedachte, in der Nähe dieser Stadt an der Meerenge von Enrikos, wo starke Fluth herrscht, aufgelaufen. Eine Anzahl Schiffe hat sich an Ort und Stelle begeben, um die Yacht wieder flott zu machen.

Die Unruhen in China.

Peking, 6. Mai. (W.-T.-B.). Die Regierung erließ ein Edikt, in welchem die Ermordung von Missionaren bedauert und angeordnet wird, daß Entschädigungsgelder gezahlt und die schuldigen Beamten bestraft werden.

Berlin, 6. Mai. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar besuchte gestern Nachmittag zwei Stunden lang die große Kunstausstellung unter der Führung des Professors Kampf.

& **Lübeck,** 6. Mai. (Privat-Tel.) Der Vorstand der freisinnigen Volkspartei beschloß, die angeregte Kandidatur des Prinzen Heinrich nicht ferner in Erwägung zu ziehen.

Mühlheim a. R., 6. Mai. (W. T.-B.) Hier brannte in vergangener Nacht ein Lagerschuppen nieder, in welchem mehrere Personen Unterkunft gesucht hatten. 3 Todte sind bereits geborgen, weitere drei Leichen vermuthet man unter den Trümmern.

New York, 6. Mai. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Bermuda wurde ein gefangener Boer Namens Borch bei einem Fluchtversuch erschossen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kraski, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Dienstag, den 6. Mai 1902:
Novität! Zum 4. Male! Novität!

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Akten von **Georges Feydeau**.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Konzerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: Frei-Konzert.

„Danziger Hof".
Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr,

Konzert:
Fräulein **Frida Kisielnicki**
(Gesang)
unter Mitwirkung von
Herrn **Fritz Binder** (Klavier).
Flügel: **Ibach** aus dem Pianofortemagazin von **C. Ziemssen (G. Richter)**, Hundegasse 36. (6677
Eintrittskarten à 3,— und 2,—, Stehplatz à 1,— Mk. in
C. Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung (**G. Richter**), Hundegasse 36.

I. Internationale
Katzen-Ausstellung
in Danzig,
Gewerbehaus, Heilige Geistgasse 82
vom 4. bis incl. 8. Mai 1902 täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. (6459
Eintrittspreis à Person 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Große Sehenswürdigkeit!
Thiere aus allen Welttheilen!!

Bürgerschützenhaus Gr. Allee
Otto Stöckmann.
Mittwoch, den 7. Mai 1902:
Militär-Konzert
ausgeführt von den Mitgl. der Kapelle des Danz. Inf.-Regts. 128.
Entree frei. Anfang 4 Uhr Nachm. Entree frei.

Jäschkenthal.
Donnerstag (Himmelfahrt), den 8. Mai 1902:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 2. Leib-Husaren-Regiments unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Hrn. **G. Gaertner.**
Anfang 5 Uhr. — Entree 25 Pfg.
89546) **Fritz Hillmann.**

Café Behrs,
Olivaerthor 7.



Täglich:
Wilh. Eyle's Leipziger Sänger.
Anfang: Wochent. 8¼ U. Sonntags 7 Uhr

Heute Abend:
Eisbein m. Sauerkohl ff. Rinderfleck,
geräuchertes Rochenfleisch, Ersatz für Stör, empfiehlt
J. V.: **Emil Schreiber,** Langgarten 92.

Danziger Kriegerverein.
Mittwoch, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr, in Danzig, und Sonnabend, den 10. d. Mts., in Neufahrwasser:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge.
Gewinnloose abzugeben.
Verschiedenes. (6678
Engel, Major a. D.

Musiker-Verein Danzig
empf. sich zu Musikaufführung. bei allen vorkommenden Festlichkeiten bei billigster Preisberechnung. Aufträge nehmen entgegen **F. Volkmann,** Rittergasse 21 und der Vorsitzende **M. Czolbe,** Faulgraben 9a, 98606

Zivil-Musiker-Verein
Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **W. Wiechmann,** Tischlergasse Nr. 49, Gastwirthschaft, zu richten.
G. Rothkehl, Vorsitzender.

Vereine



Monats-Versammlung
des
Danziger Ruder-Vereins
am Mittwoch, 7. Mai, ½9 Uhr, im Bootshaus.

Tagesordnung:
1. Mitgliederbewegung.
2. Training.
3. Bericht über Verbandstag.
4. Diverses.

6622) Der Vorstand.

Litter.-Dramat. Verein zu Danzig.
Geselliges Beisammensein
Mittwoch, den 7 Mai cr., Abends 8 Uhr, (6667
im **„Luftdichten".**
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Angesammelte Tuch-Reste,
passend zu Knaben-Anzügen, Mädchen-Jaquets, Herrenbeinkleidern, Knabenhöschen verkaufen räumungshalber zu spottbilligen Preisen aus. (6558
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Hl. Geistg. 20.

Enteneier
verkauft **L. Miran,** Wonneberg. (96706

Sängerchor des Beamten-Vereins.
Mittwoch, den 7. d. Mts., 8½ Uhr Abends, im Gewerbehaus:
General-Versammlung.
Festsetzung des Sommer-Programms 2c. Anschließend gemüthliches Beisammensein. Der Vorstand.

Bekanntmachung
der Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke Danzigs.

Auf Grund des genehmigten, uns am 4. April ds. Js. zugestellten V. Nachtrages zu unserem Kassenstatut betragen die wöchentlichen Kassenbeiträge:

für männliche Mitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge . . . . 12 Pfg.
für weibliche Mitglieder über 16 Jahre . 21 „

wovon wir den betheiligten Arbeitgebern mit dem Bemerken Kenntniß geben, daß diese Sätze vom 1. April ds. Js. ab zur Hebung gelangen und Druckexemplare des Nachtrages im Bureau der Kasse, Hundegasse 52, unentgeltlich abgegeben werden. (6679

Danzig, 5. Mai 1902.

Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke Danzigs.
Franz Zimmer, Vorsitzender.

Baar-Einlagen
verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:**

2% p. a. ohne Kündigung,
2½% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung
3½% p. a. mit sechsmonatl. Kündigung.

Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (6428

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche
Baar-Einlagen

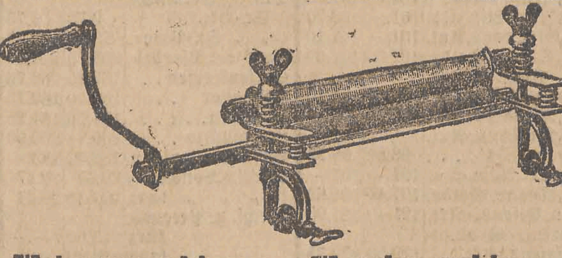
ohne Kündigung mit . . . 2% p. a.
bei 1monatlicher Kündigung mit 2½% „
bei 3 „ „ „ 3% „
bei 6 „ „ „ 3½% „

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,
Langenmarkt 17. (2219
Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: **Langfuhr, Zoppot.**

Moskauer Internat. Handelsbank
Langenmarkt 11. (2460
Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung
Baareinlagen
ohne Kündigung zu . . . 3% p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 3½% p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4% p.a.
mit sechsmonatl. Kündigung zu 4½% p.a.

Aus den von der
J. Jacobson'schen Konkursmasse
herrührenden hochmodernen
Frühjahrsstoffen
werden
elegante Herren-Anzüge
für
27, 30, 35 Mark
bei bester Ausführung unter Garantie auf Bestellung geliefert. (6288
Holzmarkt 22.



Wringemaschinen, Wäschemangeln, Kohlenplätten, Spiritusplätten,
Waschmaschinen, Waschtöpfe, Bolzenplätten, Gasplätten
empfiehlt
Rudolph Mischke,
Inh.: Otto Dubke.
Langgasse No. 5. (6278



Photogr. Apparate
Trockenplatten, Papiere, Entwickler,
Neue Postkarten-Vignetten
empfehlen (6003
Gebr. Penner,
6. Langenmarkt 6.



Domnick & Schäfer,
31 Langgasse 31,
empfehlen:
Gardinen,
Stores — Rouleaux, Tischdecken und Läufer
in
nur dauerhaften Qualitäten und geschmackvoller Auswahl
zu billigen Preisen.

Domnick & Schäfer,
31 Langgasse 31. (6662

Danzig Hl. Geistgasse 134. **Zoppot** Seestraße Nr. 9.
Großer (6666
Schuhwaaren-Ausverkauf
zu enorm billigen Preisen
wegen gänzlicher Aufgabe meines in jeder Beziehung feinen und reichhaltigen Lagers.
H. Neumann,
vormals **L. H. Schneider,**
Danzig, Hl. Geistg. 134, Zoppot, Seestr. 9.

Ia. Cervelatwurst u. Salami, hart, à Pfd. 150 ₰
Ia. „ a. pur. Schweinefl., weich „ 140 „
Ia. Plockwurst, hart, „ 120 „
Ia. Rohschneide- und Kochschinken „ 110 „
Ia. geräuch. Speck, fett oder mager „ 90 „
empfiehlt in Postkollis von 9 Pfd. p. Nachnahme
Schlächterei verein. Landwirthe,
Rosenberg Wpr. (5614

Gänzlicher
Räumungs-Ausverkauf
Die von der Herbst-Saison übrig gebliebene Damen-Konfektion, wie: **Frühjahrs-Sackos, kurze Jackets, Kostüme, Kammgarn-, Sammet-, Seide- und Spitzen-Umhänge, farbige Kragen**
verkaufe 33⅓% billiger als bisher.
Darunter befindet sich ein Posten
Sommer-Paletots von 1,50 Mk. an
Kostüme „ 6,00 „ „
Kostüm-Röcke „ 3,00 „ „
Täglicher Eingang neuester Damen-Frühjahrs- und Sommer-Konfektion.
A. Fürstenberg Wwe.,
Langgasse No. 19.

Ansichts-Postkarten
von Danzig und Umgegend in großer Auswahl. Für Händler und Wiederverkäufer sehr billig. (5670
Albert Zimmermann, Langgasse 14.

Donnerstag, den 8. d. Mts. (am Himmelfahrtstage),
1. Mailuftsausfahrt
mit dem Salondampfer „Fürst Blücher" nach (6672
Nickelswalde
verbunden mit Doppelkonzert ausgeführt von der berühmten Tamboriza-Damenkapelle **„Slavul"** u. der Danz. Zivilkapelle.
Abfahrt 7,45 Uhr Morgens vom Häkerthor.
Billets sind im Vorverkauf zu haben bei Restaurateur **Beyer,** Brausendes Wasser 5, Zigarrenhandlung von **Haase,** Portechaisengasse 3.
Preis pro Person 1 Mk., Kinder 50 Pfg.
Restauration an Bord.
Oskar Beyer.

Sport-Wagen. 5747
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. Fernspr. 352.

Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1, am Langgasser Thor,
empfiehlt (6183
Koffer und Taschen, Reisekasten, Damenhutkoffer, Plaidrollen, Touristentaschen, Rucksäcke
sowie sämmtliche Reise-Utensilien.

Den Eingang sämmtlicher Frühjahrs-Neuheiten
in
Herren-, Knaben- u. Kinderhüten
zeige ich hiermit ergebenst an. (4262
A. Kunitzki, Große Krämergasse 5.

Dr. med. Paul Schulz'
Naturheilanstalt für Chronisch-Kranke jeder Art,
Königsberg i. Pr., Mittelhufen, Bahnstr. 7/9.
Anerkannte Heilerfolge! — Anstalts-Prospekte und Broschüren über bereits behandelte Krankheitsfälle gratis und franko. — **Eröffnet 1894.** — (6632

Konfirmationskarten, Gesangbücher Geschenke zur Konfirmation
empfiehlt in reicher Auswahl (97425
Margarete Dix, Melzergasse 2.

Bad Harzburg
Soolbad und Luftkurort
ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutschl., mit unvergleichl. reiner kräftigender ozonreicher Luft (Prof. von Bergmann) und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame **Soolbäder** gegen Scrophulose, Nerven- und Frauenleiden etc. Fichtennadel-u. sonstige medicin. Bäder und Inhalatorium. **Krodo** (bester Kochsalz-) Brunnen gegen alle katarrhal. und Verdauungs-Leiden. Gebirgsquellwasser - Leitung. Bahn und Fernsprecher. Gasglühlicht. Officell. Saison-Anfang 15. Mai. Eröffnung des Bades, der Krodotrinkkur sowie vieler Hotels 1. Mai. Zahlreiche Hotels, Privatlogis und Privatwohnungen in allen Preislagen. Prosp. und Wohnungsverzeichniss. gratis vom **Herzogl. Badekommissariate.** (6303m

---

Wo
kaufe ich (1005
ungefälschten Honig?
Bei der **Imker-Vereinigung in Cloppenburg** (Oldenburg.)
Dieselb. liefert die 10 Pfd.-Dose kalt ausgelassen zu **7,50 M.** } frk. g. warm „ **6,50** „ } Nchn.
ff. **Scheibenhonig,** netto 8 Pfd.. zu **9 M.** franko Nachnahme.
Köln 1899 u. Straßburg 1900 mit der silbernen Medaille präm. Ein Versuch — dauernde Kundsch.

Häcksel für Pferde,
gesund, kurz geschnitten, gesiebt ca. 1000 Ctr. a Ctr. 3,20 Mk. ab Fabrik, für Danzig und Umgegend bei Abnahme von mindestens 30 Ctr. per Ctr. 3,30 Mk. franko Haus.
Erste Danziger Häcksel-Fabrik mit Dampfbetrieb
Czarlinsky & Cie.
Brösen. (97136

Maibowle,
täglich frisch angerichtet, zum Preise von (6647
80 Pf. für 1 Flasche
von ¾ Liter Inhalt
zu haben in der Kellerei u. Verkaufsstelle Rheinisch. Winzer **Raiffeisengenossenschaften.**
Dominikswall 10, Hof, rechts.

Seradella
(letztjährig) 8,50 Mk. p. Zentr., sowie sämmtliche
Saaten, Sämereien und Grassaaten
zu billigsten Marktpreisen offerirt
Hermann Tessmer Nachfl.,
Danzig. (98106

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (1171

Feinste Thüringer Stangen, fette Limburger Sahnenkäse empf.
Nehring Nchfl., Röperg. 7. (95136

Vermischte Anzeig[en]

Festdichtungen all. Art
im Litterarischen Bureau
Jopengasse 4, 1. (2629

Meine Sprechstunde
habe ich von
Gerbergasse 13
nach
Breitgasse 127, 1,
verlegt.
Dr. M. Semon,
Frauenarzt. (98636

Für Zahnleidende.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden. (5403
Dr. Eugen Leman
Gerbergassen-Ecke.

Künstl. Zähne
Plomben 5908
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

Freie religiöse Gemeinde
Donnerstag, 8. d. M.,
Scherler'sche Aula,
Vormittags präzise 10 Uhr
Vortrag
des Herrn Prediger
Dr. Schieler-Königsberg.
Thema:
„Unsere Lebensaufgabe, unser Lebensziel."
Einsegnung u. Jugendfeier
Zutritt Jedem frei.
Der Vorstand.

Radfahrer-Gautag.

or. Marienburg, 5. Mai. Der Frühjahrs-Gautag des 29. Gaues (Westpreußen) des Deutschen Radfahrerbundes fand gestern hier statt. Mit demselben verband der hiesige Radfahrerverein gleichzeitig die Feier seines zehnjährigen Stiftungsfestes. Eine große Zahl von den 27 Radfahrervereinen des Gaues waren erschienen; es fehlten nur drei Vereine.

Um 10 Uhr Vormittags eröffnete der Gauvorsitzende Herr Krause-Danzig den Gautag. 29 Delegirte von 24 Vereinen waren anwesend, ferner 5 Vorstandsmitglieder. Zunächst wurde der Bericht der Kassenrevisoren vorgetragen. Die Einnahme betrug einschl. Bestand des Vorjahrs, Reservefonds und dergl. 5404,97 Mk., die Ausgabe dagegen 4319,65 Mk. und ist ein Bestand von 1085,32 Mk. verblieben. Das Winterfest in Danzig hatte eine Einnahme von 1026,50 Mk. und eine Ausgabe von 921,50 Mk. Den Ueberschuß mit 105 Mk. haben unter sich die 5 veranstaltenden Vereine getheilt. Dem Kassenwart wurde Entlastung ertheilt. Sodann fand die Vertheilung der Auszeichnungen für das vorjährige 6- und 12-Stundenfahren statt. Eine Medaille erhielten: Jesse-Schwetz für 12 Std. 55 Min., Willy Krause und Erler-Marienburg, Schirrmacher, Hinz-Graudenz und Bothfeld-Sandhof für 6 Stundenfahren. Ferner wurden eine Anzahl Ehrenurkunden vertheilt, wobei Willy Krause-Marienburg auch wieder betheiligt war. Für die Wanderfahrt nach Tiegenhof erhielten Auszeichnungen der Graudenzer Tourenklub, der Elbinger Tourenklub, der Dt. Eylauer Verein, der Danziger, der Zoppoter und Graudenzer Radfahrer-Verein. Es wird beschlossen, zu den für 1901 vertheilten Medaillen Emailbänder auf Gaukosten zu beschaffen und den Betheiligten zu übergeben. Weiter wurde Bericht über das Winterfest in Danzig, welches durchweg einen guten und befriedigenden Verlauf genommen hat, erstattet. Ein solches Fest soll für den nächsten Winter wieder in Aussicht genommen werden.

Am 1. Pfingstfeiertag findet eine Preisfahrt nach Pr. Holland mit Bewirthung in Christburg statt. Nach längerer Diskussion wird beschlossen, den Sommergautag in Zoppot auf dessen Einladung und zwar am ersten Tage der Sportswoche abzuhalten. In Aussicht war Graudenz genommen, doch trat der dortige Verein in liebenswürdiger Weise zu Gunsten Zoppots zurück.

Am 8. Juni findet in Dt. Eylau und am 3. August in Neumark Wpr. Bezirkstag sowie eine Wanderfahrt nach Culm und Pr. Stargard statt. Die gewünschten Kontrolltage sollen nicht angesetzt werden. Der Herbstgautag soll Anfangs September in Garnsee abgehalten werden, gleichzeitig verbunden mit der Delegirtensitzung. Als Vertreter auf dem Bundestage in Kassel werden die Herren Schäfer-Graudenz und Vollmeister-Elbing und als deren Ersatz die Herren Krause und Fischer-Danzig gewählt. Herr Fischer wird auch als Gaufahrwart für Wett-, Korso- und Saalfahren gewählt.

Die Kreise Schlochau und Flatow sind vom Gau 28 abgetrennt und sollen zum Gau 29 gezogen werden. Dem bisherigen Gaufahrwart Leo Bönig soll für seine sechsjährige Thätigkeit eine Anerkennungsurkunde ausgestellt werden. Die Anschaffung eines einheitlichen Liederbuches wird beschlossen. und der Gauvorstand mit Beschaffung desselben betraut. Im Südosten des Gaues soll ein Bezirk gebildet werden mit Dt. Eylau, Rosenberg, Riesenburg, Freystadt, Christburg, Neumark, Löbau, Bischofswerder, Strasburg und Lautenburg.

An den Gautag schloß sich ein Essen im neuen Saale des Gesellschaftshauses, an welchem auch die Spitzen der Behörden Theil nahmen. Herr Landrath Senfft von Pilsach brachte das Kaiserhoch aus. Herr Bürgermeister Born begrüßte Namens der Stadt in einer kräftigen Rede die Erschienenen und Herr Gauvorsitzender Krause dankte dafür.

An dem um 4 Uhr abgehaltenen Preiskorso betheiligten sich außer dem gastgebenden Verein noch 11 Vereine aus Danzig, Elbing, Marienwerder, Pr. Stargard, Schwetz, Dt. Eylau und Graudenz mit 150 Rädern und acht Bannern. Der Schwetzer Verein hatte auch drei Damen in seiner Mitte. Zwei Reiter, der Musikwagen und der Ehrenausschuß, bestehend aus den Herren Landrath Senfft v. Pilsach, Major v. Reus, Bürgermeister Born, Beigeordneter Krüger und Stadtverordneten-Vorsteher Janke, eröffneten den Zug.

Nach einem Konzert der Ordens-Regiments-Kapelle Nr. 152 aus Dt. Eylau begann das Saalfahren.

Für den Preiskorso erhielten Preise: Männer-Bicyclette-Klub Danzig den ersten Preis mit 12,71 P., Verein Cito-Danzig den zweiten mit 12,54, Verein Graudenz den 3. mit 10,87; beim Sechser-Reigen Tourenklub Graudenz 11,85 den 1., Männer-Bicyclette-Klub Danzig 9,1 den 2. Preis, der Radfahrerklub Konitz soll noch einen Preis erhalten. Für Achter-Reigen Radfahrerverein Graudenz 30,5 1., Männer-Bicyclette-Klub Danzig 11,65 2., Radfahrerverein Marienwerder 9,15 den 3. Preis. Arthur Einhaus-Danzig als Kunstfahrer für 9,6 Punkte als Preis einen Becher. Der hiesige Verein eröffnete das Saalfahren und beschloß dasselbe mit einem schön ausgeführten Achter-Reigen, ohne Konkurrenz. Ein Ball krönte das schöne Fest.

Lokales.

* **Wasserstandsbericht** vom 6. Mai. Thorn + 1,08, Fordon + 1,18, Culm + 1,02, Graudenz + 1,54, Kurzebrack + 1,82, Pieckel + 1,68, Dirschau + 1,82, Einlage + 2,22, Schiewenhorst + 2,28, Marienburg + 1,36, Wolfsdorf + 1,30 Meter.

* **Polizeibericht vom 6. Mai.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Unfugs, 2 Bettler. Obdachlos: 17 Personen.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit 5,91 Mk., Lehrbrief für Ernst Damerau, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; 1 weiße Schürze, abzuholen von der Wittwe Florentine Reimer, geb. Lewinski, Schwarzes Meer 14; 1 goldene Damenuhr mit Kette, abzuholen von der Wittwe Mathilde Wiegboldt, geb. Hintz, Langfuhr, Friedensstraße 17; 1 goldene Damenuhr mit silberner Kette, abzuholen vom Arbeiter Karl Gurr, Tischlergasse 60, 1 Treppe.

Die Empfangsberechtigten haben sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: 1 goldene Damen-Remontoiruhr, Monogramm W. M. mit silberner Kette, 1 Granat-Haarkamm, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Diebstahl.** Ein Geschäftsmann in der Schwalbengasse hatte bemerkt, daß sein Kommis Arthur Tr. ihm Rabattmarken entwendet hatte. Er machte Anzeige und veranlaßte eine Haussuchung, bei welcher 60 Mk. baares Geld gefunden wurde. Tr. gestand schließlich zu 30 Mk. von der vorgefundenen Summe seinem Prinzipal entwendet zu haben.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 6. Mai 1902.

Ochsen: 37 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 32—33 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 29—30 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 25—27 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 21—23 Mk.

Kalben und Kühe: 84 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 23—25 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 20—22 Mk.

Bullen: 60 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 32—33 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29—30 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 22—24 Mk.

Kälber: 175 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—43 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 34—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 20—30 Mk.

Schafe: 205 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—26 Mk. 2. Aeltere Masthammel 21—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—21 Mk.

Schweine: 653 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 45—46 Mk. (Käser) 47 Mk. 2. Fleischige Schweine 42—44 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 40—41 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Gute Waare gesucht, mittelmäßig
Kälberhandel: Lebhaftes Geschäft.
Schafe: Mittelmäßig, geräumt.
Schweinemarkt: Mittelmäßig, geräumt.

Die Preisnotirungs-Kommission.

New-York, 6. Mai. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	3./5.	5./5.		3./5.	5./5.
Can. Pacific-Actien	—	$123\frac{7}{8}$	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	73	per Mai	—	4.95
„ „ Preferr.	—	—	per Juni	—	5.10
Petroleum refined	—	—	per September	—	5.25
do. standart white	—	—	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	—	per Mai	$81\frac{3}{4}$	$80\frac{3}{4}$
			per Juli	$82\frac{1}{8}$	$80\frac{5}{8}$
Zucker Muscovad.	—	—	per September	$81\frac{1}{4}$	$79\frac{5}{8}$

Chicago, 5. Mai, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	3./5.	5./5.		3./5.	5./5.
Weizen			Schmalz		
per Mai	75	$73\frac{3}{4}$	per Mai	—	$10.17\frac{1}{2}$
per Juli	76	$74\frac{7}{8}$	per Juli	—	$10.27\frac{1}{2}$
per September	$75\frac{3}{8}$	$74\frac{1}{8}$	Pork per Juni	—	17.10

Paris, 5. Mai. Rohzucker fest, 88°, neue Konditionen $17\frac{1}{4}$ à $17\frac{1}{2}$. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai $21\frac{7}{8}$, per Juni 22, per Juli-August $22\frac{1}{4}$, per Oktober-Januar $22\frac{7}{8}$.

Pest, 5. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, do. per Mai 8,82 Gd., 8,83 Br., do. per Oktober 7,83 Gd., 7,84 Br. Roggen per Mai — Gd., — Br., per Oktober 6,65 Gd., 6,66 Br. Hafer per Mai — Gd., — Br., per Oktober 5,80 Gd., 5,82 Br. Mais per Mai 4,85 Gd., 4,86 Br., per Juli 4,98 Gd., 4,99 Br., per August — Gd., — Br. Kohlraps per August 11,75 Gd., 11,85 Br. Wetter: Regen.

Liverpool, 5. Mai. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Unregelmäßig. Mai $4\frac{61}{64}$—$4\frac{62}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4\frac{61}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4\frac{60}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{59}{64}$—$4\frac{60}{64}$ do., August-September $4\frac{54}{64}$—$4\frac{55}{64}$ do., September-Oktober $4\frac{39}{64}$—$4\frac{40}{64}$ do., Oktober-November $4\frac{30}{64}$—$4\frac{31}{64}$ Verkäuferpreis, November-December $4\frac{28}{64}$—$4\frac{29}{64}$ do., December-Januar $4\frac{27}{64}$—$4\frac{28}{64}$ do., Januar-Februar $4\frac{26}{64}$—$4\frac{27}{64}$ d. Käuferpreis.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 5. Mai.

Angekommen: „Unterweser 18,“ SD., Kapt. Kretzmer, von Halmar leer. „Kreßmann,“ SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Gedania,“ SD., Kapt. Vanselow, von Stettin leer. „Inverurie,“ Kapt. Staerke, von Saßnitz mit Kreide. „Helene,“ SD., Kapt. Permien, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Unterweser 18,“ SD., Kapt. Kretzmer, nach Stolpmünde, schleppend: „Unterweser 4,“ Kapt. Diekmann, nach Stolpmünde leer.

Neufahrwasser, 6. Mai.

Angekommen: „Venus,“ SD., Kapt. Ahrenkiel, von Methil mit Kohlen. „Merkur,“ SD., Kapt. Bothe, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Stadt Lübeck,“ SD., Kapt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Einlager Schleuse, 4. Mai.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Linau“, Kapt. Adler von Königsberg mit 25 To. Lupinen, D. „Frisch“, Kpt. Bellmann, D. „Julius Born“, Kpt. Schillkowski, beide von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Anna“, Kpt. Friedrich von Graudenz mit div. Gütern an v. Riesen, Herm. Gottemeier von Nakel mit 146 To. Zucker, Just. Grajewski von Graudenz mit 35 To. Hafer, 11 To. Mehl an Joh. Ick, D. „Wanda“, Kapt. Krupp von Graudenz mit div. Gütern an B. D.-Ges., sämmtlich nach Danzig, Eduard Welz von Carlsdorf mit 252, Rich. Gottemeier von Nakel mit 146 To. Zucker an Wieler und Hardtmann-Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit kiefernen Brettern, 1 mit kiefernen Schwellen, 1 mit Kohlen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Mai. Wasserstand: 1,14 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Kapitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Staskowski	Kahn	Roggen	Königsberg	Thorn
Przybiß	do.	Steine	Nieszawa	do.
Kowalski	do.	do.	do.	do.
Gienapp	do.	Thonerde	Halle	Wloclawek
Düsterbeck	do.	do.	do.	do.
Liedtke	do.	Rohzucker	Deinow	Danzig
Jachowski	do.	do.	do.	do.
Olichowski	do.	Steine	Nieszawa	Fordon
Jasembinski	do	do.	do.	Pieckel
Zaß	do.	do.	do.	do.
Görgens	D. Genitiv	Rohzucker, Mehl, Wolle	Thorn	Danzig
Görgens	Kahn	Rohzucker	do.	do.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	773,2	NNW	schwach	halbbedeckt	7,2
Shields	767,8	NW	schwach	heiter	3,9
Scilly	770,4	N	frisch	wolkig	8,9
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	768,0	NW	leicht	wolkenlos	6,1
Vlissingen	765,8	NNW	schwach	wolkig	5.6
Helder	764,2	NNW	schwach	halbbedeckt	5,7
Christiansund	763,5	NO	schwach	halbbedeckt	6,6
Skudesnaes	760,5	N	leicht	wolkenlos	6,0
Skagen	759,0	NO	leicht	wolkig	6,3
Kopenhagen	758,6	NNO	f. leicht	bedeckt	7,1
Karlstad	760,0	NNO	leicht	bedeckt	3,6
Stockholm	759.0	N	leicht	bedeckt	3,0
Wisby	757,9	ONO	leicht	Regen	4,2
Haparanda	765,6	N	leicht	wolkenlos	0,1
Borkum	762,2	NNW	mäßig	wolkig	4,9
Keitum	760,2	NW	schwach	wolkig	6,0
Hamburg	760,6	NW	mäßig	wolkig	6.2
Swinemünde	758,9	WNW	leicht	Regen	5.4
Rügenwaldermünde	758,1	WNW	f. leicht	bedeckt	4,8
Neufahrwasser	757,9	W	f. leicht	bedeckt	8,3
Memel	757,0	still	—	bedeckt	5,8
Münster Westf.	762,3	WNW	frisch	halbbedeckt	5,4
Hannover	761.4	still	—	Regen	4,6
Berlin	760,0	W	leicht	heiter	6,9
Chemnitz	761,3	S	schwach	Regen	2,8
Breslau	761,0	NW	leicht	heiter	5,6
Metz	764,3	W	mäßig	wolkig	4,1
Frankfurt (Main)	761,8	W	mäßig	halbbedeckt	6,6
Karlsruhe	763,4	SW	schwach	bedeckt	5,8
München	763,0	SW	mäßig	wolkig	6,0
Holyhead	770,2	NW	mäßig	halbbedeckt	7,2
Bodö	764,9	NO	leicht	heiter	4,6
Riga	757,4	N	—	heiter	6,4

Ein Maximum erstreckt sich vom atlantischen Ozean bis Westeuropa, mit über 775 mm westlich von Irland, eine Depression erstreckt sich von Ost- bis Zentraleuropa, ein Minimum unter 757 mm liegt über der südlichen Ostsee und Westrußland. In Deutschland ist das Wetter kalt und veränderlich.

Fortdauer dieser Witterung ist wahrscheinlich.

Ferienkolonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder.

Auch in diesem Jahre wenden sich die ergebenst Unterzeichneten vertrauensvoll an ihre geehrten Mitbürger mit der herzlichen Bitte, ihr gemeinnütziges segensreiches Unternehmen wiederum gütigst unterstützen zu wollen.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition dieser Zeitung ist zur Annahme von Geldbeträgen gern erbötig. (6690

Danzig, den 5. Mai 1902.

Der Vorstand des Vereins für Ferienkolonien.

Dr. Wallenberg sen., Vorsitzender. E. Rodenacker, Stellvertreter. Dr. Damus, Schriftführer. Dr. Dasse, Stellvertreter. F. Hewelcke, Schatzmeister. Dr. Tornwaldt, Stellvertreter.

Der Beirath.

Karoline Klinsmann. Louise Orlovius. Kappenberg. Syring.

Danksagung.

Die am 3. Mai d. J. zum Besten der gemeinnützigen Anstalten unseres Vereins gegebene und am 5. wiederholte Theateraufführung hat einen in jeder Beziehung hocherfreulichen Erfolg gehabt. Wir sagen allen Denen, die durch ihre Hilfe dazu beigetragen, unsern wärmsten Dank. Herrn Direktor **Sowade** für Hergabe des Theaters, Frau **v. Weber** für das mühevolle Einstudiren der Offenbach'schen Operette, Herrn Musikdirektor **Binder** für die bereitwillig übernommene Leitung des musikalischen Theiles, den Herren **Ekert, Meyer** und **Siegwart**, sowie auch allen **hochgeschätzten Dilettanten** für ihre liebenswürdige Mitwirkung an der glänzend gelungenen Vorstellung. (6669

Der Vorstand des Vereins „Frauenwohl“.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auktionslokale Tischlergasse 49
1 Posten Sommer- u. Winterstoffe, Futterstoffe, Hüte, Militärmützen, fertige Anzüge, Gummiboots, Schaufenstergestelle (Puppenform) 1 gut erh. Nähmaschine für Schneider u.sw., sowie 1 gold. Damenuhr nebst Kette, Armband pp.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Der Verkauf findet bestimmt statt.

Danzig, den 3. Mai 1902. (6552

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brentau belegene, im Grundbuche von Silberhammer Blatt 1 A, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Helene Bootzel** geb. **Hankwitz** eingetragene Grundstück

am 2. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück führt die örtliche Bezeichnung Gutshof Silberhammer Nr. 1, 2 und 3, es ist ein Landgut mit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden. Die Größe beträgt 29,9252 ha, der Reinertrag 99,52 Thaler und der Nutzungswerth 590 Mark (Artikel 1 der Grundsteuermutterrolle Nr. 53, der Gebäudesteuerrolle Parzellen 34, 38, 41, 42, 43, 44, 52, 80/33, 111/36, 112/37, 113/39, 123/40, 124/40 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Brentau.) Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 23. April 1902. (6641

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Scharfenort an der Radaune Nr. 6 belegene, im Grundbuche von Scharfenort Blatt 16 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Töpfermeister **Maximilian** und **Therese geb. Beier- Wohlgemuth**'schen Eheleute eingetragene Gärtnerei-Grundstück

am 3. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Garten, 2 Treibhäusern, Pferde- und Viehstall mit Wagenremise u. s. w. hat einen Flächeninhalt von 1,66,30 ha, einen Reinertrag von $30\frac{48}{100}$ Thalern und einen Nutzungswerth von 231 Mark Artikel 11 der Grundsteuermutterrolle Nr. 5 der Gebäudesteuerrolle Parzellen Nr. 56 und 57 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Scharfenort.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden. (6640

Danzig, den 1. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.
gez. Wendt.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 43 die Firma **Arthur Nachtigall** mit ihrem Sitze in Zoppot und als deren Inhaber der Kaufmann **Arthur Nachtigall** in Zoppot eingetragen. (6642

Zoppot, den 28. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerlisten für das Etatsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 bezüglich derjenigen Censiten, welche von einem Jahreseinkommen von über 420 bis einschließlich 900 Mk. veranlagt sind, werden, nachdem die Feststellung derselben durch den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission erfolgt ist, in der Zeit von Mittwoch, den 7. Mai, bis einschließlich Freitag, den 23. Mai d. J. an den Wochentagen zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags im städtischen Steuerbureau, Hundegasse 10, öffentlich ausliegen.

Berufungen gegen die erfolgte Veranlagung sind, gehörig begründet, und, soweit erforderlich, mit speziellen Nachweisen über die Vermögens- und Einkommens-Verhältnisse belegt, binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bis einschließlich zum Freitag, den 20. Juni d. Js. unter genauer Angabe des betreffenden Steuerzeichens bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission, Königlichen Polizei-Präsidenten Herrn **Wessel**, schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Wird die vierwöchige Berufungsfrist versäumt, so ist der Anspruch auf Steuerermäßigung oder Befreiung für das laufende Etatsjahr erloschen.

Die Behändigung eines besonderen Steuerausschreibens ist auf den Beginn der Berufungsfrist ohne Einfluß.

Die Zahlung der veranlagten Steuer wird durch die Einlegung der Berufung nicht aufgehalten, muß vielmehr, mit Vorbehalt etwaiger späterer Erstattung des etwa zu viel Bezahlten, zu den bestimmten Terminen erfolgen.

Wer die fälligen Quartals-Steuerraten weder an den Steuererheber auf dessen erste kostenfreie Aufforderung zahlt noch direkt an die Steuerkasse spätestens bis zum 16. Mai, 16. August, 15. November und 14. Februar abführt, hat kostenpflichtige Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren zu gewärtigen.

Danzig, den 30. April 1902. (6617

Der Magistrat.
Trampe.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirthschaft in Hohenstein Wpr. soll vom 1. August 1902 ab anderweit im Wege öffentlicher Ausschreibung verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche gleich den Vertragsbestimmungen vor der Abgabe des Gebotes unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 ₰ von unserem Rechnungsbureau zu beziehen.

Die Angebote müssen bis

Dienstag, den 3. Juni 1902, Vormittags 11 Uhr,

postfrei dem Vorstande unseres Zentralbureaus vorliegen. Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserem Amtsgebäude am Olivaerthor.

Danzig, den 3. Mai 1902. (6675

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 873 die Firma **„Isidor Kissin“** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Isidor Israel Kissin** ebenda eingetragen worden. (6638

Danzig, den 3. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht 10.

Die Arbeiten und Lieferungen zu einer hölzernen Nothbrücke von 69 m Spannweite über den Festungshauptgraben am Leegethor sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen werktäglich in der unterzeichneten Betriebs-Inspektion aus, erstere sind auch gegen vorherige gebührenfreie Einsendung von 0,50 Mk. zu beziehen. Die mit der Aufschrift „Nothbrücke“ versehenen Angebote sind bis zum 21. Mai 1902, Vorm. 10 Uhr, bei der Inspektion einzureichen, wo sie in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage. (6676

Danzig, den 5. Mai 1902.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

SS. Kressmann,
Kapitän Tank,
ist mit Gütern aus Stettin hier eingetroffen. Die betr. Waarenempfänger wollen sich schleunigst melden bei
Ferdinand Prowe. (6665

Mittwoch, den 14. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr im Sitzungssaale des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft Langenmarkt 43.

Generalversammlung
des Danziger Bezirksvereins d. Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Tagesordnung:
1. Verwaltungsbericht für das Jahr 1901/1902. (6685
2. Entlastung für die Jahresrechnung 1900/1901.
3. Jahresrechnung für 1901/02, Wahl v. Revisoren f. dieselbe.
4. Voranschlag für 1902/03.
5. Neuwahl des Vorstandes für die Zeit bis 1. April 1905.

Danzig, den 5. Mai 1902.

Die Bezirks-Verwaltung.
Trampe, Dr. Fehrmann,

Familien-Nachrichten.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden im Diakonissenhause zu Danzig mein innigst geliebter Mann, Sohn, unser unvergesslicher Bruder und Schwager, der Gärtner

Friedrich Müller

im Alter von 35 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Mittel-Golmkau, den 5. Mai 1902

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 8. Mai, vom Trauerhause statt.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verstarb nach langem schwerem Leiden mein guter Mann, unser lieber guter Vater und Schwiegervater, der Kassirer

Heinrich Bruhns

in seinem vollendeten 64. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 6. Mai 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Tobiasgasse, Hospitalshof, nach dem St. Petri- und Pauli-Kirchhof statt.

Heute Vormittag 10½ Uhr starb nach schwerem Leiden im Diakonissen-Krankenhause zu Danzig mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher

Hugo Czech

im 64. Lebensjahre. Diese traurige Anzeige allen Freunden und Bekannten.

Mehlken, den 6. Mai 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Danzig vom Diakonissen-Krankenhause auf den St. Barbara-Kirchhof den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr statt.

Am Sonntag, den 4. Mai, entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Binnen-Oberlootse

Carl Ehwalt

im 64. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 5. Mai 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag nicht um 4 Uhr, sondern um 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Johanniskirchhofes aus statt.

Auctionen

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai cr. Vorm. 10 Uhr werde ich in Langfuhr, Hauptstraße 114, im Auktionslokal (6688

1 großen Pfeilerspiegel mit Marmorkonsole

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion in Hochstriess No. 9

Am Freitag, den 9. Mai, Vormittag 10½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Sopha, 2 Sessel, 1 Kleidspind, 1 Spiegel, 1 Teppich, 1 Regulator, 1 Wäschespind, 1 Bild

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher. (6694

Auktion in Danzig, Judengasse 6–7.

Montag, den 12. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage folgende zur **Hermann Tessmer**'schen Konkursmasse stammende Gegenstände an den Meistbietenden verkaufen:

5 starke Pferde, 1 Geschäftswagen, auch zum Break umzustellen, 1 Parkwagen, 1 Halbverdeckwagen mit Rücksitz, sämmtlich auf Patentachsen, 2 große Rollwagen, je 100 Ztr. Tragfähigkeit, 1 Kohlenwagen, 1 offener Federwagen, 1 Pelzdecke, 2 Arbeitsschlitten, 1 Paar Kummetgeschirre, 1 einsp. Blankgeschirr (Silber plattirt), 1 Paar Kummetbeschläge, 5 Paar Arbeitsgeschirre mit Brustblättern, 1 komplettes Reitzeug, 7 Getreidehaufen, mehrere Getreidebottiche, große und kleine Dezimalwaagen, ca. 2000 gebrauchte Getreidesäcke und 5000 Kleiesäcke, 11 große Laternen, 2 alte Deichseln, 6 Feuereimer, 1 Feuerschlauch mit Spritze, 1 Doppelpult mit Aufsatz, mehrere andere Pulte, 3 Diplomatenschreibtische, 3 Tische, 1 Aktenständer, 2 Schrankböcke, [illegible], 1 Repositorium, 6 Delkannen, 18 Frucht- und 5 Akkumulatorengläser, 1 Hobelbank, 3 lederne Pferdedecken, 1 engl. Schleifstein, 1 französische Mühlensteine, Schmirgel- und Sandsteine, [illegible], 1 Kafferöster, 1 Bohrmaschine rc. (6684

Fremde Gegenstände dürfen nicht beigestellt werden.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auktionator, Danzig. Fernsprecher 1009. Frauengasse 18.

Große Auktion mit Mobiliar

Frauengasse 9, 1. Etage.

Mittwoch, den 7. Mai, Vorm. von 10 Uhr, werde ich im Auftrage: 1 einfache und 1 elegante Plüschgarnitur, [illegible], 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Vertikow mit Säulen, 1 nußb. Plüschsopha, 6 Stühle (Hochlehne), 1 Paneelsopha, [illegible], 1 Weißzeugspind, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Buffet mit Grundschnitzerei, 1 Ripssopha; die Sachen sind in sehr gutem Zustande [illegible].

NB. Eventuell können gekaufte Sachen einige Tage stehen bleiben. **A. Loewy**, Auktionator.

Gr. Auktion Danzig, Elisabethwall 5.

Freitag, den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich im angegebenen Orte für Rechnung wen es angeht Folgendes versteigern: **1 hochelegantes Pianino, 1 nussb. Buffet, 1 nussb. antike Kommode, vorne und Seiten geschweift** (Rococostil), 1 nussb. Schrank mit Kranzfuss mit Bildhauerarbeit, **1 nussb. 2-thür. Kleiderschrank mit Bildhauerarbeit**, 2 antike Tische auf Kreuzfüssen, 1 antik. nussb. **Eckglasschrank**, 2 geschnitzte runde Tische, 1 Empirespiegel mit Untersatz, 1 antike Uhr im Kasten mit Spielwerk, verschied. Oelgemälde, sehr werthvolle darunter, **1 sehr grosse Münzensammlung, darunter sehr seltene Thaler, Danziger Münzen aus den Jahren 1617—20,** 6 eichene hochlehnige geschnitzte Stühle, 6 Rococostühle, **1 gr. Gewehrsammlung, darunter 14-Ender**, [illegible] **getriebene antike Gegenstände**, 1 echt chinesisches Schränkchen, sehr viel altes Porzellan, darunter Empiretassen, [illegible] Bilder, alte Krüge, 2 antike messings. [illegible], 1 Papagei im Gebauer, Teppiche, 1 kleiner Tisch auf Kreuzfüssen, 1 Brockhaus-Lexikon, 17 Bände, 1 vollständ. [illegible], sowie andere Möbel u. Wirthschaftssachen, wozu höflichst einlade.

Die Besichtigung ist nur am Auktionstage gestattet.

Kunst- und Münzensammler mache auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Arbeiter haben während der Auktion keinen Zutritt.

Zustellungen von Kunstsachen und Münzen gestattet.

Paul Kuhr, vereidigt. Gerichtstaxator und Auktionator, Burgstrasse 4.

Auktion in St. Albrecht 48.

Montag, den 12. Mai, Vorm. 9 Uhr, werde ich zwecks Räumung öffentlich meistbietend, gegen Baar verkaufen: 1 neuen Arbeitswagen, Sopha, Sophatisch, 6 eichene Stühle, 1 Spiegel, 1 Zylinderbureau, 1 Bettstelle, gr. Waarenspind, 3 Tische, Kleiderschrank und Diverses. (6637

Matthaei.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 7. Mai d. Js., Vorm. 10 Uhr, werde ich Tischlergasse 49 (6680

17 Bände Brockhaus Konversat.-Lexikon

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 6. Mai 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 7. Mai d. Js., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Geschäftslokale d. Spielwaarenlagers Holzmarkt 16 (6681

1 Posten Spielsachen, als: **Kochherde, Porzellangeschirr, Pferdeställe, Festungen, Wagen, Puppenwiegen, Pupp., Kegelspiele pp.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 6. Mai 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 7. Mai d. Js., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Geschäftslokale des Spielwaarenlagers Holzmarkt 16 (6682

1 gr. Posten Christbaumschmuck u. Spielsachen rc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 6. Mai 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Gemeinde-Vorstandes hier, werde ich **Mittwoch, den 7. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in Ohra, Neue Welt 21** die Nachlaßsachen der verstorbenen **Tucholski**schen Eheleute bestehend aus: 3 Tischen, 2 Stühlen, 1 Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Ausziehbettgestell, 4 Bildern an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (6674

Ohra, den 6. Mai 1902.

Wisniewski, Vollziehungs-Beamter.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Langfuhr, Hauptstr. 114, im Auktionslokal im Auftrage folgende zu einer Nachlaßsache gehörige Gegenstände, als: Bettgestelle mit Matratzen, Tische, Stühle, 1 Sopha, Spiegel, Jagd-Utensilien, Lampen, Gardinenstangen, 1 Nähmaschine, verschied. Küchengeräth, sowie diverse Herrenkleider und Wäsche u. a. m. (6687

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

☞ **Der Verkauf findet bestimmt statt.**

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion in Altschottland 125.

Mittwoch, den 7. Mai cr., **Mittags 12 Uhr,** werde ich daselbst bei dem Klempnermeister Herrn **Franz Frischke** im Wege der Zwangsvollstreckung (6691

1 Sopha u. 1 Vertikow

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 7. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale Tischlergasse Nr. 49: (6609

1 Repositorium, 1 Tombank, 1 alten Flügel, 23 Stühle, 6 Tische, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 Spiegel, 2 Bilder und 1 Hängelampe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 5. Mai 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Möbel, Bett., Geschirr, ganze Wirthschaften und Nachlässe werden zu den höchsten Preisen stets gekauft **Altstädt. Graben 38** part. bei Stüwe. (97166

Kleines Pferd (Pony) und Kastenfederwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H 697 an die Exp.

2rädriger, gut erhaltener **Handwagen** sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. H 735 an die Exp.

Haare kauft stets Kleefeld, Altst. Grab. 106. (98416

Getrag. Kleider u. Fußzeug w. zu kauf. ges. Off. u. H 726 Exp. (98566

Jeden Posten altes Fußzeug kauft Altst. Graben 81. (98586

Alte Rothweinflaschen kauft Milchkannengasse 31, i. Geschäft.

Gut erhaltenes Schlafsopha mit Bettkasten zu kaufen gesucht. Offerten u. H 684 an die Exped.

Makulatur wird gekauft Korkenmachergasse Nr. 3.

Ein guter dunkler Anzug für starken Herrn zu kaufen gesucht. Offerten unt. H 717 an die Exp.

4–6 gut erhaltene, mahag. **Rohrstühle** zu kauf. ges. Off. u. H 682 an d. Exp.

Patentfl. w. gek. Tobiasg. 4 im Lad.

Gartentische u. Gartenstühle sucht zu kaufen **Café Sanssouci, Schidlitz.**

Altes Gold u. Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung **J. Neufeld,** Goldschmiedegasse Nr. 26.

Damm'sche Klavierschule wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. 6653 an die Exp. (6653

Alte Klavierschule von Damm wird gek. Offrt. unt. H 712 a. d. E.

1 gut erh. Flügel sucht z. kauf. Heilige Geistgasse 24, part.

Schutt u. Boden sucht zu kaufen u. kann sofort angefahren werd. **W. Einhaus,** Ohra a. d. Mottlau 10.

Gbr. Pt.-Flasch. w. gk. Tagnetg. 16

Pianino, gut erhalten, für 150—200 Mk. zu kaufen gesucht. Offert. unt. H 694 an die Exped.

Zahle für **Fleischknochen** stets höchste Preise u. verpflichte mich jedes kleine u. große Quantum abzuholen. **Goldblum,** Neufahrw., Albrechtstr. 20. (6659

Gute Milchziege zu kaufen gesucht Schuitensteg 1.

Kl. gut erhalt. Gaskrone zu kauf. gesucht. Off. u. H 683 an die Exp.

Eine Rollwand zu kaufen gesucht Hopfengasse 32 Komtoir.

Verpachtungen

Die am Saspes See bei Neufahrwasser gelegene (6398

Pfarrwiese,

1 ha 98 ar 60 qm groß, soll sofort neu verpachtet werden. Pachtlustigen ertheilt Rentier **J. Diesend,** Oliva, Georgstraße 6, Auskunft.

Ein gut gelegenes

Restaurant

in Neufahrwasser, Eckgeschäft sowie ein Laden daselbst, zu verschied. Geschäften geeignet, sind umständehalber gleich zu verpachten. Offerten unt. H 447 an die Exped. (96226

Eine Gastwirthschaft ist zu verpachten. Inventar zu verkaufen Fischmarkt 5.

Grundstücks-Verkehr.

An- u. Verkauf

von

städt. und ländl. Grundbesitz

sowie

Beleihung von Hypotheken

und

Beschaffung von Baugeldern

vermittelt (97436

Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Verkauf.

Eckgrundstück Hinter Adlers Brauhaus 18-19 bei 2-3000 Mk. Anzahl. wegen Fortzugs billig zu verk. (96636

Brodstelle!

Seltene Gelegenheit bietet sich gewandtem Kaufmann mit 25 bis 30 000 Mk. in größer. Provinzialstadt Ostp. Familienverhältnissehalber, vielseitig. alt. Geschäft zu übern. Off. u. 96986 an d. E. (96986

Ohra. Neues Haus mit Garten, beste Lage bei **3000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. **F. Andersen,** Holzgasse 5. (96786

Zoppot, Zinshaus

4200 Mk. Miethe, umständehalber sof. mit 8-12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Preis 62 000 Mk. Offerten unt. 6582 an die Exp. (6582

Westerplatte, Villa mit Garten und Hof bill. zu verk. od. zu verm. Näh. Hakelwerk 5, 2.

Ein Haus Tischlergasse, durchgehend nach der Nonnengasse, zu verkauf. Offert. unt. H 686 Exp.

Das Grundstück Heiligenbrunn 7

mit großem Garten ist von sogleich zu vermiethen, auch zu verkaufen.

Schmiede-Grundstück

in angenehmer und guter Geschäftslage, ca. eine Meile von Danzig, beste Baulichkeiten, ca. 10 preuß. Morgen gutes Land, möchte bald verk. Anzahlung ca. 4000 Mk. Es eignet sich auch zu jedem andern Geschäft, wie Kohlen- u. Holzhandel. Offerten von Selbstreflektanten unter 6645 an die Exped. d. Bl. (6645

Eine gute, 3 culm. Hufen große

Höhe-Besitzung

mit gut. Gebäuden, ca. ½ Meile von Praust, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca. 10000 M. Auskunft ertheilt **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (6644

☞ **Verspätet!** ☜ Ein Stück Kartoffelland, 9 Feldrücken groß in Schladahl Nr. 148 Oberstr. b. z. vk. zu erk. Oberstr. 84.

2 massive Wohnhäuser m. groß. Hof, kl. Woh., bll. Miethe, 8% vrz., weg. Fortz. bill. zu verk. Anz. n. Uebereinkunft. Off. unt. H 716.

Behufs Verkaufs von einzelnen Parzellen von den zu unserer Fabrik gehörenden Ländereien Bölkau 9 a (genannt Oberhof) haben wir einen Termin in unserem Bureau in Klein Bölkau am

Freitag, den 9. Mai, Vorm. 10½ Uhr,

anberaumt u. laden Kauflustige hiermit ein.

Danziger Papierfabriken Bölkau

in Klein Bölkau. 6693

Mehrere

sehr gut verzinsliche Grundstücke

mit Mittelwohnungen habe

bei geringer Anzahlung

zum Verkauf.

Hypotheken lange Jahre fest.

Gebäude in bestem baulichen Zustande.

Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Treppe.

Grundst. Schidl., 4 Woh., 1 Mg. fl. Land zu verk. Beutlergasse 5, 1.

Ein Haus in Danzig

zu verk. Neben etwas Baar wrd. auch gute Hypoth. in Zahl. angen. Gefl. Offrt. u. H 698 an d. E. (98046

Günstig!

verk. m. Grundstück, in Subhast. gek., in Sagorsch Westpr., 230 Morg., 90 Morg. gute Wies., gute Saat., Gebäude massiv, Wohnhs., 8 Zim., Bahnh., Chauss., Pflaster, Post am Orte, Milch nach Zoppot 10 u. 11 ₰ pro Ltr., frachtfrei. Auskunft am Orte Hrn. **B. Selin,** Neustadt Westpr. **J. Schröder,** Kaufmann. (6634

Grundstück, Nähe der Werften, 8% verzinslich, bei 3000 Mk. Anzahl. zu verk. Beutlergasse 5.

Niederstadt, nahe der Gewehrfabrik, ein **Haus** mit Mittelwohn. in gut. Zustande, alles vermieth., 4000 M. Miethe, 9-11000 M. Anz., weg. Fortzugs sofort billig zu vk. Offerten unt. H 731 an die Exp.

1 Hausgrundstück

in Langenau bei Praust nebst Gartenland ist für 6500 Mark z. vrk. Offrt. unt. 6597 a. d. E. (6597

Ankauf.

Grundstück

mit Mittelwohn. und Garten, Sandgrube gel., bei 12-14000 M. Anz. zu kaufen ges. Agent. verb. Offerten unt. H 719 an die Exp.

Ein kleines Grundstück

mit einem Gärtchen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H 687 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäufe

Ein seit vielen Jahren bestehendes

Kurz-, Weiss-, Wollwaaren- u. Tapisserie-Geschäft

mit feiner Kundschaft in Kreis- und Garnisonstadt Westpr. ist zu verkaufen, es ließe sich auch besserer Putz einführen. Offert. unt. H 705 an die Exp. d. Bl.

Restaurant v. sofort oder später bei 1000 Mk. Uebernahme zu verk. Off. u. H 725 an die Exp.

Meine gutgehende Meierei, auf der Altstadt gelegen, ist zu verkaufen. Off. u. H 707 an d. Exp.

Schmiede nebst Zub. in Pelplin verkauft billig **Guske,** Dzimianen. (98596

Habe feines gutgehendes Restaurant Langf. zu vergeben. Uebernahme 800 Mk., billige Miethe. **Siecke & Puschmann,** Töpfergasse Nr. 23.

2 starke Arbeitspferde

preiswerth zu verkaufen, ebenso **diverse Arbeitswagen, Geschirre etc.**

Edmund Reimann, Schellmühl. (6578

Dominium Lamenstein bei Gr. Trampken hat **4 holländer jg.,** schwere Kühe, Ende Mai Anfangs Juni kalbend, und eine

hochtragende Stärke

zum Verkauf. (6557

Eine festsitzende Glucke zu vrk. Petershagen, Reinkesgasse 2.

Grüner Papagei mit Gebauer billig zu verk. Heil. Geistg. 85, 3.

Schottisch. Schäferhund, 7 Mon. alt, zu verk. Gr. Bäckergasse 17, p.

Für Liebhaber!

Teckel, halb Teckel, halb Jagdhund, gelehrt, musik., preisw. zu verk. Langfuhr, Marienstr. 14, p.

Hund (gelbe Ulmer Dogge) zu verkaufen Fischmarkt 43.

Glb. Teckelh. abz. Off. u. H 710 Exp.

Flug- und Brieftauben, jg. u. alt, bill. z. vk. Kl. Walddorf 26.

2 Glucken u. Bruteier (Ramelsloher St.) vk. Fleischerg. 25, Gart.

Mutterstute

Fuchs, 6 Jahre alt, 6" groß, kräftig und tadellos gebaut, fester Zieher v. Königl. Shire-Hengst „Monro" gedeckt, hat nebst 14 Tage altem Hengstfüllen für 1000 Mk. zu verkaufen. (98016

Golz, Langfuhr, Hauptstr. 9.

Ein Wolfsspitz, circa 9 Monate alt, ist zu verkaufen Steindamm 1.

Ein echter **Foxterrier** zu verk. Kassubischer Markt 18. (98286

Puthahn, Glucken, Legehühner, 20 Keuchel mit Glucken, Trinkeier Mandel 1 M. fortzugsh. zu verk. Jäschkenthalerweg 26, part.

Bruteier

von großen weißen mit mehrer. Preisen prämiirten Peking-Enten hat billig abzugeben

W. Einhaus, Ohra an der Mottlau 10.

☞ **Bruteier** ☜ von mit 1. Preisen prämiirten Holländer Weißhauben, weißen japanesischen Zwerghühnern, schwarz. rosenk. Bantams off. **Golz,** Langf., Hauptstr. 9. (96376

Gut erh. Hrn.-Anzug, Sommer-Ueberzieher zu vk. Töpferg. 31, p.

Fast neuer Sommerüberzieher und Kinderwagen zu verkaufen Heiligenbrunn 8, am Walde.

2 feine schw. **Spitzenhüte** (Käppchen) 1 n. **Spitzenaufsatz** zu verkauf. Jopengasse 44, 3 Tr.

Helles Kleid, Jaquet, Blousen zu verk Gr. Wollweberg. 13, 2 Tr.

Fast neues Creme-Wollkld., p. z. Einsg. z. vrk. Fleischergasse 21, 3.

Ein gut erhaltener Sommerübz. billig zu verk. Grüner Weg 5, 1.

Gut erh. Damenkleider u. Jack. zu verk. Frauengasse 42, 1 Tr.

Ein fast neues graues Kostüm b. zu verk. Grüner Weg 3, 2 Tr.

2 Ueberzieher, Jacket-Anzug für stärk. Herrn, heizb. **Sitzbadewanne** billig zu verk. 1. Damm 16.

Sommerüberz., Anzug, Stiefel todesfallsh. zu vk. Hl. Geistg. 7.

Helle Damenjacke billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 7.

Fast neuer Einsegnungsanzug billig zu verk. Malergasse 4, 3 Tr.

Gut erh. Herrenkleider billig zu verkauf. Tobiasgasse 1, 2. (97976

Guterh. Kleid. u. Frackanz. f. stark. Herrn, sow. mehr. Sach. f. Bautechn. bill. zu verk. Raueng. 8, 2.

1 Geige, 1 schwarz. Gehrock zu verkaufen Tobiasgasse 6, 3 Tr.

Fast neue Zither nebst Noten ist zu verkauf. Jopengasse 9, pt.

Pianino, hochelegant, 1,45 m hoch, billig zu verk. Lastadie 22, pt.

1 Pianino, 1 Schlafsopha 21 Mk., 1 Cauf. 24 Mk., 1 Regul. 13 Mk., 2 Soph., Tisch u. 2 Spg. z. v. Pfeffrst. 56, pr. (97796

Sehr gut erh. Pianino bill. z. verk. Gr. Allee, Lindenhof. **Witt.** (97196

Pianino, 250 Mk., gut erhalten, schöner voller Ton, umzugshalber zu verkauf. Jäschkenthaler Weg 26, pt. (96406

In der Tischlerei Rittergasse 17, sind gut gearbeit. birk.

Möbel

zu ganz. Aussteuern 15 Proz. bill. wie b. Händl. zu verkauf. (95726

Möbel! Fortzugsh.! Neu! Trumeau, Plüschgarn., Buff. m. Schnitzerei, Paneelsph., Paradebettgest., and. Bettgest., Stühle, Tische, versch., geb. Möbel, fortzugsh. z. v. Jäschkenthalrw. 26, pt. (96396

Nußb. Kleiderschr., Vertik., Sthl. Sopha, Sophat., Pfeilersp. mit Konf., Bettgst. m. Matr., Regul. Bauernt. zu vkf. Schmiedeg. 6, 1. (97726

Betten spottb. z. vk. Vrst. Grb. 30, 1 (97826

Möbel (97706

als Schränke, Vertikows, Bettgestelle, Spiegel, Bett., Polstermöbel, Stühle rc. zu sehr billig. Preis. Sichere Kunden erhalten Kredit Brodbänkengasse 38 p., 1.

Ein gr. Schlafsopha m. Lederbez. billig zu verk. Stadtgebiet 26.

Birk. groß. Eckschrank, Regal, Spieltisch zu vk. Wallplatz 13, 1.

Fast neues Plüschs., 1 fast neues Paradeb. und mehr. Zu erfrag. Zoppot, Frantziusstr., Bäckerld.

Räumungshalber

ist sofort preiswerth eine vollständige Wohnungseinrichtung im Ganzen auch einzeln zu verkauf. Milchkannengasse 14 bei **Kainz.**

2 Pfeilerspiegel, 1 Waschtisch, kl. Tombank billig zu verkaufen Langfuhr, Labesweg 1, part.

2 leichte Unterbetten zu verkaufen Kleine Mühlengasse 3, 2.

Großer Kleiderschrank, Bettgestell mit Matr., Kommode, Garderobenständer, Stühle zu vrk. Altst. Graben 62, Th. 4.

Matratze, Keilkissen, fast neu, Vorhänge zu verk. Altes Ross 9, 3.

Wegen Fortzugs ist eine nußb. Schlafzimmereinrichtung, nßb. Vertikow, birk. Waschtisch, ficht. einthür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Steindamm 11, 3.

Fch. Kldsch. z. v. Bootsmannsg. 2, 1

Ein Bettgestell mit Matratze zu verk. Burggrafenstraße 13, 2, l.

2 Bankenbg. a 2, 1 birk. Bettgst. 3 Mk. zu verkauf. Jopengasse 5.

1 Bettgestell, 2-pers., birk. mit Matratze, 1 mah. Sophatisch weg. Fortzugs z. v. Kl. Krämrg. 4, 2 Tr.

Dampfsägewerk Kielau Westpr.

hat billig buchene und eichene (6656

Sägespähne

abzugeben. **H. Gasiorowski,** Danzig. **Komtoir:** Dominikswall 2. Telephon Nr. 596.

Ein Bettgestell mit Sprungfedermatratze billig zu verkaufen Mattenbuden 37, 2 Treppen.

Wegen Mangels an Raum zu verk.: extra großes 2-person. Bettgest., Waschmasch. „Undine" Waschbütten Beutlergasse 5, 1.

2 Bettgestelle mit Matratzen und ein **Wäscheschrank** billig zu verkaufen Langenmarkt 26, 4.

Eleg. Plüschgarn. 95, lang. Spieg. g. Ripssopha 25, 6 Stühle Sophat. mod. Plüschs. 38, Paradebettg. mit Matr. 40 Mk. zu vk. Raueng. 9, 1.

1 Bettgestell, Tisch u. meh. billig zu verkf. Scheibenrittergasse Nr. 10, 2 Tr. v. 7 Uhr Abends.

Plüschgarnitur, Schlafsopha in Plüsch, Rips, mod. Plüschsopha, Chaisel., Paradebettgest., Matr. sof. b. z. vk. Vorst. Grab. 17. (98446

1 Bettgest. m. Sprgfdm., Sopha, Auszieht., Hängel., 1 Kronleucht. bill. z. vk. Johannisg. 61, 1. (98436

Gute rothe Betten 34, 2pers. roth 38, gute Gesindebett. 17, auch einzelne Betten, Fed., Daunen bill. zu v. Brodbänkg. 38, 2. (98616

150 Restaurationsstühle und 25 Tische, wie neu, bill. zu verk. Altstädt. Graben 64, p. (98346

1 Spiegel in Bronzer., 1 mah. Nähtisch n. Toilettensp., 1 ant. Uhr m. Kast., ant. Gesch., alte Münzen z. v. Häkerg. 13, 1, l., 2. Th

Elegantes nußb. Vertikow mit Marmorpl., nußb. Stühle, auch einz., mah. Servirtisch, Sophatisch, Schreibtisch ohne Aufsatz, Schreibstuhl, Kleid.- u. Schirmständ. bill. z. vk. Breitgasse 111, 2.

1 Satz Bett., 1a. Wascht., Blumenk. u. Bild. Breitg. 62, 1, bill. zu vrk.

Hocheleganter Halbverdeckwagen

auf C-Federn ist preiswerth zu verkauf. **Langfuhr, Hauptstraße Nr. 12.** (59736

Pferde- u. Kuhheu, Roggen- u. Sommerstroh, Kartoffeln verk. Rieselfeld b. Heubude. Das. s. n. e. M. Rieselwiesen zu verpacht. (86446

Häckfel und Stroh verkauft **Mirau,** Wonneberg. (92036

Maler-Utensilien billig zu verkaufen. **Oliva,** Kirchenstraße 2, 2 Tr. (97116

Hochelegantes Damenrad steht billig zum Verkauf Holzgasse 27, 1 Treppe. (97066

Herren-Fahrrad u. e. Stutzflüg. z. verk. Heiligenbr. 21, 1. (97776

Gut erh. Waschmaschine und Gartenbänke b. z. v. Hundeg. 112, 3

Gut erhalt. Landauer ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schidlitz, Carthäuserst. 28.

Fahrrad „Triumph" mit allem Zubehör für 75 Mk. zu verk. **Langfuhr,** Brunshöferw. 24

2 Leuchter z. vk. Johannisg. 15, p.

Ein 3-rädr. **Kinderwagen** zu verkaufen Drehergasse 24, 1.

Blaue Kartoffeln Fleischergasse Nr. 16. (96236

2 große Myrthenbäume zu verkaufen Holzraum 1, part. r.

3 neue Fahrräder billig abzugeben 3. Damm 7, 2, r., von 9—12 und 3—6 Uhr.

Ein fast neuer Damen-Reitsattel u. e. Paar Spaziergeschirre b. zu verk. Altstädt. Graben 80.

Ein groß. Kinderwagen

auf Gummirädern u. ein sehr eleganter **Kindersitzwagen,** a. auf Gummirädern zu verkauf. **Vorstädt. Graben 44, 2.**

„Die Woche" 2 Mk., „Schorer's Familienblatt" 1,50, „Das neue Blatt" 1, „Illustrirte Welt" 1,50 Mk., zu verkaufen Frauengasse 31, 3 Treppen.

2-rädriger Handwagen zu verkaufen Langgarter Wall 8.

Eine fast neue Balkenrinne zu verkaufen Stadtgebiet 26.

☞ **Repositorium** zu verkaufen Grabengasse 5, 2, r.

1 fast neue gr. Geschäftslampe, Millionbr. z. vk. Stadtgebiet 26.

1 P. Hausth. m. Gerüst, 2 Firmenschild. zu verk. Pfefferstadt 1, pt.

Handkoffer zu verkaufen. Kökschegasse 7, part.

Damenfahrrad

(Adler) krankheitshalber zu vrk. Ebendaselbst ein **Polster-Bettgestell** Engl. Damm 17, 2.

Häkerei-Utensilien zu verk. Ohra, Hauptstraße 2, pt.

4rädr. Handwagen, Wassertonne zu verkaufen Kneipab Nr. 3.

Damen-Fahrrad, gut erhalt., gr. Spind mit Fächern, birk. Bettgestell zu verk. Steindamm 25a, 1.

Selbstfahrer, ein- u. zweispännig sehr gut erhalten, billig zu verk. **Ww. Müller, Kneipab No. 13b.**

1 Segelboot und 3 Ruderboote

zu verkaufen Strohdeich Nr. 7.

Schreibtisch mit Schublad. u. Fächern zu verkaufen. **Erdmann,** Langfuhr, Hauptstraße 89, 3.

Damenrad,

wenig gebraucht, für 100 Mk. zu verkaufen Hundegasse 43, 3.

Fahrrad (Brennabor) billig zu verk Radauneng. 1, 1.

Ein Damenrad (Columbia) ist zu verk. Hopfengasse 32 Komtoir.

Ein kleiner **Kinderwagen** billig zu verkauf. Brandgasse 9 b, 1 Tr. r.

Ein neues

Offiziers-Reitzeug, ein einfaches Reitzeug

zu verkaufen Langgarten 82. **Ratzke.**

Damenfahrrad, gute Marke, f. neu, steht billig zum Verkauf 1. Damm 15, 3.

Gut. Knabendreirad, Sportwag., Spielsachen b. z. vk. Breitg. 111, 2.

Kinderwagen billig zu verkauf. Schidlitz, Unterstraße Nr. 10, Hof.

Guter Kinderwagen zu verkaufen Abegggasse 5a, 1, hint., l.

Arbeitsgeschirre verkauft Langgarten 82.

Spaziergeschirre verkauft Langgarten 82.

Abbruch

Holm vis-à-vis Milchpeter

Bau- und Brennholz, Ziegel, Dachpfannen und Moppsteine.

Schraubzwingen, Tischlerwerkzeug

und verschiedene Geräthe für Klaviermacher, sowie eine Anzahl Piano- u. Flügel-Packkisten wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen **Heilige Geistgasse Nr. 118.**

Gut erhaltener (6657

Landauer

billig zu verkaufen. Off. unter 6657 an die Expedition dieses Blattes.

Elegantes Fahrrad billig zu verkaufen **Langfuhr, Kastanienweg 18, pt.**

Hausschatz u. Bildung, Bilz 3 Bände, sehr gut erhalt. ganz bill. zu verk. Tobiasgasse 10 i. L.

Schießbude mit Zubehör zu verkaufen. Näheres **Kleine Schwalbengasse 2, Th. 13.**

Herren-Rad,

Marke „Cyklon", mit **Feder-Vordergabel u. Pat.-Luftpuffer** zu verkaufen Abegggasse 15b, pt.

Ein mah. Cylinderbureau, mah. Wäschespind u. e. gr. brk. Kleiderschrk. zu verk. Johannisg. 62, 3.

Einsitziger Sportwagen billig zu verkaufen Steindamm 11, 3.

Wäscherolle

gut erhalten, steht zum sofortig. Verkauf im Johannisstift in Ohra, Niederfeld 19.

Komplette kleine

Beleuchtungsanlage

bestehend aus Dampfmaschine, Dynamo für ca. 50 Glühlampen und Schaltbrett, eingerichtet für Akkumulatoren-Betrieb, vergrößerungshalber billig zu verkaufen. Offerten unter 6652 an die Exped. d. Blatt. erbet. (6652

N. Rabattm. z. v. Poggenpf. 12, 1.

Mehrere Gaskaffeebrenner bill. zu vrk. Milchkanneng. 31, i. Gesch.

Bierfüllapparat f. 10 Mk. zu vrk. Milchkannengasse 31, im Geschäft.

Ein Gasmotor ist billig zu verkaufen. **Fiebing,** Breitgasse Nr. 1.

Ein moderner Kinderwagen für 9 Mk. zu verk. Katergasse 1a, 1.

Frische Vollmilch täglich Vor- und Nachmittag zu haben a Liter 10 ₰ Bürgerwiesen 2.

Grabgitter stehen billig zum Verkauf **Fleischergasse 23.** (98536

4 Spiegelscheiben 155 mal 74, 1 mah. Klappt., 1 e. Plüschkr. 1 eleg. w. Damensomh., 1 Sommerübz. 2 Paradebettgest. 1 Vogelb. mit Std. fortzgsh. z. v. Mattenb. 33, 2, l.

Fahrrad fast neu, billig zu verkf. Schüsseldamm 24, 1 Tr. Zu erfragen 7 Uhr Abends.

Gut erh. Handnähmaschine bill. Straußgasse 10, 3 Tr. r. (98136

Futterrüben sind zu verkaufen Stadtgebiet No. 38. (98156

100 Zentner

helle Malzkeime

hat abzugeben. (98396

Brauerei Mayer, Pfefferstadt 54.

Eine Turner-Trommel zu verk. Bleihof 8, 2 Tr. lks.

Ein gutes Herren-Fahrrad bill. zu verkf. Goldschmiedeg. 9, 2.

Zimmergesuche

Möbl., sep. geleg. Zimmer von einer Dame von sofort gesucht. Offerten mit Preis unt. H 704.

Junge Dame sucht ein kleines mbl. Zimm., Nähe Altstädtischer Graben. Offerten unter H 702.

Junge Dame sucht möblirtes oder leeres Zimmer im Mittelpunkt d. Stadt. Off. unt. H 715.

Referendar sucht eventuell

2 gut möblirte Zimmer

vom 15. Mai ab. Offerten unter A. H. 83 an **Rudolf Mosse,** Danzig, Hundeg. 45, erb. (6649m

Wohnungsgesuche

In der Nähe des Holzmarkts wird eine **Wohnung** aus 4 Zimmern, Bad, Gaseinrichtung nebst Zubehör, per 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. unt. H 732 an die Exped.

Mittlere Wohnung, 3 Zimmer, in Danzig, Oliva oder Zoppot zum 1. Okt. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter H 701 a. die Exp.

Wohnung, 7-8 Zimm., evtl. in 2 Et., Bad, Balkon, sonst. Zub., zum 1. Juli in Nähe des Hauptbahnhofs oder Langfuhr, Nähe des Bahnhofs, gesucht. Offerten unter 6658 an die Exped. d. Bl. (6658

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Okt. Wohnung, Stube, Kab., Küche. Offerten unt. H 709 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Ein trockener Speicherraum mit kleinem Komtoir wird von sofort oder später zu miethen gesucht. **Ernst Weigle,** Langgarten 6-7.

Wohnungen

Innere Stadt

Kl. Whn., 15,50, Brodbänkng. 48, 1.

Junkergasse 1, 1, Wohnung bestehend aus 2 groß. Zimmern, Balkon, Badestube, Küche, Entree Zubehör, per 1. Juni, ev. später zu verm. Besicht. 11—1, 4—5 Uhr.

Hundegasse 101 ist die von Herrn Justizrath Gall bewohnte 2. Saal-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Badestube, heller Küche nebst allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtig. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zwischen ½11 und ½1 Uhr. (6045

Petershagen an d. Rad. 34, pt., freundliche trockene Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör zum 1. Juli od. später zu verm. Pr. 480 M. Zu beseh. von 10-2 u. 5-7 Uhr. (9609b

Eine kleine Wohnung an kinderl. Leute von sofort zu vermiethen Große Schwalbeng. 15a (9737b

1 Stube, Kabinet, Entree, Küche zu verm. Zu erfragen Hundegasse 21, Geschäft. (6503

Schichaugasse 18, 3 Zimmer und Zubehör sogl. zu verm. (9709b

Reitergasse 14 Stube, Kamm., Küche f. 14 u. 15 M. zu vrm. (6062

1 Wohn. Stube, Kab., Küche, Kell., Boden zu vrm. Reiterg. 10. (9683b

Holzgasse 27, p., herrsch. Wohn., 3 Zimm., gr. Entree, Waschküche, Trockenbod. zc. **Nr. 28, 3,** kleine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc. zum 1. Mai cr. zu vermiethen. Näh. Fleischergasse 7, Komtoir. (6099

Wohnung, 4 helle Zimmer, Entree, Küche, Keller, Boden z. 1. Juli 1902 auch früher zu verm. Frauengasse 15, 2. (9768b

St., Kb., Kch., Z. f. z. v. Brandg. 12. (9769b

Leer. Zimm. zu v. N. Breitg. 106, 1. (9748b

Pfefferstadt 44, Stb., Kab. zc. 16 Mk Dachstube zc. 13 Mk. zu vm. (9702b

2 Stuben, Küche, Entree, all. hell, sof. billig zu vm. Hakelwerk 5, 2.

Tobiasgasse 1—2, 2 Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden.

Kleine Wohnungen sind zu vermiethen Junkergasse 12.

Kleine Gasse 1a, 2 Tr., f. Wohn. per 1./6. und 1./7. zu vermiethen.

Hofwohnung an ordtl. Leute zu vm. Preis 13 M. Johannisgasse 17.

2 Hofwohnungen zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 92, 1.

St. Katharinenkirchensteig 13/14, kl. Wohnung f. 13,50 Mk. z. 1. Juni u. 2 Kabinets für 7 u. 10 Mk. für ältere Frauen v. sogl. zu verm.

Zum Oktober auch früher **Langenmarkt 42** 2 Wohnungen, 2. Etage, 2 größ., 1 kleines Zimmer, Bad, Küche, u. Zubehör; **3. Etage,** 4 Zimm., Küche, Waschküche u. Zub. zu vm.

Fleischergasse 60 a, 3—4 Zimmer-Wohn. sofort ev. 1. Juli für 580 Mk. zu verm.

Prt.-Whn. 20, 13 M. Fraueng. 25, 1.

Wallplatz 13, part., 4 Stuben, Entree u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr.

Pfaffeng. 1, 2 Tr., St., Küche, Kell. an ruhige Bewohn. zu verm.

Thornscher Weg 12 a Wohnung, 3 Stuben, reichlicher Zubehör gleich oder später zu verm. Zu erfrag. part. links.

Frdl. Vorderwohn., Stube, Kab. für 21 M. per 1. Juni zu verm. Näh Altst. Graben 72, pt. (9849b

Hofwohn., Stube, Kam., Küche, Bod., gl. z. vm. 3. Damm 9, 2. (9837b

Renov. frdl. Wohn., part., 2 Zim. Kab., Zub., billig gl. od. spät. zu verm. Hühnerberg 14, 1. (9796b

Frdl. Wohnung, 2 Stuben, helle Küche und aller Zubehör, umständehalber gleich billig zu vermiethen Mauseg. 10, 1 Tr. (9862b

Kleine Gasse No. 5 sind von sofort zwei freundliche Wohnungen zu vermieth. (9811b

Freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Entr., K., Zubeh. zu vermieth. Petershagen hint. d. Kirche 12.

Danzig, Schleuseng. 13, kleine Wohn. f. 22 Mk. sof. z. v. (9808b

Paradiesgasse 24 ist versetzungsh. e. Part.-Wohn. zu verm. Wwe. Hasse. (9823b

Hofwohnung sofort resp. später zu vm. **Arthur Dabke,** Poggenpfuhl 67. (9831b

Hundegasse 26, im Neubau, ist die 3. Etage, 3 Zim., Alkoven, Erker, Balk., Bad, Küche u. Zub. z. Oktober zu verm. Näh. Holzgasse 6.

Petersiliengasse 1 ist eine Wohn., 2 Stuben, Küche, Boden, monatl. 22 Mk., gleich od. 1. Juli zu verm. Zu erfr. im Bäckerlad.

Fortzugsh. Vorderwhn., Stube, Cab., Küche, Zub. f. 20 Mk. gl. zu verm. Hint. Adlersbrauhaus 6, 1.

Niedere Seigen 5 Hofwohn., 12 u. 11 M. u. kl. Vorderz., 8 M., zu verm.

Leere Stube, sep. Eing., zu vrm. Jungferng. 27, Eing. Schloßg., 2.

Jungferng., Wohn f. 20 u. eine f. 17 M. z. 1. Juni zu verm. Zu erfr. Kath.-Kirchensteig 16. Das. ist e. kl. Stube f. 7 M. z. 15. Mai zu verm.

Rammb. 46, kl. Woh. z. 1. Juni z. v.

Fleischerg. 47a, 1 Zimm., gr. Kch., für 16 M. gleich od. spät. zu verm.

Breitg. 14, e. Stube u. Küche von gleich sowie eine kleine Wohn. für 9 Mk. zu vrm. Näh. im Lad.

Kleine Wohnung per sofort zu vermiethen Jopengasse Nr. 6.

Stube, Küche, 1. Juni f. 12,50 Mk. zu vm. Am brausl. Wasser 3, 1 Tr.

Petersilieng. 11 ist e. kl. Stube mit auch ohne Küche gl. zu verm.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Große Gasse 17.

Hochherrschaftl. Wohnung, 1. Et., 5 Z., Bade-, Mädchstb. zc., Gas, Park, Erk., Balk., per Okt. zu verm. Stadtgraben 16, 2, l.

Jopengasse 50, Wohn. v. 5 Zim. per Okt. z. vm.

2 Zimmer, helle Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Schwarzes Meer 21, 2 Tr.

Wohnung mit Stall und Boden, passend für einen Handwerker, zu verm. Schüsseldamm 25, 1 h.

Eine Wohnung, Stube, Kab., Küche u. Keller vom 1. Juni Gr. Gasse 8 zu vermieth. Das. beim Wirth zu erfragen.

Eine Hofstube ohne Küche sofort zu vermiethen Gr. Gasse 8.

Heil. Geistgasse ist eine Wohn. zu verm. Zu erfr. Pfefferstadt 11.

Schichaugasse 10, 1. Etg., Wohn. f. 600 Mk. p. Okt. zu vrm.

Schichaugasse 9, hochprt. Wohnung für 650 Mk. per Juni oder später zu vermieth.

Hochherrsch. Wohng. 5 Zim., Badez., Gaseinricht. Waschküche u. viel Nebngel. p. Okt. Breitg. 128/29 z. vrm. Näh. das. 2 Tr. rechts, Besichtigung von 10—1 Uhr. (6664

Whn. 8 u. 18 M. z. v. N. Hundeg. 24.

2 Stb., Kch., Zb. sof. od. sp. zu vm. Hint. Adlersbrauhs. 8, im Lad.

Kl. Hinterwohn., Stube, Küche zu verm. Näh. Breitgasse 64, 1.

Jungferng. 5, Wohn. zu vm. N. pt.

Kl. Hosennähergasse 4, Wohnung zu vermiethen. Näh. 2 Treppen.

Frdl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Balkon, heller Küche, Waschk., Entree u. Bod. (Kohlenmarkt.) Preis 360 Mk. jährl., v. sogl. fortzugshalber zu verm. Näh. Reitbahn 1, im Wurstlad.

Wohnung, Nähe der Werft, Stube, Kabinet, helle Küche, sof. zu vermiethen Brabank 2.

Tagnetergasse 10, 3. Et., Wohn., 2 Z., Zubeh., v. gl. zu v. Näh. 2. Et.

Wohnung von 2 Zimm., Küche und Zubehör von gleich billig zu verm. Näh. Langenmarkt 26, 4.

Heil. Geistg. 11, 1, 2 Zim. mit eig. Entr.

Hundeg. 24, 2 St., Küche, Hintergasse 2 St., Kch. sogl. zu verm.

Pfefferstadt 10, pt., e. Wohn. v. 2 St. Hof, Kell. z. 1. Juni z. vm. Pr. 25 M.

Eine frdl. Hofwohnung sof. zu vrm. Gr. Berggasse 4 a, 2 Tr.

Eine Wohn. St., Cab., K., B. zum 1. Juni z. vm. Tobiasgasse 6, 3.

Altst. Graben 21b Wohnungen 26 und 14 Mk. v. gl. zu vermieth.

Eine Wohnung von 2 großen Stuben und Zubehör v. 1. Juli zu verm. Tobiasgasse 28, 1 Tr.

Wohn. v. 2 Z., Küch. u. Zub. v. 1. Okt. z. v. Näh. Vorst. Grab. 7, pt. (9820b

Wohn. v. 5 Zim., Küche, Zub. v. 1. Okt. z. vm. Vorst. Grab. 7, pt. (9821b

Breitgasse 127 ist die 2. Etage, neu renovirt 4 Zimmer, Küche, Keller, Bod., Mädchenstube, Waschküche zc. gleich od. später zu verm. Näh. bei **W. Riese,** im Laden. (9835b

Schwarzes Meer 5, 1 Tr. best. a. 5 Zimm., [illegible] Boden, Laube im Garten und Zubehör sofort zu verm. (9789b

Ziegengasse 2 freundliche helle Wohnung bestehend aus 3 Zimmer, Kabinet nebst Zubehör zu verm. (9794b

Eine Wohnung in 1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenst., helle Küche u. allem Zubehör zu verm. **Weidengasse 25, pt.** (9816b

Kaninchenberg [illegible] links, 3 [illegible] für 486 M. z. 1. Okt. zu verm. (9795b

Jopeng. 62 ist die 1 Etg. z. 1. Okt. od. spät. zu vm. Näh. pt. (9847b

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, Hauptstrasse 147, herrsch. Wohn., 4 u. 7 Zimmern, Balkon, Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. part. (6114

Wohnung v. 1 u. 2 Zimmern, Küche, Balkon und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Langfuhr, Marienstraße 3. Wilda. (9624b

Langfuhr, Johannisberg 11, ist nahe dem Walde eine Part.-Wohnung, gr. Stube, Veranda, Küche und Zubehör sofort zu verm. (6581

Sofort od. 1. Juli, Wohn., 3 Zim., 350 Mk. [illegible] hof Langfuhr, Marienstraße [illegible]

Langf. [illegible] Balk., [illegible] zu verm. [illegible]

Langfuhr, am Markt, im neuerb. Hause, e. hochherrsch. Wohn. v. 5 Zim., Badezim., Balk., Gart., Zubeh. per Okt. z. verm. v. gl. z. vm. Näh. Brunshöferweg 10.

Freundl. herrschaftl. Wohnung 6 Zimmer, [illegible] Zubeh. [illegible] zu vm. [illegible]

Stube ohne Küche v. gleich zu v. Lgf. [illegible]

Langfuhr, am Markt, ein grosser Eckladen nebst angrenzender Wohnung u. Keller zu vermiethen, auch ist das Grundstück verkäuflich. Näh. Brunshöferweg 10.

Lgf., [illegible] Wohn. [illegible]

Langfuhr, [illegible] herrsch. Wohnung, [illegible] f. 530 [illegible] zu verm. (9807b

Langfuhr, [illegible] 4 Zimmer [illegible] sofort zu vermiethen. (9855b

Frdl. 2 Zimm.-Wohn. [illegible] Zu erfr. [illegible]

Langfuhr, [illegible] Wohn. [illegible] u. all. Zub. z. verm. [illegible] Das. i[illegible] u. Zub. [illegible] (9836b

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Brösen, Villa Germania, Wohnung, 3 Zim. zc., auch unmöbl. zu verm. Näh. 1 Tr. rechts. (9712b

Zoppot. Eine behaglich eingerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Balkon, Küche, Mädchenstube ist f. Juni und Juli zu vermiethen. Zu erfragen Danzig, [illegible]

Winterwohnung 3 Zimm., Balk., Entr., Küche u. Zub. v. sofort od. später zu verm. Zoppot, [illegible] (9814b

Möbl. Parterrewohnung 5 Zimmer, 2 Veranden, Küche und [illegible] gethe[illegible] Wilh[illegible] (9809b

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Wohnung von Stube, Cabinet und Küche [illegible] 13 M [illegible] Ohra [illegible]

Sc[illegible] Wohn[illegible] Schi[illegible] 14 M [illegible]

2 freundl. Wohnungen, Stube, Küche u. Zubehör, 2 Stuben, Küche u. Zubehör, Ohra an der Mottlau Nr. 10.

Ohra Mottlau 18, 2 [illegible] 8 Mk. Kl. Waldorf 26 Wohnung mit Land [illegible] zu vermiethen.

Zimmer.

Kohlenmarkt 11, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer [illegible] (9708b

Große Krämergasse 7, a. am Langenmarkt, möbl. Zimmer, Cab. [illegible] zu verm. 3. Et. zu erfrag. (9780b

Vorst. Graben 6, 1 großes gut möbl. Zimm. zu vermiethen. (9783b

Töpferg. [illegible] möbl. Vord.-Zimmer, sep. Eg., sof. z. v. (9784b

1. Damm 19, 2, f. möbl. Vorderzimmer [illegible] Langgarten 107 gut möbl. Z. zu v. (9786b

Eleg. möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Hundegasse [illegible] (9775b

Möbl. Vorderzim., ganz sep., zu verm. Heil. Geistg. 79, pt. (9765b

Kassub. Markt 23, 3, am Bahnhof, möblirt. **Zimmer** mit Pension. (9724b

Kl. möbl. Zimm. Vrst. Grab. [illegible] z. v. (9722b

Pfefferstadt 20, 2, f. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Ein leer stehendes Zimmer zu vermiethen [illegible]

Burgstrasse 21 2 ganz separate, [illegible] möbl. Zimmer billig zu verm. Auf Wunsch Pension. (6577

Tobiasgasse 13, 1, möbl. Zimmer mit auch ohne Pension, für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Möbl. Zimmer mit voller u. g. Beköst. zu 40, 45, 50 u. 60 M. zu vermiethen. Näh. Poggenpfuhl 92, im Speiselok.

Jopengasse 27, 2 Tr. rechts möbl. Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, sep., zu verm. Langfuhr, Lichtstraße Nr. 1.

Ein kleines möblirtes Vorderzimmer ist sofort [illegible] 15 Mk. monatl. [illegible]

[illegible]

Gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Tobiasgasse 26, part.

[illegible]

Langgarten 20, 3, f. möbl. Vorderz. mit Kab. [illegible]

[illegible] Breitgasse 99, 3.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgarten Nr. 99.

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. Heil. Geistgasse 136.

Hundegasse 126, 1, ein möbl. Zimmer u. Kabinet zu verm.

1. Damm 15, 3, gut möbl. Vorderzimmer billig zu vermiethen.

Vorst. Graben 44 a, 3, [illegible] Zimmer [illegible] zu vm.

Frauengasse 38, part., [illegible] sof. z. v.

[illegible]

Helles möbl. Zimmer [illegible]

Gut möbl. Wohn.- u. Schlafzimm. [illegible] Hundegasse 118, 2.

[illegible] an anst. [illegible] ngasse 4.

[illegible] parat, an [illegible] erg. 10, 1.

[illegible] Zimmer [illegible] haben.

[illegible] er sofort [illegible] eistg. 5, 3.

[illegible] klein. gut [illegible] zu verm.

[illegible] in möbl. [illegible] zu verm.

[illegible] e. Frau [illegible] 43, H., 2, l.

[illegible] sofort zu [illegible] 3, 3 Tr.

[illegible] 3, 2 Tr., [illegible] an 1-2 H. [illegible] W. Pens.

[illegible] Zimmer [illegible] asse 2, 2.

[illegible] afzimmer [illegible] sse 2, 2 Tr.

[illegible] billig zu [illegible] den 13, 1.

[illegible] an gebild. [illegible] 15. Mai [illegible] rmiethen [illegible] Noetzel.

[illegible] 3 Tr., [illegible] mit guter [illegible] rmiethen.

[illegible] er sofort [illegible] asse 6b, 2.

[illegible] Vorderz. [illegible] daselbst.

[illegible] Etage, [illegible] zu verm.

[illegible] gut möbl. [illegible] zu verm.

[illegible] mmer zu [illegible] 3 links.

[illegible] möblirtes [illegible] rmiethen.

[illegible] orderzim. [illegible] billig zu [illegible] sse 12, 2.

[illegible] mbl. Zm. [illegible] eit. (9832b

[illegible] n. m. Balk. [illegible] enw. 4b, 1. (9818b

[illegible] möbl. Zim., [illegible] el. (9842b

[illegible] Geistg. 50, 1. (9848b

[illegible] find helle [illegible] mmer und [illegible] m. (9795b

Thornsch. Weg 10, 1, r., z. 15. d. M. 1 möbl. Zimmer zu verm. (9829b

Möbl. Zimm. m. Cab. ist sof. od. sp. zu verm. Vorst. Grab. 7, pt. (9822b

Ein j. anst. Mann f. gute Schlafstelle Baumgartschegasse 6, Th. 5.

Ein junger Mann find. gutes Logis Burgstraße 3, 1 Treppe.

Zwei junge Leute finden Logis Tischlergasse 15, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden Logis 1. Damm 20, 3 Tr.

Ein anst. Mädchen findet saub. Logis Burggrafenstraße 12, 3.

Gut. Logis zu hab. Kass. Markt 6.

Junger anständ. Mann findet gutes Logis Tischlergasse 65, pt.

Logis zu haben Hintergasse 13, 1.

Junge Leute finden gut. Logis Baumgartschegasse 15, 1, **Plotzki.**

Jopengasse 43, 4, finden 1-2 jg. Leute frdl. Logis, sep. Zm., bei fr. Wäsche, evtl. gute Kost, billig.

Junge Leute find. gute Schlafst., auch m. Beköst. 1. Damm 15, 4.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 52, 2 Treppen.

Für 1 o. 2 jg. Leute mbl. Zimmer mit auch ohne Beköstigung zu haben Kleine Krämergasse 4, 2.

J. Leute f. Logis Pfefferst. 56, 3 l.

Junger Mann oder Mädch. find. g. Schlafstelle Langgarten 13, 2.

Logis zu haben. Altstädt. Graben 60, 1. (9799b

J. Mann f. g. Log. Hohe Seig. 21, 2. (9855b

Anständige Mitbewohnerin wird gesucht Drehergasse 15, 2.

Eine Wittwe sucht anständ. Mitbewohnerin Häkergasse 13, 2, r.

Pension

Achtb. jg. Dame find. f. g. Pension m. Anschluß b. e. alleinst. Dame Töpfergasse 13, 2, N. a. Holzmarkt.

1—2 Herren finden noch gute Pension Tobiasgasse 11.

Gut empf. Pension im separat geleg. Vorderzm. 4. Damm 1, 2.

G. Pens. zu hab. Heil. Geistg. 74, 2.

Dame f. Pens. Breitgasse 57, 2.

Fleischerg. 11 Pens. m. eig. Z. frei.

1. Damm 15, 2, g. Pension f. 2 H. in gut möbl. sep. Vorderzimmer.

Damen finden in feinem Hause unter sehr günstigen Bedingungen **gute Pension.** Off. u. H 736 an die Exp. (9833b

Pension. 1 Vrdrz., 2fenstrig, neu möbl., 1 Tr., 1. Juni frei, mit Pension Holzgasse 28, 1. (9851b

Schüler u. Schülerinnen find. frdl. Aufn. Nachh. i. Franz. u. Engl. unentg. Holzg. 28, 1. (9850b

Div. Vermiethung

Für Fleischer. Holzschneidegasse 6 ist die Part.-Gelegenheit, sehr geeign. f. Fleischw.-Verk., d. sich gut rentir. w., da in d. Geg. Mang. dar. ist, z. v. (6189

Geschäfts-Keller Breitgasse 98 zu verm. (8837b

Laden nebst Wohnung in welch. b. jetzt eine Restauration betrieben wurde, sogleich zu vermiethen Langfuhr, Marienstr. 3. Näheres 2. Etage, Wilda. (9625b

Eckladen mit Wohnung, sof. sehr billig zu verm. Hakelwerk 5, 2.

Geschäfts-Lokal mit Einrichtung, passend zum Bäckereigeschäft, ist sofort zu vm. Näh. **Wittke,** Ohra, Schw. Weg 6.

Große Parterre-Räume und Keller (Rechtstadt) z. Komtoir u. Lager oder gr. Speisewirthsch. u. s. w. geeignet, auch geth. zu verm. Näh. Vorst. Graben 27, 1.

Ein Lagerkeller ist zu verm. Tagnetergasse Nr. 16.

Laden, n. i. tr. bester Lage, zu Okt. zu vermieth. Offert. unter H 729 an die Exped.

Ein Laden ist billig zu vermieth. Große Berggasse 4 a, 2 Tr.

Breitgasse 19-20, Laden zum 1. Oktober zu vermiethen.

Langfuhr, am Markt, ein **grosser Laden** nebst Wohn., pass. für jedes Geschäft, daselbst gr. Waaren- od. Werkstatträume gl. zu v. Näh. Brunshöferweg 10.

Geschäfts-Lokal mit großem Schaufenster und Wohnung Hundegasse 26, Neubau zu vermieth. Näh. Holzgasse 6.

Ein Keller, in welchem 24 J. ununterbrochen gerollt wurde, zum 1. Juni zu verm., derselbe läßt sich auch zur Werkstätte einrichten, da gr. Räume vorhd. Zu erfrag. Frauengasse 15, prt.

Eckladen Breitgasse 56 sogleich zu vermiethen.

5 Min. v. Hauptbahnhof großer heller **Laden** nebst hellen Wohnräumen, Keller, Hof, Ausfahrt, in welchem seit circa 20 Jahren Kolonial u. Schank mit Erfolg betrieben, zum Oktober d. J. zu vrm. Räumlichkeiten eignen sich auch für and. Betrieb. Offerten unter H 706 an die Exped. d. Blatt.

Bierverlags-, Kohlen-, Holz-, Kartoffel- u. Gemüsegeschäft von sofort zu vermiethen **Vorst. Graben 16,** Keller.

Ein gr. Zimmer pass. z. Vereinsz. sof. zu verm. Fleischergasse 11.

Langfuhr, Hauptstr. 124 Laden nebst Wohnung, in welchem seit vielen Jahren ein Tapisserie-Geschäft mit g. Erfolg betrieb. ist a. zu jed. and. Geschäft passend, sof. auch spät. zu verm.

Groß. trock. Lagerraum in der Frauengasse; eine große **Wagenremise u. 2 Ställe** für ca. 15 Pferde, 2 gr. Böd. sof. zu vm. L. Anacker, Kass. Markt 18 (9827b

Stallung für Pferde u. Wagen-Remise per 1. Juni zu verm. Steind. 2, bei Anton Kreft. (9826b

Laden nebst Wohnung sof. zu vm. Kneipab 7 8 **R. Fürste.**

Parterre, bis j. Bäk., a. z. a. Zw. p., sofort z. verm. Näh. Hundeg. 24.

Offene Stellen

Männlich.

Tüchtige **Steinschläger** finden längere lohnende Beschäftigung. (6615 **Dominium Prangschin.**

Altrenommirtes **Ia. Hamburger Zigarrenhaus** sucht überall **tücht. Vertreter** gegen hohe Provision. Off. sub. **Q. U. 237 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (3604

Ein Barbiergehilfe zum 9. Mai gesucht. **Ohl,** Ohra, Südliche Hauptstraße 4.

Junger Mann, 17—18 Jahre alt, der mit Pferden Bescheid weiß und im Besitze guter Zeugn. ist, kann sich sofort melden b. **C. Meyer,** Heubude, Seebadstraße 7.

Jüng. Barbiergehilfen stellt ein **Gustav Balzer,** Pr. Stargard.

Tischlergeselle (Sargarbeiter) melde sich Langfuhr, Hauptstraße Nr. 11. **Diller.**

Bau- u. Möbeltischler finden Arbeit. **Lietz & Co.,** Holz- und Bauindustrie, Zoppot, Danziger Straße 36.

Gegen hohe Provision werden gut empfohlene Herren als **Looseverkäufer** gesucht. Offerten unter T 364 an **Invalidendank,** Berlin W 64. (6587

Junge Kellner für Saison gesucht Dominikswall 2, prt., Gartenth.

Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Tillner,** Zoppot, Markt 1.

Hausd. u. Kutsch. f. Danz., Knechte u. Jg. f. N. Berl. u. Schlesw. (Reise fr.) sucht **Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Redegew. Herren, die sich zum Besuch von Privatleuten eignen, für leicht verkäuflichen Artikel sofort gesucht bei hohem Verdienst. Meldung. zwischen 6—8 Uhr Nachmittags **Hotel Karosse, Fischmarkt 5.**

Ordentlich. Hausdiener der mit einem Pferde Bescheid weiß, kann sich melden Etabliss. **Loth,** Heiligenbrunn.

Schuhmacherges. a. best. Arb. ges. Sandgr., Kaninchenberg 1. **Kunst**

Ein Schneidergeselle kann sich melden Langenmarkt 37, 3. Et.

Barbiergeh., der sich im Perrück.-fach ausbild. möchte, a. Volontär ges. Off. unt. H 728 an die Expd. (9840b

Schneiderg. a. T. g. Fleischerg. 9, 2.

Tüchtige Malergehilfen u. Anstreicher gesucht. **L. Gendzierski,** Pfefferstadt 72.

Ein tüchtiger (6651 **Barbier- und Friseurgehilfe** kann eintreten bei **Heinrich Seidel,** Friseur, Stolp i. Pom.

Suche von sogleich einen **unverheirath. Menschen** zu 2 Pferden u. Gartenarbeit bei hohem Lohn. Meldungen mit nur guten Zeugnissen Langfuhr, Hauptstraße 96. (6654

Buffetier mit Kaution sofort gesucht durch **J. Koslowski,** Hundegasse 50.

Tüchtige **Tagschneider** sofort gesucht. (6655 **Deutsche Herren-Moden,** Kohlenmarkt 22.

Ein Anstreicher f. große Flächen sofort ges. **Harsdorff,** Mattenbuden 29, 1 Tr. (9819b

Ein älterer erfahrener **Kürschnergehilfe** auf Militär- und Pelzarbeit erhält dauernde Stellung bei hohem Lohn. (6660 **Gustav Neumann,** Graudenz.

Taxameterkutscher und Stallleute werden eingestellt. Meldungen 7—8 Uhr Morgens Langgarten 27. (6671

Eine leistungsfähige Korken- und Mostrich-Fabrik in Königsberg i. Pr. sucht für Danzig und Umgegend einen besteingeführten (6661 **Vertreter.** Herren, die bei der Kundschaft beliebt, wollen ihre Adresse unt. 6661 an die Exp. d. Bl. einreich.

Schuhmachergeselle auf alte Reparat. im Hause mit Beköstigung kann sich melden Häkergasse Nr. 49, parterre.

Verheiratheter Arbeiter, nüchterner, fleißiger Mann, mit guten Zeugn. findet dauernde Stellung. Offerten unter H 681 an die Expedition d. Bl. (9825b

Ein unverheirath. Stellmacher zur Bedienung der Bandsäge findet dauernde Beschäftigung. **Witzke,** Ernstthal bei Oliva.

Malergehilfen stellt ein **Scheffler,** Langfuhr, Eschenweg 5. (6670

Kräftiger Laufbursche kann sich m. Petersilieng. 14/15.

Lebensstellung. Berliner Auskunfts- und Ermittelungsinstitut beabsichtigt, in dieser Gegend infolge flotten Geschäftsganges eine Filiale zu errichten, und sucht zu diesem Zwecke einen etwas bemittelten, intelligenten, vor allem zuverlässigen Herrn mit gutem Vorleben, der diese selbstständig übernehmen soll. Einnahmen je nach Fleiß monatl. 200—300 M. anfängl. Erforderlich 1500 Mk. zur Uebernahme. Gefl. ausf. Zuschr. w. erb. an Kgl. Landgerichtsrath a. D. Dr. jur. Freiherr **von Kirchbach,** Berlin, Potsdamerstraße 116. (6618

Flott. Verkäufer resp. gewandte Verkäuferin Spezialisten für die Abtheilung Wirthschaftsartikel und Geschenke, finden dauerndes und angenehmes Engagement bei **J. Heiser, Insterburg.** (6683 Zunächst Zeugnißkopien (ohne Freimarken) erbeten.

2 Schuhmacher können sof. eintr. Langf., Hauptstr. 45/46. **Schlak.**

Anst. Knabe zum Kassiren von Geldern für die Buchhandlung gesucht Am Spendhaus 2.

Ordentl. Arbeitsbursche find. sof. Anstellung in der Chokol.-Fabr. **J. Loewenstein,** Mauseg. 6. (6663

Für ein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unt. H 679 an die Exped. dies. Blatt. erb.

Friseurlehrl. ges. Altst. Grab. 35.

Lehrling zur Schlosserei kann sich meld. **W. Gross,** Fleischerg. 23. (9852b

Lehrlig f. **Kleefeld,** Perrückenm. und Friseur Altst. Graben 106.

Lehrling gesucht! In meinem Konfektions-Geschäft findet ein junger Mann aus guter Familie mit genügenden Schulkenntnissen Stellung als Lehrling bei steigender monatl. Vergüt. Nur selbstgeschriebene Off. erb. (6668 **Max Fleischer,** Gr. Wollwebergasse 10.

Für unser Agentur- u. Kommissionsgeschäft wird sofort **ein Lehrling** (Dame oder junger Mann) mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. 6686 an die Exped. d. Bl. (6686

Weiblich.

Zuverläss. Kinderfrau gesucht. (6596 **Hasse,** Ranitz bei Neustadt Westpr.

Tücht. Putzarbeiterin die auch gleichzeitig als tüchtige **Verkäuferin** in der Manufaktur- u. Damen-Konfektionsbranche eingeweiht u. der polnischen Sprache mächtig ist, sucht per sofort (6614 **H. Kronheim, Krone a. d. B.**

Anst. jung. Mädch., w. gründlich das Plätten auf Neu erlernen will, kann s. m. Mattenbud. 27, pt.

Ein sauberes jung. Mädchen für Nachm. zu Kind. ges. Burgstr. 10.

Suche für mein in einem Vorort von Danzig belegenes Kolonial- u. Delikatessengesch. eine durchaus branchekundige **Verkäuferin** u. solid. Bed. Off. unt. H 685 an d. Exp. d. Bl.

Aufwärterin gesucht Kaninchenberg 14, 1. Thüre, 2 Tr. lks.

Mädch., 15-16 J. alt, f. leichte Aufwartest. ges. Poggenpfuhl 66, 1.

Eine ordtl. saub. Frau k. sich als Aufwärt. für 2 Nachmittage in der Woche morg. von 9-10 Uhr meld. Gr. Wollwebergasse 6, 3.

Eine Aufwärterin mit Zeugn. wird f. den Vormittag gesucht Fleischergasse 55, 1 Tr.

Lehrmädchen für Weißzeug werden gesucht **4. Damm Nr. 7, 3 Tr.**

Für ein flottes Putz- u. Weißwaarengeschäft Königsbergs wird per 15. August evtl. früher **eine erste feine Verkäuferin** gesucht. Gehalt 100 Mk. evtl. darüber. Meldungen Mittwoch 12—3 Uhr „Danziger Hof".

Ein schulentlassenes Mädchen wird für täglich zwei bis drei Stunden zum Aufwarten und Einholen gesucht Englischer Damm 6c, 3 Trepp., bei Lueck.

Für ein erstklassiges **Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft** suche ich per Juli cr. eine **perfecte Directrice** Off. m. Zeugnißabschriften unter H 688 an die Exped. dies. Blattes erbeten. (6636

Eine ältere rüstige Frau wird sofort für eine kleine Wirthschaft gesucht. Näh. Rammbau 33 part.

Ordentliches Mädchen mit Buch für leichten Dienst gesucht 3. Damm 7, 3 Treppen.

Mädchen, 13-14 J. z. Flurreinig. ges. Ohra, Schwarzer Weg 2, 1.

Aufwärterin für den Vormtg. gesucht Brandgasse 9b, 2 Tr. r.

Jg. Damen k. d. Glanzpl. grdl. erl. Kl. Krämergasse 4, Eng. Pfarrhof.

Kräftige Landamme
weist nach Frau **Emma Kukies**, Stellen-Verm., Heilige Geistgasse 44, neben dem Kaiserhof.

Suche Köchinnen, Haus-, Stuben- und Scheuermädchen von gleich und 15. Mai. **Elise Mohr**, Goldschmiedeg. 16, Ecke Heilige Geistgasse, Stellenverm.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei gründlich erlernen Heil. Geistgasse 5, 2 Tr.

Junge Damen, w. die Glanzplätt. g. erlernen woll., k. sich m. Altst. Graben 89, 1, Eing. Malergasse.

Jung. Mädchen m. Zeugn. ¾ Tag z. Aufw. gesucht Frauengasse 47, 2.

Kinderfräulein
kann sich zwischen 10—12 Uhr Mittags melden bei Frau **Fleck**, Langgasse 62, 2. (573g

Suche für mein Destillations-Geschäft ein ordentl. ehrliches
Ladenmädchen.
Off. m. Zgnabschr. u. H 720 d. Bl. (9846b

Aufwärt. bei hohem Lohn kann sich meld. Goldschmiedeg. 34, pt.

Anst. jg. Mdch. find. Aufwarteft. f. d. Nachm. Altst. Graben 64, 1.

Mädchen melde s. Hundegasse 4.

Eine anst. Frau oder älteres Mädchen, das mit dem jüd. Haushalt vertraut ist, findet Stellung. Offerten unt. H 714 an die Exp.

Ein anst. junges Mädchen für Kinder melde sich sogleich Kohlengasse 2, part.

Ein ordentl. Arbeitsmädchen
kann sof. eintr. Kohlenmarkt 32.

G. Hosennäht. ges. Lastadie 24b.

Ordtl. ehrl. Mädchen für häusl. Arbeit, behilflich im Geschäft (Restaurant) vom 15. Mai resp. 1. Juni ges. Kassub. Markt 14.

Suche **Jungfer**, die schneid. kann, für Langfuhr, sow. Stubenmädchen und Hausmädchen für Danzig. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 9, Stellenverm.

Ein ordentl. sauberes **Mädchen**
wird für alle Arbeit zu sofort. Eintritt in fein. Hause gesucht. Meld. Poggenpfuhl 36, Komt.

Tüchtige Hilfsarbeiterinnen könn. s. melden Kohlengasse 1, 2.

Suche Mädchen für alles, Hausdiener, Zimmermdch., Köchinn., Waschmädch. u. Ammen. Frau **M. Haack**, Heil. Geistgasse 37.

Suche für meine 3 Kinder im im Alter von 1½—7 Jahren eine **erfahrene Kindergärtnerin** 2. Klasse. Eintritt sofort oder baldigst erwünscht. Frau Landrichter **Rosenstock**, Graudenz.

Eine Hilfsarbeit. (Damenschn.) kann sich meld. Breitgasse 90, 1.

Ein junges Mädchen für den Nachm. gesucht Strandgasse 1, 1.

J. Mädch., i. d. Damenschn. geübt, find. dnd. Besch. Karmeliterg. 4, p.

Nähterin, in d. Schneid. geübt, melde sich Gr. Mühleng. 9, part.

Perfekte Schneiderin
ins Haus gesucht. Zu melden b. Frau **Bode**, Hundegasse 96, 2.

Tüchtige Arbeiterinnen für Knaben- Waschanzüge können sich melden bei **J. Kickbusch Nachfl.**, Holzmarkt.

Hilfsarb. f. Damenschnd. kann sich meld. Gr. Mühlengasse 13, pt. v.

Junge Mädchen z. Erlernung der elegant. Damenschneiderei such. **Geschw. Moritz**, Langgasse 40.

Jung. Mädchen 14-15 Jahre für den ganz. Tag als Hilfsmädchen gesucht Hl. Geistg. 143. E. Holzm.

Geübte Schneiderin find. dau. Beschäftigung Lastadie 30, part.

Kräftige Frau
in mittleren Jahren od. älter. Mädchen sof. ges. zur Hülfe in d. Wirthschaft. Gute Empfehlg. erwünscht. Meld. tägl. von 10 bis 11 Vorm. Brodbänkeng. 45, 1.

Junge Mädch. welche die Damenschneiderei gründl. erlern. woll., könn. sich meld. Faulgraben 22 pt.

Jg. Mädchen zur Erlernung der Damenschneider. a. unentgeltl. s. w. i. ders. geübt m. s. Craueng. 8, 2

Aufwärterin für die Morgenst. melde sich Vorst. Graben 20, 2.

Jg. Mädchen, im Wäschenäh. g., f. d. Besch. Frauengasse 48, 3 Tr.

Suche kräft. Ammen u. Hausm. Frau **Kuntze**, 1. Damm 15.

14 jähriges Mädchen
für den Vormittag kann sich melden Sandgrube 22, Meierei.

Jg. Mädchen w. das Wäschenähen erlern. will, ges. Töpferg. 25, 1.

Ordentl. Aufwärterin für einige Vorm.-Std. gesucht. Meld. von 9—11 Vorm. Fleischergasse 76. 1.

1 Lehrmädch. f. mein Papier- u. Lederw.-Gesch. kann sich meld. **Adolph Cohn Wwe.**, Langgasse 1.

Für ein flottes Putzgeschäft Königsbergs wird per 15. August evtl. früher eine äußerst tüchtige
erste Arbeiterin
bei hohem Gehalt gesucht. Vorstellung Mittwoch 12—3 Uhr Hotel „Danziger Hof."

Jg. Aufwartemädchen f. d. Vm. w. gesucht Holzgasse 8b, parterre.

14-15jähr. Aufwärt. ohne Essen f. d. g. Tag ges. Altst. Grab. 67, Ld., l.

Ein Mädchen, in Schneiderei geübt, findet Beschäftigung Röpergasse Nr. 19, 3 Treppen.

Wirthinnen bei hohem Gehalt, sowie Buffetfräulein gesucht Dominikswall 2, prt., Gartenth.

Aufwärterin mit Zeugn. gesucht Hundegasse 59, 2. Meld. Vrm.

Stellengesuche

Männlich.

Aelt. zuverläss. Mann, d. Jahre lang Vertrauenspost. i. d. Zuckerraffinerie bekl. hat, a. gute Zeugn. gest., b. u. e. Stelle a. Komtoirbote od. s. dergl. Off. u. H 676 a. d. Exp.

Ein Kaufmann,
zugleich Landwirth, kautionsfähig, mit Empfehlungen, sucht Stellung als Lagerist, Wiegemeister, Aufseher, Fuhrhalters-Inspektor oder ähnliche Beschäftigung. Off. u. H 690 an d. E.

Junger Kesselschmied sucht Stelle als Heizer. Offert. unter H 700 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Hotel-Hausdiener
mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt Frau **Emma Kukies**, Stellen-Vermittlerin, Heilige Geistgasse 44, neben d. Kaiserhof.

Ein junger Mann,
22 J., firm in dopp. Buchführung nebst Schreibmaschine sucht von sofort oder 1. Juni Stellung im Komtoir eines Getreide-, Holz- oder Kohlengeschäfts. Offerten unter H 718 an die Exped. d. Bl.

Schreiber
s. sogl. Beschäftig. Off. u. H 727 erb.

Aelterer Mann,
45 Jahre alt, mit besten Zeugniss., sucht baldigst Stelle als
Aufseher, Portier oder Einkassierer
für Kaufmanns-Geschäfte. Güt. Off. unt. H 583 an die Exp. (570g

Bitte sogleich um Arbeit gleichviel welcher Art. Bin verheirathet, zuverlässig und besitze gute Zeugnisse. Zu erfragen bei **W. Klein**, Kneipab Nr. 13 a.

Buchhalter sucht Nebenbeschäft. Offerten unt. H 695 an die Exp.

Weiblich.

E. arbeitsf. Frau b. u. e. Aufwartst. z. erfr. Fleischerg. 81, Geschäftsk.

E. Aufwärterin bittet um eine Aufwartest. Jungferng. 12, 1, v.

E. Frau s. Stell. z. Wasch. Zu erfr. Johannisg. 12, 2, Eg. Priesterg.

Ordentl. junge Frau bittet um Stellung f. d. Vormittagstunden. Off. unt. H 680 an die Exp. d. Bl.

Junge Frau b. um e. Stelle für die Morgenst. Baumgartscheg. 5, 2.

Mädchen b. für d. ganz. Tag eine Aufwartst. Johannisgasse 35, 3.

Junge Frau bittet um Stelle für die Morgenstunden Baumgartschegasse 44, 1 Tr. hinten.

Jg. Mädchen v. ausw., aus anst. Familie, w. d. Herrenhutgeschäft gut erlernt hat u. in d. Wirthsch. behilfl. sein will, b. um Anstellg. mit freier Station von gleich oder später. Offerten unter H 692 an die Exped. erbeten.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Aufwartestelle od. festen Dienst. Zu erfrag. Vorst. Graben 68, 2.

Ein junges Ladenmädchen bitt. um Stellung in einer Bäckerei. Off. unt. H 691 an die Exped. d. Bl.

Geübte Plätterin
wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung, am liebst. im Privathause **Vorstädtischer Graben 25, 3 Treppen.** (572g

Erf. **Wirthin** mit besten Ref. für eine selbstst. Stelle für hier od. außrh. empf. **Maria Wodzack**, St.-Verm., Vorst. Graben 63, 1.

St. z. Wasch. u. R. ges. Häkerg. 21.

Stelle ges. Schüsseldamm 47, H.

Ordentl. jg. Mädchen mit Buch bittet um Aufwartestelle Vor- oder Nachm. Zu erfr. Tobiasgasse 9, Spital, Frau **Kroh.**

Anst. ält. Mädch. m. Zgn. s. Aufw.-Stelle. Zu erfr. Nied. Seig. 4, p., v.

Anst. Frau b. um Besch. im Wasch. u. Reinmachen Drehergasse 7, 3.

Kellnerinnen u. Buffetfräulein, nur besseres Personal, empfiehlt täglich für umliegende Provinzen. **Plath**, Agentin, Kleine Krämergasse 4.

Ord. Mädchen bitt. um e. Aufwartest. Vorst. Grab. 28, 2. H., 1.

Kassirerin mit Buchführung vertraut sucht Stellung im Komtoir od. Kasse. Offerten unt. H 630 an die Exp.

Jg. Frau sucht Aufwartestelle
für d. Morgenstunden am liebst. im Komt. Korkenmacherg. 6, 1 Tr.

Eine Aufwartefrau sucht Stelle. Offerten u. H 734 an die Exped.

Ordl. Frau sucht Aufwartestelle Johannisg. 55, Eg. Neunaugeng.

Empf. Gesellschafterin, Buffetfräulein, Ladenfräulein jeder Branche, sowie Personal jeder Art **Elise Mohr**, Goldschmiedegasse 16, Ecke Hl. Geistg. Stellenv.

Unterricht

Wer ertheilt
einem jungen Mann in den Abendstunden von 8½—10 Uhr
Unterricht
in Grammatik, Orthographie u. deutschem Aufsatz. Offert. mit Pr. unter H 738 an die Exped.

Erfolgreicher Klavier-Unterricht wird sehr billig ertheilt Pfefferstadt 65, 1 Tr., rechts.

Grdl. Klavierunterricht w. erth. mon. 8 St. 4 M. Heil. Geistgasse 5, 2.

Klavierunterricht
wird Anfängern billig ertheilt Jakobsthorgasse 7, 2 Tr., rechts.

Eine energische Klavier-Lehrerin
die m. Erfolg Unterricht ertheilt, gewünscht. Off. u. H 733 an die E.

Staatlich concessionirtes Handels-Lehr-Institut von
W. Pelny, Bücher-Rev. u. Handelslehrer, **123 Breitgasse 123.**
Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in folgenden kaufmännischen Lehrzweigen:
Buchführung
einfache u. doppelte einschließlich Korrespondenz,
Wechsel- und Handelskunde
Komtoirarbeiten
Rechnen (5962
Schreibmaschinen
auf div. gebräuchl. Systemen.
Stenographie
bestes System.
Freie Wahl einzel. Lehrfächer.
Für **Damen** Separat-Kurse.

Kinderfräulein, Stützen,
Stubenmädchen, Jungf. bildet die **Fröbelschule**, Koch-, Haushaltungsschule u. Kindergarten, **Berlin, Kochstr. 12, früher Wilhelmstr. 105**, in 2- bis 6 monatigem Kursus aus. Jede Schülerin erhält wiederholt Stellung, ebenso junge Mädchen welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaften können jederzeit engagiren. (1912
Vorsteherin
Klara Krohmann.

Capitalien.

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Lass**, Mannheim. (19210

Darlehen
gegen Abschluß von Leb.-Versich. oder sonstige Sicherheit beschafft überallhin **streng reell.** Gefl. Ofi. u. S. D. 9½ postl. **Würzburg.** (6224

Darlehne verg. schn. diskr. a. Wchs. Schuldsch., Hypothek **E. Diekelmann**, Karlshorst-Berlin, Prinz Heinrichstr. 6. Rückp. (8937b

2000 Mark
g. hypoth. Sicherheit v. Selbstdarleiher gleich o. 1. Juli ges. Off. u. H 597 an die Exp. (9725b

3-500 Mk. sof. gesucht v. Selbstdarleiher, auch geg. Eintragung. Off. u. H 673 an die Exp. (9761b

400 Mk. sucht jg. Beamter zu leih. geg. mon. bezw. viertelj. Abzahl. u. h. Zins. Off. unt. H 632 an die Exp. (9792b

16-20 000 Mk. z. 1. St. v. Selbstdarl. sof. ges. Miethe 2200 Mk. Off. unter H 645 an die Exp. (9787b

Suche per sofort oder später auf meine beiden Grundstücke in Danzig eine sichere Hypothek von **7000 Mark** gegen gute Zinsen hinter 45 000 Mk. Nähere Auskunft wird gern ertheilt. Offerten unt. H 624 an die Exped. d. Blatt. (9754b

15000 Mark
im ganzen oder getheilt zur 1. Stelle zu vergeben. Agent. verb. Offerten unt. H 699 an die Exp.

6000 Mk. hinter Bankgeld werden z. 2. Stelle auf 2 Häuser nebst 1 Morgen Land gesucht. Off. unt. H 696 an die Exp. d. Bl.

20000 Mk. z. 1. Stelle evtl. sofort zu verg. Off. unt. H 703 an die Exp. d. Bl.

10000 bis 15000 Mk.
werden zur 2. sicheren Stelle auf ein Hotelgrundstück gesucht. Offert. unter H 708 an die Exp.

Suche per sofort oder 1. Juli
20000 Mark
zur zweiten Stelle auf ländliches Grundstück. Sichere Hypothek. Offerten unt. 9812b an die Exped. dies. Blatt. (9812b

25500 Mark
zur zweiten Stelle per sofort resp. 1. Juli gesucht. Offerten unter H 677 an die Exp. (9830b

200 Mk. a. Wechs. u. Sicherh. z. Ausf. gr. Arbt. suche ich v. gleich. Offerten u. H 724 an die Exped.

24 000 Mk. z. 1. s. sich. St. auf e. Grundst. Rechtst. z. 1. Okt. vom Selbstdarl. ges. Off. m. Ang. d. Zinsf. unt. H 721 an die Exp.

Ein höherer Lehrer sucht ein **Darlehen** geg. Bürgschaft u. andere Sicherheit. Off. unt. H 711 an die Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden

Großer Hundemaulkorb
verloren. Gegen Belohn. abzug. Mattenbuden 29, 1. **Harsdorff.**

Hund (Spitz) hat sich eingef. Abzuh. Breitgasse 39 part.

Ladenb. auf d. N. **J. Mundt** verl. abzugeben Karpfenseig. 17-18, I.

Henne zugel. Hinterg. 22, 1.

Kanarienvog. in Langfuhr fortgeflog., abzug. geg. Belohnung Zoppot, Promenadenstraße 22.

Portemon. mit 17,50 Mk.
von **armem** Mädchen verlor. Gegen Bel. abzug. Breitgasse 72.

Gold. Damen-Rem.-Kapsel-Uhr
mit Monogr. W. M. nebst silb. Herrenkette verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dies. auf dem Fundbureau oder in der Papierhandlung Langebrücke 8 bei **Guderian** geg. Belohn. abz.

Auf dem Wege von Junkerg. bis Kalkg. ist Sonnabend Abend
ein Portemonnaie
mit 27,80 Mk. verloren worden. Selbiges bitte gegen Belohng. Junkergasse 2, pt., abzugeben.

Miethsbuch Freit. vrl. v. Egl. D. b. Fischm., abzg. Engl. Damm 12, 3.

J. Langfuhr e. Stück Bett gefd. Abzuh. Kastanienweg 16, part. r.

Silb. Damenuhr Sonntag von Café Behrs b. Elisabethwall verl. Geg. Bel. abzug. Reitergasse 11.

Den 26. April ist ein **Packet** vergessen worden Kohlenmarkt 9, im Aufschnitt-Geschäft.

Junger schwarzer Pudel, 6603
mit dunkelblauem Sammethalsband mit weißem Metallknopf, „Fidibus" gerufen, verlaufen. Gegen hohe Belohnung abzug. Langf., Kastanienw. 10, 1.

Vermischte Anzeige

Einfache sowie elegante **Damenkleider** werden noch bis zum Fest angefertigt bei **H. Erdmann**, Goldschmiedegasse 33, 3.

Plissée
wird in feinsten Falten gebr. **Heilige Geistgasse 60,** gegenüber dem Gewerbehause. **E. Funck**, Namen-Stickerei.

Herrenkleid. w. saub. u. b. gerein. u. gebügelt Johannisg. 16, 1, l.

Ein evang. Kind wird in Pflege genom. Mausegasse 9, 1, links.

Klagen,
Reklamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Inval.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, **Johannisgasse 13, parterre.**

Wäsche w. sauber gew., geplättet u. ausgebessert Häkergasse 31, p.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen, geplättet u. i. Freien getrocknet Katergasse 18, part.

Möbel w. sauber aufpolirt und reparirt **F. Kantak**, Kl. Mühlengasse 3, 2.

Schwungvoll
werd. bill. Federn in ein. Stunde gekräuselt, sow. Glacéhandschuh. u. Schuhe gewaschen und Sachen aller Art bronzirt. Sträuße bill. aufgearbeitet, lose Blumen von 30 Pf. an Tobiasgasse 29. (9793b

Damen- u. Kinderkleider
werden gutsitzend und billig angefertigt **Breitgasse 56, 2 Trp.**

Empf. mich z. Umpolst. u. Bezieh. all. Art Polstersachen sow. Neuanfert. von Plüschgarn., Sophas, Bettstellen u. Matratzen billigst. Alte Polstersach. werd. in Zahl. genomm. Frauengasse 9, 1 Tr.

Suche Theilnehmer an meiner Jagd
nahe Danzig und Bahnstation, vorzügl. Rehstand. Offert. unter H 730 an die Exp. d. Exp.

Rechtshilfe
in allen Prozeß- u. and. Sachen, Schreiben aller Art sachgem. u. billig. **Knoblauch**, Rechtsanw.-Bur.-Vorst., Baumgartscheg. 32. (9800b

Einj. Tapez. empf. sich z. Umarb. v. Sophas, Matratzen und dergl. Offert. unt. H 723 an die Exped.

Betten werden verlieh. od. billig verkauft. Offrt. unt. H 713 Exp.

Jg. Pudel z. versch. Tobiasg. 7, 2.

Rohr in Stühle wird g. u. b. eingfl. Bartholomäi-Kircheng. 24, 1 Tr.

Gute Schneiderin, die auß. d. H. arb. meld. sich Altst. Graben 74.

Reell.
Kaufm., 30 J. a., ev., ang. Ersch. Inh. e. gutgeh. Geschäfts, w. m. jung. liebw. hübsch. Dam., vermg., näh. Bek. zwecks bald. Heir. Gefl. Off. mit Ang. näh. Verhältn. u. Phot. unter H 722 an d. Exp. erb.

Sichere Existenz für Damen.
Lerne gründl. aus in Massage Hand- und Nägelpflege. **Fr. J. Machalowska** aus Hamburg, Hundegasse 76, 2. Etage.

In der Plätterei Häkergasse 25 wird Wäsche jeder Art sauber gewaschen und geplättet, 4—5 Kragen 10 Pf., 3 P. Manschetten 12 Pf., Chemis. 5 Pf.

Zur Reparatur und Aufbügeln von Herrenkleidern empf. sich Liedtke, Scheibenritterg. 9, 3.

Kräftiges Mittagessen
zu 90 u. 60 Pf. bei gr. Portionen ist in u. außer dem Hause zu haben Hl. Geistgasse 112, pt., in d. Küche.

Jede vorkommende
Drechslerarbeit
wird angefertigt Dienergasse 11, part. (9744b

Damenputz
wird elegant und einfach, chik und billig gearbeitet (558g
Breitgasse 21, 3.

Wäscherin, welche im Freien trocknet u. bleicht, sucht Wäsche. Wittwe **Kranse**, Stadtgebiet 127.

Gute Schneiderin, hierfremd, wünscht bald Kundschaft. Offrt. unter H 693 an die Exp. d. Bl.

Eine Knabe, 7 W. alt, dess. Mutt. todt, aus guter Familie, ist für eigen abzugeben. Offert. unter H 689 an die Expedition d. Bl.

30 Mark
Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (9773b
Breitgasse 36.

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. s. u. b. angf. **S. Deutschland**, Langgasse 2 (6184

Wäsche wird sauber und billig angefertigt Langfuhr, Brunshöferweg 37 Gartenhaus, 1 Treppe, rechts.

Einige Zentner hochfeinen **Blüthen-Schleuderhonig** a Pfund 75 Pf. hat abzugeben. **J. Nelke I**, (6588 Osterwick, Kreis Konitz.

Premier Fahrräder
seit 27 Jahren


Erste Marke.
Katalog gratis.
The Premier Cycle Co. Ltd. Nürnberg-Doos. (2615m

Magnum bonum wie **Prof. Märker**
Eß- u. Saatkartoffeln,
fein verlesen, gute Waare, liefert in Waggonladungen mit Mk. 1,35 p. Ctr. frei Danzig **Dalwin** bei Sobbowitz. (5849

Zu Saat- u. Speisezwecken
in gesunder handverl. Waare habe abzugeb. **magnum bonum-, Phöbus-, Silesia-Kartoffeln** ab Hof oder Praust a Ctr. **Mk. 1,50**
Dom. Wojanow bei Praust. (6570

Mai-Bowle,
sehr schöner Geschmack, empf. **Gust. Schlichting**, Heilige Geistgasse Nr. 24.

Reizende Neuheiten in Visiten-Karten
100 Elfenbeinkarten 75 Pf. bis feinste. (9845b
Verlobungs-Anzeigen 100 Stck. 3 Mk. bis zu d. elegant. fertigt **M. Kaver's** Druckerei Ketterhagergasse 16.

Sehr billig!
Damen-Spangenschuhe 2 Mk. dies. ohne Spange 1,50, Damenzeugstief. m. Rest. 2 Mk. Für kl. F. bes. gst **M. Seng**, Altst. Gr. 81. (9857b


Nora-Räder,
erstklassig, fabelhaft billig. **Leichtlaufendstes Rad der Saison. Nora 21 Mk. 79,—.** Katalog über Räder u. Zubehörtheile gratis und franko. **Sächs. Fahrrad-Industrie, Ernst Jaekel**, Löbau i. S. 60. (6650m

Bau-, Wirthschafts- und Schiffs-Klempnerei von (9838b
Albert Werner,
Mattenbuden 13,
empfiehlt sich zur **Anfertigung sämmtl. in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.** Gute u. gewissenhafte Ausführung bei bill. Preisnotirung.

Blaubeeren,
Weinflasche exkl. Glas 55 Pf.,
Apfelschnitte,
neue Pfd. 60 Pf., alte 20 u. 40 Pf.,
Aprikosen, Pfd. 70 Pf.,
Preißelbeeren, Pfd. 40 Pf.,
Himbeer- u. Kirschsaft
in Zucker Pfd. 40 Pf., (9798b
Gemüsekonserven
zu billigen Preisen empfiehlt
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Konfirmations-Geschenke
in reichster Auswahl vorräthig (6646
Evang. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse 13.

Paletotstoffe, Anzugstoffe, Hosenstoffe,
Stoffe zu Einsegnungs-Anzügen,
Damentuche, Sportstoffe, Piqué-Westen,
in größter Auswahl, neuesten Dessins, zu billigsten Preisen. (5787
Bartsch & Rathmann,
Tuch-Handlung, DANZIG, Langgasse 67.
Muster zu Diensten. Muster zu Diensten.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstrasse 72.
Gesellschafts-Reisen
nach
Schweden, Norwegen und Dänemark.

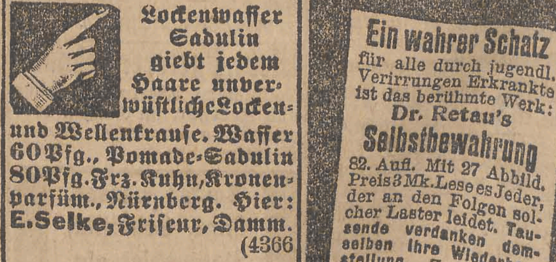
9. Juni, 22 Tage, 675 Mk.,	**2. Juli**, 20 Tage, 600 Mk.,	**10. Juli**, 43 Tage, 1500 Mk.,
12. Juni, 29 Tage, 1150 Mk.,	**2. Juli**, 29 Tage, 1150 Mk.,	**14. Juli**, 36 Tage, 1050 Mk.,
15. Juni, 15 Tage, 500 Mk.,	**6. Juli**, 12 Tage, 400 Mk.,	**16. Juli**, 26 Tage, 800 Mk.,
21. Juni, 12 Tage, 400 Mk.,	**7. Juli**, 35 Tage, 1250 Mk.,	**23. Juli**, 20 Tage, 600 Mk.

Verschiedene Touren nach
Frankreich, der **Schweiz**, **Italien**, **Holland**, **Belgien**, **England**, **Schottland**, **Russland**, den **Karpathen** u. s. w.
Sonderfahrten im Mittelmeer
mit dem neu erbauten Dampfer „**Therapia**" von der **deutschen Levante-Linie.**
11. Juni, 11. August, 11. Oktober, Westl. Richtung.
20. Mai, 20. Juli, 20. September, Oestl. Richtung.
Bei allen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen frei.
Ausführliche Prospekte kostenfrei.
Für **Einzelreisende** Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für **Eisenbahnen und Dampfschiffe** in jeder beliebigen Zusammenstellung.
Neu: Hôtel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze.
Carl Stangen's Reise-Bureau
Gegründet **1868.** **Berlin W., Friedrichstrasse 72.** Gegründet **1868.**
Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.
Wir bitten dringend, unsere alte Firma mit später entstandenen, ähnlich lautenden Firmen **nicht zu verwechseln.** (6608
Vertretung: Herr Hauptmann a. D. **Carl Schmidt**, Jopengasse 66.

Rechts-Auskunftsstelle
Ziegengasse Nr. 5, 1 Treppe.
Unentgeltlicher Rath für Frauen in allen das bürgerliche Leben betreffenden Angelegenheiten. (6643
Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 5—6½ Uhr.
Verein Frauenwohl.

Nach 8-tägiger Probe Retournahme.
Fernseher
nur 1,70 Mark frei in's Haus
bei vorheriger Einsendung (auch Briefmarken). Dieser Fernseher, welcher bequem in der Tasche mitgeführt werden kann, hat vermittels seiner Konstruktion eine vielfache Vergrößerung, was nur durch ausgezeichnete Feldstecher erreicht werden kann.
Haupt-Katalog über **Fernrohre, Feldstecher, Uhren, Uhrketten, Ringe, Broschen, Portemonnaies, Pfeifen, Musikwaaren, Solinger Messerwaaren, Scheeren**, gratis und franko. (6631
Kirberg & Comp. in Foche b. Solingen.
Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.

Aufruf!
Gegen **Luftröhrenkatarrh, Asthma, Heiserkeit, Athemnoth, Husten** etc. hilft **schnell u. sicher Sieber's echt. russ. Knöterich-Brustthee.** Packete 50 Pfg. und 1 Mk. Nur echt mit dem Namen **Sieber.** (18340
Erhältlich: Engros-Lager **Dr. Schuster & Kaehler** sowie in allen Apotheken und besseren Drogerien.


Lockenwasser Sadulin giebt jedem Haare unverwüstliche Locken- und Wellenkrause. Wasser 60 Pfg., Pomade-Sadulin 80 Pfg. Frz. Kuhn, Kronenparfüm., Nürnberg. Hier: **E. Selke**, Friseur, Damm. (4366

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
82. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21**, sowie durch jede Buchhandlung.
6630

Man verlange ausdrücklich nur
Dunlop-Pneumatic
beste und billigste Bereifung für Fahrräder.
8982

Vorzügliche Dabersche Speisekartoffeln
frei Haus per Ztr. Mk. 1,60, Wiederverkäuf. bedeut. billiger. **Eduard Willer**, Altst. Grab. 33. Häkergasse 55.

Billigste Bezugsquelle
in dauerh. u. gut. Schuhwaaren v. d. einfachst. bis zu d. elegantest. Hrn.-Gamasch. Handarb. v. 5 M. a. hohe Hrn.-Schnürstief. v. 4,50 M. a. hohe Herren-Schnürstiefel mit Gummisohlen von 3,60 M. an, Herrenschuh m. Gummiz. v. 3 M. a. hohe Damen-Schnürstiefel, Boxcalf, von 6,50 M. an, gelb. Dam.-Knopfstiefel v. 5 M. an, gelbe und schwarze Damen-Schnürstiefel von 4,50 M. an, gelb. Dam.-Schnürsch. v. 2,70 M. a. Damen-Salonschuh v. 1,90 M. an, Damen-Lackschuh v. 1,50 M. an, Kinder-Haus- und Lederschuhe von 50 Pf. an, sowie sämmtliche Schuhwaaren sind ganz billig zu haben (9592b
Th. Karnath,
Hausthor 7.

Pianos
Flügel, Harmoniums
Größte Auswahl.
Leichte Zahlungsweise.
Leih-Pianos.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (2496

Auffallend schön und zart wird die Haut beim Gebrauch von (6384
Echtem Birkenbalsam.
Vorr. in Fl. à 60 Pf. u. 1,00.
C. Lindenberg, Breitgasse 131/32.

A. Eycke
Burgstraße 14—15,
empfiehlt sein Lager von
Kohlen, Holz, Brickets 2c.
zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 233. (1934

Unfehlbar!
verschwinden alle Unreinlichkeit. der Haut als: Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtsröthe 2c. d. täglich. Waschen mit Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife.
Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Apothek. **Gordon**, Krebsmarkt 6, **Max Braun**, Gr. Wollweberg. 21, **Arth. Willmann**, in Neufahrwasser. (3537

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

9. Sitzung vom 5. Mai, 1 Uhr.

Etatsberathung.

Auf der Tagesordnung steht die Etatsberathung.

Namens der Budgetkommission referirt Graf Königsmarck, die Verdienste Miquel's um das preußische Finanzwesen besonders hervorhebend.

Graf Mirbach: Fürst Bismarck habe einer Deputation von Mitgliedern beider Häuser des Landtages in Friedrichsruh den Wunsch ausgesprochen, es möge künftig in den Landtagen eine ausführlichere Behandlung der Reichsangelegenheiten stattfinden. Diesem Wunsche wolle er folgen. Die Frage, ob Freihandel ob Schutzzoll sei endgültig zu Gunsten des letzteren entschieden. Nur die extremen Parteien handeln noch aus Haß gegen das platte Land. Diese Parteiverhältnisse würden sich bessern bei künftigen Legislaturperioden. Die Politik des Reichskanzlers wolle er nicht tadeln; dieser trat eine minderwerthige Erbschaft an, die man im gewöhnlichen Leben nur cum beneficio inventarii annehmen würde. (Heiterkeit.) Es sei eine schwankende Politik; der Kampf gegen den Umsturz wurde begonnen, aufgegeben und ein konservativer Abgeordneter sagte zutreffend: Niemand unterstützt ungestraft die Regierung! (Heiterkeit.) Die Bewilligung von Diäten an den Reichstag wäre ein großer politischer Fehler, er spreche dies und überhaupt nur im eigenen Namen, nicht im Namen seiner politischen Freunde. Er halte fest am geheimen allgemeinen Wahlrecht für den Reichstag; aber einer Erweiterung desselben im demokratischen Sinne widerstrebe er. Gäbe man Diäten, so müsse man dafür das Wahlrecht eintauschen. Die [illegible] eine nationale Wirthschaftspolitik. (Bravo!)

Fürst Ferdinand Radziwill kommt auf die Polenrede des Grafen Hoensbroech zurück. Er dankt demselben dafür, daß er Einrichtungen wünschte, die den in Westfalen beschäftigten Arbeitern Gelegenheit zur Befriedigung ihres kirchlichen Bedürfnisses geben; dagegen sei dessen Sorge wegen der Förderung großpolnischer Agitation durch polnische Geistliche unbegründet. Er nehme die polnischen Geistlichen gegen die Vorwürfe des Grafen Hoensbroech in Schutz. Daß Polen in der Fremde sich zusammenthun, um ihre Sprache und Gebräuche zu pflegen, könne man ihnen nicht zum Vorwurf machen. Der schwere Vorwurf des Landesverraths der polnischen Geistlichen müßte mit besseren Beweisen belegt werden, als Graf Hoensbroech sie erbracht.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben warnt im wohlverstandenen Interesse dieses Hauses davor, Angelegenheiten des Reichstages vor sein Forum zu ziehen. (Sehr richtig!) [illegible] Reichstag Angelegenheiten der Einzelstaaten behandelt, können wir über Reichsangelegenheiten behandeln. (Sehr richtig!)

Graf Hoensbroech: Abgesehen von der großpolnischen Presse, die Haß und Verachtung gegen die deutsche Bevölkerung verbreite, müsse er doch sagen, so peinlich ihm dies sei, daß die polnischen Geistlichen nicht unbetheiligt an der politischen Agitation seien; sie waren bei den Aufständen von 1839 und 1864 thätig; [illegible] schwere Drohungen sogar gegen das Zentrum ausgestoßen.

Herr v. Koscielski: Diese hirnverbrannte Presse ist ohne jede Autorität; ihre Aeußerungen beweisen nichts; höchstens sind sie ein Ausdruck der allgemeinen Erbitterung, die durch die Maßnahmen der Regierung hervorgerufen ist. Statt die Polen von der Theilnahme an den öffentlichen Geschäften auszuschließen, [illegible] zu gewinnen. In der [illegible] Gesetz gegen die Polen [illegible] Ja, die habe [illegible] Dinge liegen keineswegs so [illegible]

Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein: Die Regierung [illegible]. Die Aeußerungen der Presse lassen erkennen, daß Bestrebungen vorhanden sind, die auf Losreißung preußischer Landestheile gerichtet sind. Der Minister verliest eine Reihe von Preßartikeln. Wenn die Polen im deutschen Geiste mit uns wirken wollen, so sollen sie willkommen sein; leider [illegible] stehen, wenn es sich um politische Bestrebungen handelt. Die Regierung werde gegen solche Bestrebungen mit Nachdruck vorgehen. (Lebhafter Beifall.)

Graf v. Burgsdorff bittet die Regierung, das Eisen, [illegible] Feuer hat, so hart [illegible] für alle Mal verschwinden.

Fürst Bismarck kann nicht verstehen, wie man eine größere Zulassung der Polen zu den öffentlichen Geschäften wünschen kann. Sollen wir einen Mann, der an der Spitze der großpolnischen Bewegung steht, zum Oberpräsidenten von Posen machen? Es handle sich garnicht um Angriffe gegen die Polen, sondern lediglich um die Wiedergewinnung verloren gegangener Positionen. [illegible] patriotischer Politik [illegible] bekannt gewordenen galizischen Rede [illegible]. (Beifall.)

Oberbürgermeister Becker-Breslau: Die Regierung habe in der Polenpolitik viel versäumt, und [illegible] getragen; sie ist [illegible] gekommen.

Damit schließt die Generaldebatte.

In der Spezialberathung werden die Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung, der Domänenverwaltung, der Forst- und der Gestütverwaltung ohne erhebliche Debatte erledigt. Am Dienstag wird die Etatsberathung fortgesetzt.

Abgeordnetenhaus.

74. Sitzung vom 5. Mai 11 Uhr.

Petitionen. — Zulassung von Frauen zu politischen Vereinen.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen.

Die Petition des Landesvereins Preußischer Volksschullehrerinnen (Elisabeth Schneider) um Aenderung des Vereinsgesetzes, (Zulassung von Frauen zu politischen Vereinen) soll nach dem Antrage der Petitionskommission durch Tagesordnung erledigt werden.

Abg. Dr. Krieger-Königsberg (Fr. Vp.) bittet das Haus, es möge der Petition doch etwas freundlicher sich gegenüberstellen als es die Kommission gethan. Zahlreiche Frauen treten in bürgerliche Berufe ein, nehmen Beamtenstellungen ein und haben doch etwas Besseres zu thun, als einen Mann in Ordnung zu halten. (Heiterkeit.) Wenn wir weibliche Direktoren, weibliche Aerzte haben, wie können wir ihnen die Theilnahme an politischen Vereinen versagen? Das könnte doch nur Jemand, der zu Hause schlechte Erfahrungen gemacht hat. Wenn man den Frauen jetzt ein widerrufliches Segment-Vereinsrecht gestatten will, so ist diese Absonderung ein Ausfluß orientalischer, nicht deutscher Auffassung. Die Frauen werden dadurch zur Schweigsamkeit verurtheilt und das wird von ihnen besonders schwer empfunden. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Sattler (Natlib.) stimmt dem Abg. Krieger darin bei, daß man einen so wichtigen Antrag nicht durch Tagesordnung erledigen soll. Mit dem heutigen Kommissionsantrage würde auch die Theilnahme der Frauen an sozialpolitischen Vereinen gehindert und das sei mit den heutigen Verhältnissen nicht vereinbar. Der Erlaß des Berliner Polizei-Präsidenten sei rechtlich nicht bedenkenfrei, jedenfalls müßte ein solcher Erlaß nicht nur für den Polizeibezirk Berlin, sondern für das ganze Land ergehen und zwar von der Zentralstelle aus.

Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein: Ueber die Betheiligung der Frau an sozialen Bestrebungen sind wir ja wohl alle einig. Sie kann an solchen Bestrebungen auf dem Gebiete der Armenpflege 2c. Theil nehmen und sehr nützlich wirken; ob das Gleiche auf politischem Gebiete der Fall sein würde, ist sehr fraglich und ich muß es aufs Aeußerste bestreiten. Der Minister erörtert juristisch die Bestimmungen des Vereinsrechts und die Gründe, die das Abgeordnetenhaus bewogen haben, in das Vereinsgesetz den Ausschluß der Frauen von politischen Vereinen (nur um solche handle es sich) aufzunehmen. Schon heute könne es nach § 8 des Vereinsgesetzes nicht zweifelhaft sein, daß Frauen an politischen Versammlungen Theil nehmen können; aber es soll ihnen die dauernde Betheiligung an einer politischen Vereinigung verboten sein und dafür giebt es gute Gründe, die heute noch ebenso gelten wie vor 50 Jahren. Für mich liegt wenigstens keinerlei Grund zu einer Aenderung vor. § 8 des Vereinsgesetzes giebt der Polizei zwar das Recht, weist ihr aber nicht die Pflicht auf, die Entfernung anwesender Frauen aus politischen Versammlungen zu fordern. Mit Rücksicht auf dieses Recht habe ich angeordnet, daß, wenn Vorkehrungen gegen eine aktive Betheiligung der Frauen an der Verhandlung getroffen sind, durch Anweisung abgesonderter Plätze u. dgl., die Anwesenheit derselben geduldet werden kann. Auf Grund dieser neuen Anordnung hat der Polizei-Präsident von Berlin die bekannte Verfügung erlassen; sie gilt also thatsächlich für das ganze Land und ohne Unterschied für alle Parteien. Wenn beklagt worden ist, daß den Frauen diese Verurtheilung zur Schweigsamkeit besonders schmerzlich ist, so will ich den Frauen diesen Schmerz bereiten. In öffentlichen politischen Versammlungen sollen die Frauen nur als Zuschauer anwesend sein. (Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. v. Heydebrand (kons.) hält die Auslegung des § 8 des Vereinsgesetzes, wie der Minister sie gegeben, für zutreffend und tritt für den Kommissionsantrag ein.

Damit schließt die Debatte. — Der Kommissionsantrag wird unter Ablehnung der Anträge Sattler und Hirsch angenommen.

Es folgen mehrere Petitionen ohne allgemeines Interesse.

Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr.

(Gesetz-Entwurf, betreffend die Wegebaulast, Rechnungssachen und Anträge aus dem Hause.)

Schluß 3¼ Uhr.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 Mk.. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,50, Superfine Nr. 0 12,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,50 Mk, Fine Nr. 1 10,50 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Schrotmehl 9,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,40 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,40, Roggenkleie 5,80, Gerstenschrot 8,50, Maisschrot — Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,00, feine mitttel 15,00, mittel 13,00, ordinäre 12,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 12,00, Hafergrütze 18,00 Mk.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise. Von der städtischen Markt-Kommission sind die in Danzig im Monat April 1902 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden: Pro 100 Kilogramm Weizen, inländischer, gut 18,28,88 Mk., mittel 17,61,11 Mk., gering 16,93,33 Mk., ausländischer gut —,— Mk., mittel —,— Mk., gering 12,50 Mk., Roggen inländischer gut 15,03,33 Mk., mittel 14,53,33 Mk., gering 14,03,33 Mk., ausländischer gut —,— Mk., mittel 10,75 Mk., gering —,— Mk. Gerste inländ. gut 13,19,44 Mk., mittel 12,79,44 Mk., gering 12,39,44 Mk., ausländische gut — Mk., mittel 10,50 Mk., gering —,— Mk. Hafer inländischer gut 15,50 Mk., mittel 15,13,33 Mk., gering 14,76,66 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel — Mk., gering — Mk. Gelbe Kocherbsen inländische 17,00 Mk., ausländ. 15,00 Mk.

Königsberg i. Pr., 3. Mai. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn pr. April 1902 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 86 880 Mk., im Güterverkehr 248 948 Mk. an Extraordinarien 27 000 Mk., zusammen 362 828 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 3 726 Mk., im April 1901 provisorisch 348 292 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 14 536 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 30. April 1902 1 574 537 Mk. provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil gegen provisorisch 1 496 951 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 77 586 Mk. gegen definitive Einnahme vom April 1901 weniger 89 192 Mk.

Königsberg i. Pr., 3. Mai. (Saaten-Wochenbericht von Gustav Scherwitz, Saatgeschäft.) Bei dem kalten Wetter werden schon Klagen laut, daß vereinzelt zu früh gesäte und schon aufgegangene Wrucken und Runkeln abgefroren sind; wieviel die abnorme Witterung schadet, kann sich naturgemäß erst bei Eintritt eines warmen Regens und schönen Wetters zeigen. Zu notiren ist: Rothklee in der Provinz gewachsen 46—56, russisch und polnisch 43—53, Gelbklee 20—24, Weißklee 70—95, ff. darüber, Alsike (Schwedenklee) 65—80, ff. darüber, Bockharaklee —, Inkarnatklee 22—26, Wundklee 60—70, Luzerne 55—65 Mk. Alles seidefrei und bestens gereinigt. Importirte Reygräser englische 20—22, italienische 22—25, französische 60—75, Knaulgras 45—60, Fioringras 50—58, Wiesenschwingel 65—72, Honiggras 25—30, Kammgras 130—150, Schafschwingel 30—40, Wiesenfuchsschwanz 80—90, rother Schwingel 50—58, Wiesenrispengras 40—46, Timothee 38—45, Serradella 12—15, Zuckerhirse 16, Oelrettig 22, Gelbsenf 12—17, Wicken 9—10, Pferdezahnsaatmais 11, Riesenspörgel 14—16, Ackerspörgel 12—14, blaue Lupinen 5,60, gelbe Lupinen 7,60. Gelbe Oberndorfer —, Eckendorfer 32, gelbe, runde Leutewitzer 32, rothe Riesenpfahl 26, weiße pommersche Kannen geräumt, Bangholm's Riesen-Wrucken 120, gelbe, rothgrauhäutige Riesen 95, verbesserte weiße, grünköpfige Riesen-Pferde-Möhren mit Bart 45, dieselben, abgerieben 70, orangegelbe, grünköpfige Riesen, abgerieben 120 Mk. Alles per 50 Ko. frei auf die Bahn hier.

Weiße Speisebohnen inländische — Mk., ausländische 14,00 Mk. Linsen inländische — Mk., ausländische 16,00 Mk. Eßkartoffeln 4,40 Mk., Richtstroh 6,25 Mk., Krummstroh 6,00 Mk., Heu 6,25 Mk.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Keule 1,30 Mk., Bauchfleisch 1,10 Mk., Schweinefleisch 1,35 Mk., Kalbfleisch 1,10 Mk., Hammelfleisch 1,40 Mk., Speck (geräucherter) 1,70 Mk., Eßbutter 2,20 Mk., Weizenmehl 29 Pfg., Roggenmehl 28 Pfg., Gerstengraupe 35 Pfg., Gerstengrütze 30 Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., Hirse 40 Pfg., Weizengrütze 34 Pfg., Hafergrütze 39 Pfg., Blaubeeren (trockene) — Mk., Reis (Java, mittel 50 Pfg., Kaffee (Java roh) 2,80 Mk., Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,60 Mk.. Leinöl 1,00 Mk., Rüböl 90 Pfg., Schweineschmalz (hiesiges) 1,60 Mk., Talg (Rinder) 0,90 Mk., Heringe 3,00 Mk., Eier 2,82,22 Mk. pro Schock. Milch 12 Pf., Petroleum 18 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter. Steinkohlen (englische) 1,00 Mk. pro Centner. Buchenklobenholz 8,00 Mk., Eichenklobenholz 8,00 Mk., Kiefernklobenholz 8,00 Mk. pro Raummeter.

Bremen, 5. Mai. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 49¼ Pfg.

Hamburg, 5. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 28¾, per September 29¾, per December 30¼, per März 31¼. Ruhig.

Hamburg, 5. Mai. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per Mai 6,37½, per Juni 6,42½, per August 6,57½, per Oktober 6,90, per December 7,02½, per März. 7,25. Ruhig.

Hamburg, 5. Mai Petroleum lustlos. Standard white loco 6.70

Paris, 5. Mai. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhig, per Mai 22,40, per Juni 22,55, per Juli-August 21,80, per September-December 20,55. Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-December 14,00. Mehl träge, per Mai 26,70, per Juni 27,00, per Juli-August 27,20, per, September-December 26,35. Rüböl ruhig, per Mai 61¾ per Juni 61½, per Juli-August 61¼, per September-December 60¾. Spiritus ruhig, per Mai 27, per Juni 27½, per Juli-August 27¾, per September-December 28¾. Schön.

Havre, 5. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 34¾, per Juli 35¼, per September 36¼, per December 37, per März 37¾. Behauptet.

20. Ziehung 4. Klasse 206. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Mai 1902 (Schluß).
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

205 49 370 [500] 532 671 849 **1**015 19 [1000] 113 220 87 368 428 554 678 **2**102 219 588 [1000] 929 38 54 **3**074 173 345 99 454 687 **4**013 37 143 79 343 516 47 611 746 64 887 921 **5**284 578 650 826 937 **6**122 [500] 548 775 841 60 **7**082 161 202 19 [500] 326 **8**205 71 98 347 79 435 92 664 [500] **9**112 400 97 579 832

10247 50 595 725 920 **11**058 106 210 318 35 599 722 878 **12**572 96 **13**030 51 69 180 88 266 **14**214 345 494 596 **15**080 193 359 702 70 95 836 **16**010 316 505 **17**042 485 604 87 717 819 964 **18**000 100 51 55 526 79 88 785 956 **19**013 18 135 249 404 631 977

20093 173 84 [3000] 255 312 595 [1000] 756 988 **21**065 118 265 510 832 72 **22**005 86 106 42 62 289 373 [1000] 722 55 826 [3000] **23**092 456 921 43 **24**015 97 359 421 503 702 998 **25**002 150 539 673 907 **26**274 383 432 556 834 926 **27**092 680 785 845 980 **28**018 32 60 285 320 716 991 **29**285 [1000] 529 46 98 732 50 825 57

30010 93 129 271 340 565 721 [500] 40 [1000] 99 922 **31**194 375 **32**105 53 281 84 304 13 93 404 6 56 589 762 65 820 **33**186 292 492 567 [3000] 624 75 804 54 975 **34**011 63 72 147 225 303 41 731 [500] 960 61 **35**055 339 441 95 613 870 **36**052 [3000] 370 77 521 841 61 958 **37**060 351 [1000] 550 710 37 95 862 909 20 39 [3000] **38**202 13 73 521 640 733 881 88 **39**162 208 311 445 [1000] 872 [500] 953 70

40175 90 233 [3000] 614 969 **41**197 439 539 744 925 [1000] **42**579 603 81 700 850 **43**432 625 743 848 **44**031 302 41 549 93 743 [1000] 90 **45**087 261 354 425 58 528 950 92 **46**114 60 293 95 470 978 **47**199 223 75 428 626 864 943 **48**072 105 201 57 304 90 [1000] 673 740 829 929 **49**160 344 498 680 825

50047 195 286 355 582 626 881 **51**044 135 81 94 373 684 966 **52**234 56 [3000] 90 349 50 57 92 454 59 552 672 904 **53**058 269 397 404 5 37 89 518 81 958 **54**031 [500] 207 62 342 441 558 806 **55**315 534 63 608 737 **56**138 244 799 874 97 937 54 **57**167 [500] 331 69 733 60 898 924 92 **58**308 97 626 872 73 972 [500] **59**069 70 304 82 471 543 604 85 814 [3000] 973

60037 276 564 629 722 **61**066 292 343 523 619 **62**106 310 89 619 885 **63**078 100 297 373 89 409 96 550 997 **64**166 461 97 590 674 **65**077 120 304 567 78 807 997 **66**013 172 [1000] 340 453 601 35 711 811 **67**311 410 568 712 [3000] 91 92 824 48 **68**419 [500] 582 728 832 992 [3000] **69**053 270 356 [1000]

70749 **71**073 229 619 [500] 828 94 916 41 81 **72**009 303 33 971 **73**195 [500] 313 609 720 875 **74**091 189 417 684 [500] 755 802 34 909 **75**117 [500] 204 450 716 **76**041 563 676 839 96 **77**098 164 306 28 590 622 86 806 [1000] **78**448 721 805 **79**066 105 23 269 314 63 575 617 70 838

80063 [1000] 143 228 64 348 704 922 **81**282 770 844 **82**213 472 746 69 858 62 **83**064 120 476 634 775 824 **84**107 12 301 41 428 501 701 **85**663 920 22 29 [500] **86**053 135 251 **87**030 [10 000] 247 326 528 919 **88**201 66 315 39 919 **89**018 148 260 77 368 96 423 556 778 809 966

90507 666 68 [1000] 836 90 962 **91**058 119 444 531 626 34 [3000] 734 **92**064 78 193 204 62 305 746 802 **93**026 59 297 302 34 405 758 916 [1000] 30 **94**152 61 307 9 15 [1000] 519 55 79 626 88 700 88 937 54 66 81 **95**217 68 85 342 425 745 89 811 [1000] **96**082 224 322 41 536 803 99 **97**143 501 44 949 66 **98**018 133 [500] 50 232 326 465 673 713 930 **99**013 60 296 316 400 23 92 767

100736 72 858 926 66 **101**148 539 606 709 95 811 **102**069 86 455 **103**248 537 923 [1000] 57 **104**046 455 710 43 [3000] **105**522 846 **106**185 244 92 304 479 96 512 77 [1000] 98 724 864 73 944 **107**070 102 206 341 501 616 [500] 717 [1000] **108**295 367 513 643 [1000] 833 36 **109**063 82 220 392 99 488 511 54

110224 320 425 700 46 62 94 852 933 **111**337 94 728 83 864 [3000] **112**062 258 98 451 **113**059 169 404 20 529 71 777 83 857 94 921 30 59 **114**202 [1000] 361 416 537 790 [1000] **115**246 65 309 512 90 921 **116**186 243 309 401 655 951 **117**218 478 **118**018 146 227 81 320 776 818 905 **119**098 174 276 599 638 98 809

120020 145 91 228 57 91 [500] 343 450 628 [500] 916 **121**120 217 77 [3000] 329 639 805 **122**073 464 **123**030 172 451 722 26 [3000] 993 **124**105 41 381 639 53 58 806 904 47 **125**029 116 255 494 526 624 914 **126**397 468 71 [500] 621 815 **127**092 [500] 262 326 777 **128**024 32 43 47 [500] 285 308 849 952 75 **129**182 222 457 651 62 877 932

130509 615 893 **131**197 248 91 495 **132**157 326 614 997 **133**096 310 531 36 **134**152 69 263 441 67 [3000] 513 17 98 656 784 960 **135**145 359 493 713 828 **136**020 33 89 230 492 689 974 **137**016 151 72 465 883 968 92 **138**360 [500] 771 946 **139**226 66 93 346 449 705

140177 346 74 77 519 849 **141**013 109 405 44 528 760 [1000] **142**042 85 129 55 263 96 382 407 25 727 976 **143**659 803 **144**126 444 531 63 [1000] 668 744 974 **145**019 71 486 746 **146**007 128 [1000] 321 22 [3000] 40 481 761 70 878 **147**001 350 406 634 811 35 **148**020 285 [3000] 523 98 **149**425 27 56 537 820 69

150063 216 98 359 591 **151**314 15 585 609 49 [500] 63 78 880 **152**018 65 402 858 [500] 65 **153**129 96 361 816 36 96 **154**118 59 603 43 705 71 82 828 [3000] 67 977 **155**083 274 355 71 444 [1000] 742 62 804 32 **156**074 454 524 903 **157**233 [3000] 360 79 88 464 556 684 803 999 **158**047 87 101 73 619 66 777 872 **159**028 399 531 60 86 953 70

160082 [3000] 225 **161**311 526 84 843 **162**088 127 454 525 891 930 44 76 **163**123 212 369 562 629 717 22 59 968 **164**030 123 207 55 92 331 92 506 36 715 **165**349 83 656 66 77 892 916 78 **166**064 [500] 309 [1000] 59 401 [3000] 41 959 **167**070 392 [500] 423 54 [1000] 683 [1000] **168**146 223 359 447 555 601 51 [500] 740 71 842 936 **169**008 [3000] 101 278

170058 84 484 698 [500] 758 907 17 **171**393 400 66 585 734 977 83 **172**175 [3000] 643 704 **173**061 65 [500] 211 409 512 39 601 **174**046 260 61 74 346 503 655 59 895 921 **175**075 112 89 223 71 362 94 432 38 81 520 636 796 953 58 **176**138 255 324 90 512 25 65 653 [1000] 793 94 804 57 965 **177**055 353 537 752 987 **178**489 94 518 91 **179**057 536 637 95 99 770 909 44 94

180082 94 690 864 84 99 **181**381 547 789 **182**251 62 351 68 83 401 656 734 [500] **183**248 570 76 633 949 **184**226 322 456 67 616 [1000] 724 **185**035 112 51 517 652 973 **186**067 86 257 353 418 626 [500] 752 93 914 21 89 **187**023 348 448 **188**301 18 651 922 **189**181 232 322 30 408 [3000] 87 532 33 655 74 98 778 825

190224 [1000] 569 608 51 731 74 831 977 **191**164 263 300 418 584 712 49 [500] 879 **192**039 51 436 70 623 93 975 [1000] 78 **193**334 512 602 41 866 915 41 **194**437 40 927 42 **195**225 569 [500] 891 907 17 [3000] **196**481 [500] 623 71 **197**094 239 313 502 71 661 755 **198**059 239 649 723 **199**038 137 213 300 483 603

200213 370 404 24 564 772 **201**013 19 254 99 471 85 643 970 74 [500] 86 **202**044 49 348 75 525 28 69 689 915 **203**089 [500] 155 600 9 746 844 53 906 13 63 **204**032 498 533 42 **205**115 244 340 636 841 43 88 **206**106 39 476 [1000] 569 98 865 **207**059 254 440 713 78 79 [3000] 925 **208**220 395 415 544 642 51 906 88 **209**043 328 411 60 558 766 897

210196 372 518 36 634 63 [500] 851 55 59 **211**253 [500] 374 [1000] 601 16 838 **212**103 87 295 402 562 73 678 719 99 858 934 **213**090 191 375 [500] 641 **214**032 94 [500] 140 51 200 389 565 776 99 868 952 **215**256 318 57 445 93 923 **216**200 313 580 83 831 [3000] 981 **217**097 162 456 721 [500] 901 **218**075 185 256 [1000] 752 827 **219**167 215 356 806

220014 144 86 328 540 652 713 69 934 **221**050 59 119 41 218 [500] 304 400 37 38 558 654 711 60 858 86 936 86 [1000] **222**223 76 366 472 568 604 14 16 52 906 **223**041 133 65 792 **224**082 305 35 613 83

Die erste Ziehung der 207. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie findet statt am 8., 9. und 10. Juli 1902.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> O Frauenschönheit! Vieles ist zu preisen
> An dir, in ewig unerschöpften Weisen;
> Das ist dein Schönstes: dass in deiner Nähe
> Auch wilde Sünderherzen weicher schlagen,
> Dass ein Gefühl sie fasst mit dunklem Wehe
> Aus ihrer Unschuld längst verlor'nen Tagen.
>
> **Lenau.**

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

36) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Man erkundigte sich, man ging an der Villa vorüber. Die Läden derselben waren fest verschlossen; nahe an der Eingangspforte stand ein Pfahl mit einer Tafel und auf dieser die Bekanntmachung, daß das Grundstück mit allem Inventar zu verkaufen sei. Nähere Auskunft ertheile das Kommissionsgeschäft von A. Mühlberg in Berlin.

Einige Tage lang bildete dieser Vorfall das Stadtgespräch.

Dann traten andere Ereignisse in den Vordergrund, man dachte kaum noch an Lynden und seine Villa, die öde und verlassen in dem großen Park lag, beaufsichtigt nur durch einen Gärtner, der selbst nicht wußte, wo sich Herr Lynden befand. — — —

Auch in Schloß Fredersdorff herrschte tiefe Stille. Aber es war die Stille des Glückes, des Friedens!

Einen letzten, warmen, goldigen Gruß sandte die scheidende Sonne des Herbstes auf Schloß und Park. Erglühend in gelben und rothen Farben standen die Bäume des Parkes, die die Stürme des Herbstes noch nicht ihres Laubschmuckes beraubt hatten.

Auf der Veranda standen Arm in Arm Harald und Edelgard — welche seit der Genesung des Geliebten in der Familie des alten Arztes, Dr. Mertens, wohnte. Beide hatten die Blicke sinnend auf die fallenden, welken Blätter gerichtet, die langsam auf den Rasen niederflatterten.

Edelgard hielt einen Brief in der Hand, der ihr in jubelnden Worten das junge Glück Else's und Hans von Bebenroth's verkündete, deren Verlobung vor einigen Tagen veröffentlicht worden war.

„Auch Du wirst glücklich werden, meine theure Edelgard," schrieb Else. „Denn Deine Treue, Dein Opfermuth, Deine Liebe haben den Sieg über all das Häßliche und Gemeine auf dieser Erde davongetragen. Du bist Dir selbst treu geblieben, und diese Treue trägt den Lohn in sich. An Deiner Treue, an Deinem Muth, an Deiner Liebe haben wir uns alle aufgerichtet, sind wir alle gewachsen in unserer Treue, in unserer Liebe, in unserem Muth. Die Menschen mögen Dich um das verurtheilen, was Du gethan — wir aber lieben und ehren Dich nur um so mehr, und selbst mein Vater, dem Du doch einen großen Schmerz zugefügt hast, zufügen mußtest, achtet Dich deshalb um so höher.

Sei glücklich, meine Edelgard, wie Deine Else es ist. Und wenn der Sommer wieder in das Land zurückkehrt, dann kommen zwei glückliche Menschen zu Euch, und die Schatten der Vergangenheit im alten Schloß Fredersdorff, von denen Harald mir einst sprach, sollen vor unserem gemeinsamen, sonnigen Glück davon fliehen.

Hans läßt tausendmal grüßen, ebenso Papa und Elsfriede und Grethe."

„Die kleine Else hat das rechte Wort gefunden," sagte Harald ernst. „Wir alle sind Dir, Edelgard, zu Danke verpflichtet."

Sie legte scherzend die Hand auf seine Lippen.

„So darfst Du nicht sprechen, Harald," entgegnete sie, „der mich erst gelehrt hat, was wahre Liebe und Treue vermag."

Er küßte ihre Hand.

„Laß uns nicht streiten," sagte er lächelnd. „Aber hast Du Dich auch recht geprüft, ob Dich das Leben der ernsten Arbeit, der Sorgen und Mühen an meiner Seite befriedigen wird? Schätze habe ich nicht gesammelt und kann ich Dir nicht bieten — nur ein Leben voller Arbeit und Liebe."

„Ich bin als Bettlerin zu Dir gekommen, Harald," entgegnete sie tief bewegt, „Du hast mich mit Deiner Liebe, Deiner Treue beschenkt — ich bin dadurch reicher geworden als durch das Gold meines Vaters. So frage nicht länger, sondern laß mich als der Arbeit Lohn das Glück Deiner Liebe hinnehmen. Ich fordere nichts weiter vom Schicksal."

Sie lehnte das Haupt an seine Schulter, und er küßte tief ergriffen ihre Stirn.

Nach wenigen Wochen feierten sie in aller Stille ihre Hochzeit. Nur der alte Kreisphysikus, Hans v. Bebenroth und der Pfarrer des Dörfchens, der die Ehe einsegnete, waren zugegen, während Else, Elsfriede und Grethe die Braut zum Altar geleiteten.

Am Abend des Tages aber bewegte sich ein langer Zug von Männern und Frauen, Knaben und Mädchen, die alle Windlichter und Fackeln trugen, zum alten Schloß. Es waren die Angestellten, die Knechte und Mägde, die Arbeiter und Arbeiterinnen, die Männer und Frauen aus dem Dörfchen, die dem Herrn und der neuen Herrin ihre Liebe und Achtung beweisen wollten.

Edelgard schüttelte einem Jeden von ihnen die Rechte, und mancher arbeitsgebeugte Nacken neigte sich tiefer, um die Hand der neuen Herrin von Fredersdorff in Liebe und Verehrung, Dankbarkeit und Treue zu küssen.

Sie wußten alle, diese Hand konnte ihrem Leben, ihrer Arbeit nur Glück und Segen bringen.

Kein prunkendes Festmahl beschloß die stille Feier. Im leisen, traulichen Gespräch saß man um den alten Kamin, in welchem ein Holzfeuer lohte und knisterte. Ernst blickten die Ahnenbilder auf sie herab, und in dem altmodischen Hausrath knackte es leise, als wollten auch die alten Möbel, auf denen schon die Urgroßeltern Harald's gesessen, ihr Theil zu der Behaglichkeit und dem stillen Glück dieser Stunde beitragen.

Die Schatten der Vergangenheit lebten noch in dem alten Hause, aber nicht als schreckenerregende Gespenster, sondern als gute Hausgeister, die dem jungen Paare Glück und Zufriedenheit verhießen.

Am andern Tage hatten die wenigen Gäste Schloß Fredersdorff wieder verlassen.

Die jungen Gatten waren allein mit ihrem Glück und — ihrer Arbeit.

22. Kapitel.

Fast zwei Jahre waren entschwunden. Glück und Frieden hatten sie Harald und Edelgard gebracht, aber auch ein gerüttelt Maaß von Sorgen, Arbeit und Mühe.

Harald's Mutter, welche sich nur schwer in die Wendung der Dinge hatte fügen können, war gestorben, und die ältere Schwester bestand darauf, daß der Bruder ihr und ihrer Schwester, die sich mit einem Offizier verlobt hatte, die Erbschaft der Mutter auszahle.

Diese Summe aufzubringen, kostete Harald große Mühe; er verzweifelte fast, daß es ihm gelingen würde, da erbot sich der Minister, Else's Vater, freiwillig, die Summe vorzustrecken und die Hypothek, welche bislang auf den Namen von Harald's Mutter eingetragen war, zu übernehmen. Hans von Bebenroth hatte seinen Schwiegervater von der Verlegenheit seines Vetters unterrichtet, und der Minister war edeldenkend genug, das Vergangene vergangen sein zu lassen und Fredersdorff zu helfen.

Nun konnte dieser wieder aufathmen, die schwerste Sorge war von ihm genommen.

Eine große Freude ward dem jungen Ehepaare jedoch zu Theil, als Edelgard ihren Gatten mit einem Sohn und Stammhalter beschenkte. Da zog denn erst das rechte Glück in das alte Haus ein, und tiefer und tiefer zogen sich die Schatten der Vergangenheit in die dunkelsten Winkel zurück. Vor dem sonnigen, jung aufblühenden Glück der Zukunft wagten sie sich nicht mehr aus ihren Schlupfwinkeln hervor.

Das Osterfest war gekommen. Die Welt stand in Blüthen, und die jungen Knospen schwollen an und brachen auf unter dem warmen Kuß der Frühlingssonne. Ueberall neues Leben, die Auferstehung der

Berliner Börse vom 5. Mai 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.80
do.	3½	101.70
do.	3	92.50
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.70
do.	3½	101.80
do.	3	92.30
Bad. St.-Anl.	4	105.10
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	90.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1–8	3½	98.40
do. do. 8	4	103.80
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.70
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.60
do. do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.40
do. do.	3½	99.40
do. do	3	89.90
Ostpreußische	4	104.00
do.	3½	99.90
do.	3	89.50
Pommersche	3½	98.90
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.60
do. do.	3	—
Posensche 6.–10.	4	102.50
do.	3½	99.00
do. Ser. C.	3½	98.60
do. Ser. A.	3	89.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.75
„ „ 1.B.	3½	98.70
„ „ 2.	3½	98.50
„ neuländ. 2.	3½	98.50
„ rittsch. 1. 2.	3	89.30
„ neuländ. 2.	3	89.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	81.10
„ „ kleine	5	83.40
„ innere	4½	71.00
„ kleine	4½	71.90
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	—
„ 100 L.	4½	70.90
„ 20 L.	4½	72.75
„ 1897	4	65.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	104.70
„ „ 1896	5	99.80
„ „ 1898	4½	89.80
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.20
„ Goldrente L. 500	1.60	39.60
„ „ L. 100	1.60	30.60
„ „ L. 20	1.60	30.60
Griech. Monop.	1¾	44.25
„ 500 Frcs.	1¾	44.75
„ Gld. Pi. r. Lar.	1¾	38.40
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	96.40
Ital. Rente	4	101.90
„ 4000–100 Frcs.	4	101.90
„ „ neue	4	101.60
Lissab. 1. und 2.	4	76.25
Mexikaner 1899	5	101.00
„ 200, 100 L.	5	101.40
„ 20 L.	5	101.50
Oesterr. Gold-Rente	4	102.60
„ Papier-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
„ Silber-Rente	4⅕	101.80
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.50
„ „ 2–8	4	102.50
Portugiesen 4½%	fr.	44.75
Rum. amort. Rente	5	96.75
„ „ 400 M.	5	96.30
„ „ 1892/93	5	96.40
„ „ 400 M.	5	97.10
„ „ de 1889	4	84.20
„ „ de 1890	4	83.80
„ „ de 1891	4	83.30
„ „ de 1894	4	83.30
„ „ 1000 Frcs.	4	83.40
„ „ 500 Frcs.	4	83.40
„ „ de 1896	4	83.00
„ „ 1000 Frcs.	4	83.00
„ „ 500 Frcs.	4	83.75
„ „ de 1898	4	83.00
„ Schatzanw.	5	99.60
„ 810 M.	5	100.00
„ 405 M.	5	100.00
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	99.90
„ „ 1r.	4	100.25
„ Gold-Anl. von 1894	3½	93.25
„ „ von 1896	3	—
„ cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	100.50
„ „ 1 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	96.80
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.80
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.70
„ „ 1890	3½	99.70
Serb. Goldpfandbr.	5	99.80
Serb. Staatsr. 95	4	69.75
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	28.10
„ „ D.	1	26.00
„ Adm. 1888	5	101.00
„ „ kleine	5	101.00
Ungar. Gold-Rente	4	101.40
„ „ 500 fl.	4	101.80
„ „ 100 fl.	4	101.90
„ Kronen-Rente	4	98.20
„ 1000–100	4	98.20
„ Staats-Rente	3½	89.25
„ Gold-Inv.	4½	101.70

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
„	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	37.50
„ 5.6.unk.1904 f.8.	3½	37.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	111.75
„ „ conv.	4	100.20
„ „ 8.	3½	95.50
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.50
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	101.75
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.75
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3½	95.80
„ „ S. 301-330 uk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.20
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	101.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.50
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.60
„ „ 6. unk. 1904	4	100.40
„ „ 7. unk. 1904	3½	94.80
„ „ 8. unk. 1906	3½	95.00
„ „ 9. unk. 1907	3½	95.00
„ 10.11. b. uk. 1909/10	4	101.00
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	87.00
„ 7. 8. . unk. 1904	4	86.50
„ 9. 10. . unk. 1906	3½	82.50
„ 11. 12. . unk. 1908	3.2'	91.40
„ 2. 3. . unk. 1906	2.8	88.50
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	101.00
„ „ 14. unk. 1905	4	101.00
„ „ 11.	3½	96.25
„ „ 15. unk. 1904	3½	96.00
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	96.00
„ „ 17. unk. 1906	4	101.00
„ „ 18. unk. 1910	4	101.50
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.80
„ „ 1894	3½	95.80
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.10
„ „ v. 1890	4	101.00
„ „ 1899 unverlb.	4	102.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.50
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.20
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.30
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.30
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	101.00
„ „	4	—
„ „	4	89.00
„ „	3½	82.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.30
„ „ 19 ... unk. 1909	4	101.10
„ „ 20. 21. . unk. 1910	4	102.00
„ „ Bk. XVII unk. 1905	3½	95.10
„ „ 18 .... unk. 1908	3½	95.30
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	101.25
„ „ Kleinb. unk. 1904	[illegible]	95.10
„ Pfdb. Com. II unk. 1910	4	103.60
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.60
„ „ 2. kündbar	4	100.90
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.50
„ „ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	12.75
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	145.00
Große Berliner Straßenb.	7½	203.75
Königsberger Pferdebahn	0	19.00
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	69.60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6⅘	—
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	91.50
„ 60 %	5	90.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.30
Nordd. Lloyd	6	107.00
Hansa-Dampfsch.	8	126.30

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅔	107.60
Bresl. Warschau	3½	89.60

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	184.00
Bendix Holzbearb.	4	94.00
Berliner Holzkomptoir	0	68.50
Bochumer Gußst.	13½	194.25
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.00
Danziger Aktienbr.	7½	125.00
Danziger Oelmühle	0	9.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	73.50
Dynamit-Trust	9	174.00
Elektr. Kummer	—	0.70
Gelsenkircher Bergwerke	12	167.25
Gelsenkirch. Gußstahl	0	113.00
Harpener	12	169.10
Hoecherl-Bräu	5	84.25
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	115.25
Inowrazlaw-Salzw.	6	120.50
Königsberger Walzmühle	3	110.50
Kunterstein-Brauerei	2½	84.00
Laurahütte	14	200.00
Mend. u. Schwerte	4	88.10
Neue Boden-A.	6	154.50
„ „ -Obl.	4	99.00
„ „ „	3½	93.70
Orenstein u. Koppel	0	132.00
Schalker Gruben	32½	321.00
Schütt Holzindustrie	0	30.25
Siemens u. Halske	8	136.50
Stettiner Cham.	18	250.25
Stettiner Vulkan B.	14	207.50
Ventzki, Maschinenfabr.	6	90.10
Westfäl. Stahlw.	0	133.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1–4.	4	100.75
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	92.10
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	91.60
„ „ St. 3.	5	111.60
„ „ Gold	4	102.00
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.40
do. neue	3	64.40
do. Obligationen	5	102.00
do. Gold-Obligationen	4	90.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	67.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	100.00
Kronpr. Rudolf	4	100.10
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	99.50
Raab Oedenb.	3	78.90
Anatolische Bahnen	5	103.00
Anat. Ergänzungsnetz	5	102.00

North. Gen. Lien.	3	73.75
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.50
Berliner Bank	2	90.90
Berliner Handels-Ges.	7	152.25
„ Kassen-Verein	6⅓	138.75
Breslauer Diskonto	6	91.40
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	135.00
Deutsche Bank	11	206.50
Dsch. Effecten-Bank	1⅓	104.75
„ Genossenschaftsb.	3	101.10
„ Hypothekenbank	6½	119.60
„ Nationalbank	7	121.25
„ Ueberseebank	8	138.25
Diskonto-Gesellschaft	8	185.50
Dortmunder Bankverein	6	111.00
Dresdner Bank	4	139.10
Hamburger Hypotheken	8	155.50
Hannoversche Bank	4	117.75
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.80
Landbank	6	112.75
Leipziger Bank fr. Zs.	0	0.80
Mitteldeutsche Creditbank	5½	110.10
Nationalbank f. Deutschl.	3	110.00
Nordd. Creditanstalt	5	103.25
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.75
Ostdeutsche	4	101.75
Preuß. Boden-Credit	7	138.00
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	168.50
„ Hypoth.-Akt.-B.	0	—
„ Leihhaus	6	108.75
„ Pfandbrief-Bank	7	123.50
Reichsbank	6¼	154.10
Russ. Bank f. a. Hd.	4	114.50
Schaaffhaus.-Bankverein	5	120.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	144.40
Bayr. „ . . „ 100	4	156.60
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	144.75
Köln. Mind. Th. 100	3½	139.60
Mein. Pr.-Pfd.	4	134.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	154.20
Oldenburger Th. 40	3	128.25
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	471.75
„ 66er „ „	5	360.50
Türk. Fr. 400 (i. E. 76)	—	112.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	64.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	129.10
Finnländische Th. 10	82.50
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	45.50
„ Fr. 10	—
Meininger fl. 7	30.00
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	387.25
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	29.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.41
Napoleons	16.27
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.19
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	—
Franz. „	81.30
Italien. „	79.60
Nordische „	112.30
Oesterr. „	85.20
Russische „	216.00
„ Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.65
„ „	100 Fl.	2 M.	168.15
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.25
„ „	100 Fr.	2 M.	81.05
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20.47
„	1 L. Strl.	3 M.	20.335
New-York	1 Doll.	vista	4.1925
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
„	100 Fr.	2 M.	81.10
Wien	100 Kr.	8 T.	85.15
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.60
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.60
„	100 S.R.	3 M.	213.90
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.80

Diskont der Reichsbank 3%.

Natur nach dem langen Winterschlaf. Goldenes Licht durchfluthete die Welt und verkündete den jungen Frühling, der das harte Herz des Winters geschmolzen und die Auferstehung neuen Lebens auch in die Herzen der Menschen trug. Goldenes Licht erfüllte auch die Halle des Schlosses mit ihren großen, altmodischen Schränken und Truhen, den dunklen Ahnenbildern und den Jagd- und Kriegstrophäen vergangener Zeiten und Geschlechter.

Festlich geschmückt war die Halle. Am oberen Ende derselben war ein Altar errichtet; auf demselben befanden sich ein einfaches Kreuz mit dem silbernen Bildniß des Heilandes, eine alte Familienbibel und silberne Taufgeräthschaften, die schon seit Jahrhunderten in der Familie benutzt wurden. An diesem Altar sollte heute am ersten Osterfeiertag der jüngste Sproß des alten Geschlechtes die heilige Taufe empfangen.

Edelgard ging mit dem alten Friedrich und der Haushälterin ordnend durch den Saal. Ein einfaches, dunkles Gewand umhüllte ihre schlanke, edle Gestalt; ein freundlichsinnender Ernst ruhte auf ihrem schönen Antlitz, das von der sanften Röthe innerer, freudiger Erregung überhaucht war.

Zu der Taufe ihres kleinen Lieblings waren die Leute vom Gute und aus dem Dorfe eingeladen, Männer und Frauen, Knaben und Mädchen, Jung und Alt. Sie alle sollten beschenkt von dannen gehen, sie alle sollten theilnehmen an dem Glück, das in ihrem Herzen lebte, an der Dankbarkeit, welche ihre Seelen gegen Gott erfüllte, der ihr dieses stille Glück bescheert — an der Dankbarkeit gegen ihren Gatten, dessen treue Arbeit ihr dieses Glück geschaffen.

Jetzt trat Harald zu ihr und legte zärtlich den Arm um ihre Schultern.

Lächelnd betrachtete er die Ausschmückung der Halle und freute sich des Eifers, mit welchem ihm Edelgard alle die kleinen Geschenke für die Dorfkinder zeigte.

Arm in Arm traten sie auf die Terrasse, während sich auf dem Hof schon die Leute aus dem Dorfe versammelten und die Kinder mit neugieriger Scheu einen Blick in die Halle zu werfen suchten.

Der Wagen, welcher den Pfarrer geholt hatte, fuhr vor. Harald begrüßte den Geistlichen und führte ihn in das Schloß.

(Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Toilettenpracht im Buckingham Palast. Aus London wird geschrieben: Die zweite Cour, die das englische Königspaar im Buckingham Palast abhielt, bot im strahlenden Schein des neu eingerichteten elektrischen Lichts ein noch glänzenderes Bild als gewöhnlich. Der schöne Ballsaal im ersten Stock, der jetzt als Thronsaal gebraucht wird, war mit Palmen und Blumen dekorirt und erstrahlte in Licht. Eine ungewöhnliche Toilettenpracht wurde entfaltet, einzelne Schöpfungen der Toilettenkunst waren künstlerisch vollendet, und die prächtigen Stickereien, die in diesem Jahr so modern sind, vervollständigen die Toiletten in wirkungsvoller Weise. Die Königin trug eine Toilette aus aprikosenfarbener Seide mit echten Spitzen, dazu eine hohe Diamantentiara im Haar und prächtige Perlschnüre, während die Taille vorn mit Javolon bedeckt war. Die Prinzessin von Wales hatte reiche weiße Brokatseide mit rosa und gelben Rosen und Laubwerk durchwirkt. Die Taille war mit alten Brüsseler Appliqués und altrosa Sammet garnirt. Der Brokatrock war nur mit einer großen rosa Sammetschleife unten auf der rechten Seite besetzt. Die seidene Schleppe hatte Brüsseler Spitzen, die mit abschattierten Rosen festgehalten wurden. Lady Frances Balfour trug elfenbeinfarbene Seide mit Goldstickerei und Crêpe de Chine. Die Taille war mit Spitzen garniert, und die olivengrüne Sammetschleppe, die von den Schultern herabfiel, war mit orientalischer Seide gefüttert. Die Herzogin von Bedford hatte eine wundervolle Toilette aus elfenbeinfarbener Seide gewählt, die mit rosa Rosen, Diamanten und Perlen gestickt und mit auserlesener Point de Gaze und Duchessespitze garnirt war. Die nilgrüne Schleppe aus Spiegelsammet war mit elfenbeinfarbener orientalischer Seide und Chiffon abgefüttert, mit rosa Rosen gestickt und mit Spitze und goldnen Farrenblättern garniert. Ein Kleid aus schwarzer Seide, mit Chiffon und Spitze überzogen, hatte die Herzogin Westminster. Das Kleid öffnete sich über einem prächtig gestickten Unterkleid, und die dazu getragene Schleppe war aus schwarzer Peau de soie mit Chiffonfutter. Eine entzückende Toilette trug Lady Mary Grosvenor, die zum ersten Mal am Hofe erschien. Das weiße Chiffonkleid war mit Spitze besetzt, und die Schleppe aus weißem Louisine hatte ein Futter aus Tüllrüschen. Die Schleppe war mit ebensolchen Tüllrüschen besetzt, die hier und da von Veilchensträußen gehalten wurden. Eine andere Debutantin, Miß Peel, erschien in weicher weißer Seide, mit Chiffon überzogen. Die Courschleppe aus reichem elfenbeinfarbenen Duchessesatin war mit Seide abgefüttert und mit Chiffon, plissirtem Tüll und Maiglöckchen garnirt. Sie trug einen Schleier, einen Maiglöckchenstrauß und kostbare Perlen. Eine andere Toilette, die großes Entzücken erregte, trug Lady Hillingdon. Sie war aus weißem Crêpe de Chine mit einer Falbel aus Tambourspitze, die mit schillernden Zechinen bestickt war. Die Taille war mit alten Guipurespitzen besetzt und die Schleppe aus weißem weichen Moiree mit Perlen und schillernder Zechinenstickerei. Auf den Schultern wurde sie mit bestickten Streifen befestigt, die in einer Schleife mit Knoten endigten. Um die ganze Schleppe zogen sich Falbeln, die unten breit waren und nach den Schultern zu immer schmäler wurden. Lady Aberdare hatte eine wundervolle Toilette aus crême Chantillyspitze mit auserlesener Silberstickerei und elfenbeinfarbenen Sammetappliqués. Die Schleppe aus malvenfarbener Seide war mit Brüsseler Spitzen und abschattierten Orchideen besetzt.

Die Unsicherheit in Paris und Umgebung nimmt zur Zeit beängstigende Verhältnisse an. Am Donnerstag allein wurden in der Stadt und in der Bannmeile fünf große Einbruchsdiebstähle, davon zwei mit Mordversuchen, festgestellt. In der Rue Pascal wurde eine betagte Hausmeisterin um 6 Uhr Morgens in ihrer Loge von einem Räuber überfallen und mißhandelt. Der Kerl wurde glücklicherweise mit seiner Beute — 410 Francs — auf der Straße sofort festgenommen und als ein langgesuchter rückfälliger Verbrecher auf der Wache agnoszirt. Der Wächter des Konfektionshauses Gelminger in der Rue du Rac, ein gewisser Lucas, wurde, als er zwei Einbrecher und ein Frauenzimmer in dem Geschäft gegen Mitternacht überraschte, von diesen niedergestochen. Der Laden wurde fast ganz ausgeplündert. Lucas wurde am nächsten Morgen in seinem Blute schwimmend gefunden und in bedenklichem Zustande in das Spital gebracht. In der Rue de Maistre wurden die Zimmer, in denen die Gehilfen eines Materialwaarenhändlers schlafen, am hellichten Tage ausgeplündert. Drei der Einbrecher wurden noch am selben Abend dingfest gemacht. In Creteil wurde eine Villa ausgeplündert. Den Einbrechern fielen dort bedeutende Summen und werthvolle Schmuckgegenstände in die Hand. Schließlich — das ist das Allerstärkste — wurde am Donnerstag Morgen festgestellt, daß in der vorhergegangenen Nacht die ganze Zink- und Bleideckung des Daches des Vorstadttheaters von Batignolles gestohlen worden war.

Aus dem Brüsseler high life. Am Sonnabend begann vor dem Brüsseler Civilgericht ein Prozeß, der wegen der hohen gesellschaftlichen Stellung der Betheiligten ungeheueres Aufsehen erregt. Gräfin Antoinette Ficquelmont hat gegen die gräfliche Familie d'Oultremont, deren Mitglieder höchste Hofämter bekleiden, eine Entschädigungsklage angestrengt wegen Bruches eines Heirathsversprechens, der durch die gesetzwidrige Zurückhaltung ihres Bräutigams, des Grafen Friedrich d'Oultremont, in einer Irrenanstalt seit dem Jahre 1898 herbeigeführt worden sei, um ihre Heirath zu verhindern. Gräfin Ficquelmont will einen Gerichtsbeschluß herbeiführen, um die strafrechtliche Untersuchung zu veranlassen.

Ein Bombardement. Das kleine Städtchen Cameret bei Brest wurde letzen Sonntag, als die Bevölkerung sich eben mit den Wahlen beschäftigte, durch ein regelrechtes Bombardement erschreckt, wie dieses seit der Beschießung des Ortes durch die Engländer im Jahre 1694 nicht mehr zu verzeichnen gewesen war. Das Schulschiff „Bougainville" nahm in der Bucht von Cameret Schießübungen vor, wobei die Distanzen so schlecht berechnet waren, daß einige Granaten in die Stadt eindrangen. Erst nach einer Stunde konnte das Bombardement vom Leuchtthurme aus signalisirt und eingestellt werden.

Einen tragischen Abschluß fand die überaus glänzend verlaufene dreißigjährige Stiftungsfeier der Lesegesellschaft in Köln. Eben hatte gestern der Vorsitzende, Professor Dr. Andries, vier 25jährige Mitglieder durch eine herzliche Ansprache und Ueberreichung eines Geschenkes geehrt, als einer der Herren so unglücklich die Treppe hinabstürzte, daß er an den Folgen seiner Verletzungen im Hospital verstarb.

Lustige Ecke.

Dumme Geschichte. „Zum Kuckuk, konnte meine Frau nicht mit mehr als mit 30 000 Mk. durchbrennen?! ... Bei diesem Sümmchen muß sie ja schon in einigen Monaten wieder zu mir zurückkehren! (Lustige Blätter.)

Ein Gemüthsmensch. In einem Neste in der Nähe von Frankfurt a. M. kommt der Herr Pfarrer zur eben verwittweten Frau Meier, um sich Stoff zur Leichenrede zu holen. Nach den letzten Augenblicken ihres Mannes gefragt, erzählt sie schluchzend: „Ach Gott, Herr Pfarrer, gestern Abend sagt mei Mann-selig uf einmal, Alte, sagte er, geh hol mer e Schöpp'sche Aeppelwein, und wie ich's em gebracht hatt', hat er's gesoffe, dann hat er mir mit sei'm Bein-selig noch en letzte Tritt gewe, und dann is er nüwergange" (hinübergegangen). (Jugend.)

Prüde Auffassung. Dame (auf dem Ball zu ihrem Tänzer): „Ich finde es sehr langweilig hier." — Herr: „Ich auch. Wollen wir uns nicht drücken?" — Dame: „Aber — mein Herr!"

Das Aut. Fräulein: „Nun, Herr Leutnant, warum fahren Sie denn nicht mehr Aut?" — Leutnant: „Aeh, scheußliches Pech gehabt. Haben sich gleich bei der erster Fahrt drei junge Dame überfahren lassen."
(Meggendorfer Blätter.)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82